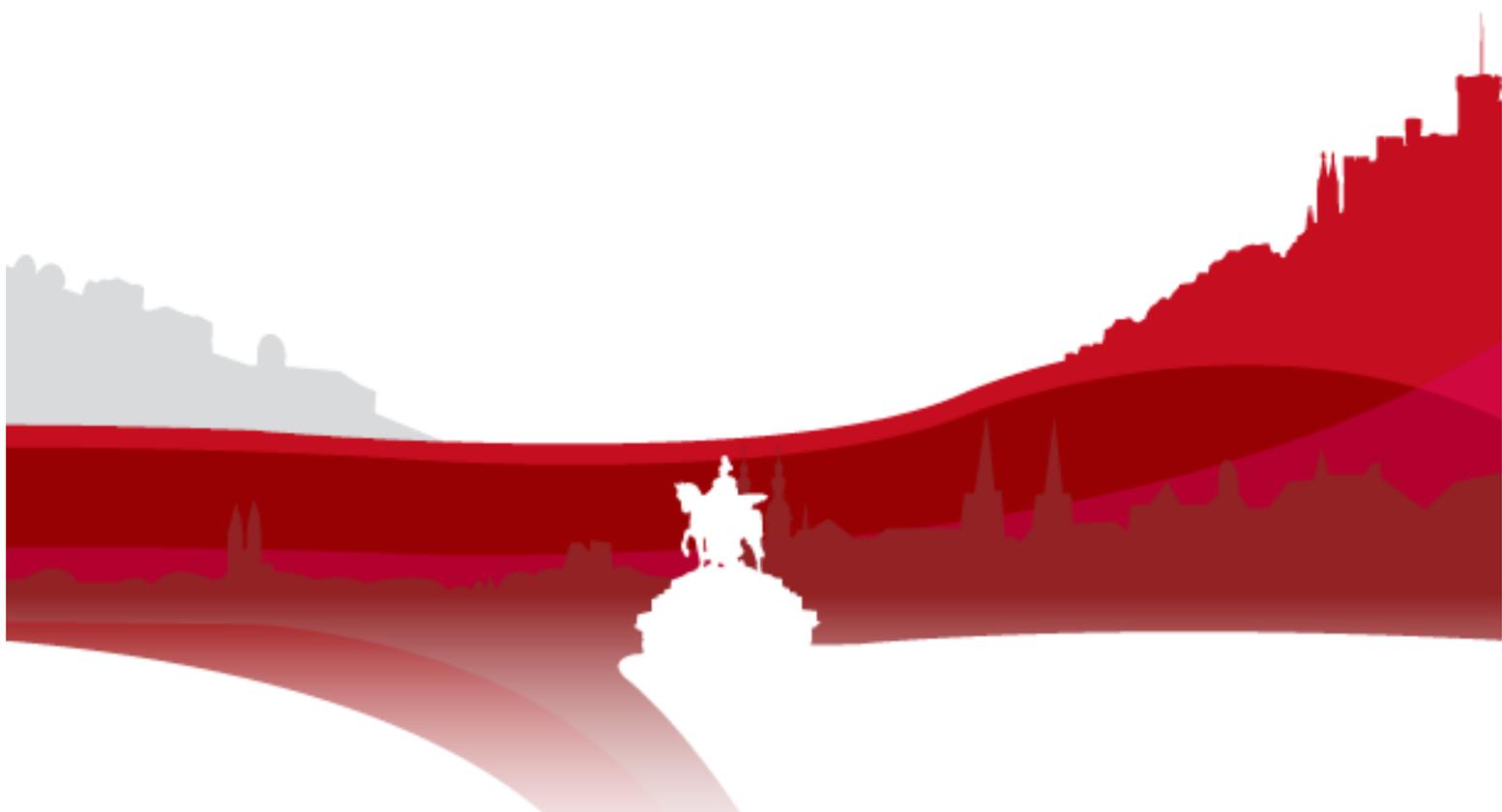


SCHLUSSBERICHT
PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE
IM HAUSHALTSJAHR 2019.



■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kapitel 1 Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
Kapitel 2 Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernate	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
Kapitel 3 Prüfung der Zahlungsabwicklung	83
Kapitel 4 Prüfung von Vergaben	91
Kapitel 5 Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen	119
Kapitel 6 Prüfungsergebnis	133

■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
Anlage Produktübersicht nach Dezernate	137





Kapitel 1

Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 der

Stadt Koblenz.

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns,
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen,
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragenen **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung,



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehen Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

Kapitel 2

Prüfung der Haushaltsführung





2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

■ ■ Produkte des Dezernates 1

Hinweis: Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten können Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019 in T€	2018 in T€	Differenz in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-2.277	-1.770	-507	-1.872	-405
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-452	-552	100	-459	7
1114 Gremien	-1.663	-1.475	-188	-1.642	-21
1116 Gleichstellung	-163	-184	21	-209	46
1117 Personalvertretung	-354	-278	-76	-293	-61
1121 Personalwirtschaft	-3.438	-3.275	-163	-2.068	-1.370
1122 Personalentwicklung/BGM	-2.397	-2.491	94	-2.345	-52
1131 Organisation	-1.016	-873	-143	-1.166	150
1145 Zentrale Dienste	-2.114	-1.643	-471	-1.773	-341
1146 Versicherungen	-230	-157	-73	-187	-42
1149 Zentrale Vergabestelle	-271	-324	53	-296	25
1161 Finanzverwaltung	-3.767	-3.189	-578	-3.398	-369
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-1.990	-1.679	-311	-1.660	-330
1181 Rechnungsprüfung	-903	-733	-170	-766	-137
1191 Recht	-1.390	-1.098	-292	-1.117	-273
1211 Statistik	-377	-403	26	-405	28
1226 Schiedsamt	-7	-3	-4	-6	-1
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-106	-81	-25	-85	-21
5222 Mietspiegel	-13	-48	35	-20	7
Teilhaushalt 01 – gesamt	-22.928	-20.256	-2.672	-19.767	-3.161

Teilhaushalt 02 – Bürgerservice

Produkt

1223 Bürgerservice	-1.208	-1.042	-166	-1.139	-69
Teilhaushalt 02 – gesamt	-1.208	-1.042	-166	-1.139	-69



Teilhaushalt 03 – Umwelt

Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-131	-122	-9	-129	-2
5374 Abfallrecht	-232	-185	-47	-185	-47
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-533	-387	-146	-441	-92
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-386	-360	-26	-409	23
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-623	-572	-51	-669	46
Teilhaushalt 03 – gesamt	-1.905	-1.626	-279	-1.833	-72

Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Produkte

5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011	1.583	-140	1.723	0	1.583
5118 BUGA 2029	0	0	0	-61	61
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	1.325	-288	1.613	1.469	-144
Teilhaushalt 04 – gesamt	2.908	-428	3.336	1.408	1.500

Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.

Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	249.604	234.113	15.491	242.841	6.762
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-8.571	-10.139	1.568	-10.530	1.959
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	1	1	0	0	1
6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfähige EB's	760	-678	1.438	0	760
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	5.126	17.813	-12.687	15.395	-10.269
Teilhaushalt 11 – gesamt	246.920	241.110	5.810	247.706	-786

■ ■ Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2019	2018	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung

Produkte

1118 Migration und Integration	-784	-555	-229	-720	-64
1212 Wahlen	-596	-235	-361	-543	-53
1221 Sicherheit und Ordnung	-3.912	-4.896	984	-3.766	-146
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	-576	-420	-156	-488	-88
1229 Unterbringungsk., Aufenthalt, Asyl	-3.420	0	-3.420	-4.807	1.387
1231 Verkehrsüberwachung	-1.762	-726	-1.036	-941	-821
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-655	-643	-12	-554	-101
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-754	-607	-147	-628	-126
1261 Brandschutz	-13.091	-9.642	-3.449	-9.879	-3.212
1262 Leitstelle	-697	-477	-220	-472	-225
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-910	-685	-225	-706	-204
5732 Märkte, Kirmesse	-156	-109	-48	-102	-54
Teilhaushalt 05 – gesamt	-27.313	-18.995	-8.318	-23.606	-3.707



Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

Produkte

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-22.793	-31.255	8.462	-32.272	9.479
3121 Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-11.652	-13.381	1.729	-13.691	2.039
3122 Sicherung d. Lebensunterhalts SGB II	-176	213	-389	-106	-70
3131 Hilfen für Asylbewerber	-2.015	-4.638	2.623	-261	-1.754
3141 Soziale Einrichtungen	-237	-187	-50	-181	-56
3311 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf.	-612	-717	105	-755	143
3411 Unterhaltsvorschussleistungen	-1.263	-1.252	-11	-1.877	614
3431 Betreuungsleistungen	-422	-410	-12	-448	26
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-1.451	-1.308	-143	-1.411	-40
3521 Bildung und Teilhabe	-348	-281	-67	-267	-81
3611 Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-18.507	-17.705	-802	-17.195	-1.312
3621 Jugendarbeit	-659	-604	-55	-670	11
3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-22.946	-21.344	-1.602	-18.668	-4.278
3641 Jugendhilfeplanung	-89	-77	-11	-87	-2
3651 Tageseinrichtungen für Kinder	-4.438	-3.482	-956	-4.989	551
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	-2.900	-2.555	-345	-2.847	-53
Teilhaushalt 06 – gesamt	-90.508	-98.983	8.475	-95.725	5.217

Teilhaushalt 07 – Sport

Produkte

4211 Förderung des Sports	-850	-813	-37	-957	107
4241 Sportstätten und Bäder	-6.231	-6.069	-162	-6.083	-147
Teilhaushalt 07 – gesamt	-7.081	-6.882	-199	-7.040	-41

■ ■ Produkte des Dezernates 3

Ergebnisvergleich

2019	2018	Differenz
in T€	in T€	in T€

Soll-Ist-Vergleich

Plan	Differenz
in T€	in T€

Teilhaushalt 08 – Schulen

Produkte

2012 Allgemeine Schulverwaltung	-1.772	-757	-1.015	-1.682	-90
2111 Grundschulen	-8.003	-6.569	-1.434	-8.272	269
2151 Realschulen plus	-3.610	-2.951	-659	-3.187	-423
2171 Gymnasien	-5.197	-4.806	-391	-6.118	921
2181 Integrierte Gesamtschule	-925	-849	-76	-679	-246
2211 Förderschulen	-1.468	-1.082	-386	-1.243	-225
2311 Berufsbildende Schulen	-4.468	-1.806	-2.662	-3.960	-508
2411 Schülerbeförderung	-1.357	-791	-566	-1.928	571
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	-1.282	-1.050	-232	-1.411	129
Teilhaushalt 08 – gesamt	-28.082	-20.661	-7.421	-28.480	398



Teilhaushalt 09 – Kultur

Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-1.782	-1.734	-48	-1.663	-119
2512 Ludwig-Museum	-1.236	-1.032	-204	-983	-253
2522 Stadtarchiv	-597	-521	-76	-546	-51
2611 Stadttheater	-11.584	-10.581	-1.003	-11.043	-541
2621 Musikpflege	-48	-36	-12	-52	4
2631 Musikschule	-1.231	-1.103	-128	-1.234	3
2711 Volkshochschule	-366	-315	-51	-459	93
2721 Stadtbibliothek	-3.441	-3.485	44	-3.941	500
2811 Heimat- und Kulturpflege	-446	-402	-44	-562	116
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-11	0
Teilhaushalt 09 – gesamt	-20.742	-19.220	-1.522	-20.494	-248

■ ■ Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2019	2018	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

Produkte

1142 Liegenschaften	175	1.005	-830	2.246	-2.071
1143 Ausgleichsflächen	428	-158	586	-171	599
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-2.771	-1.921	-850	-4.378	1.607
1233 Straßenverkehrsbehörde	-856	-348	-508	-661	-195
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-4.751	-2.423	-2.328	-3.542	-1.209
5112 Geoinformation	-2.232	-1.787	-445	-1.966	-266
5113 Grundstückswertermittlung	-509	-473	-36	-584	74
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-251	-311	60	-770	519
5221 Wohnungsbauförderung	-179	-156	-23	-178	-1
5231 Denkmalschutz- und pflege	-546	-361	-185	-393	-153
5411 Gemeindestraßen	-13.769	-15.475	1.706	-13.973	204
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraße	-1.874	0	-1.874	-1.254	-620
5421 Kreisstraßen	-1.558	-1.543	-15	-1.204	-354
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen	-540	0	-540	-685	145
5431 Landesstraßen	-1.914	-1.803	-111	-2.098	184
4539 Ingenieurbauwerke Landesstraßen	-310	0	-310	-402	92
5441 Bundesstraßen	-2.307	-7.666	5.359	-2.977	670
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen	-3.439	0	-3.439	-5.029	1.590
5461 Parkeinrichtungen	2.570	2.794	-224	3.020	-450
5471 ÖPNV	-385	-543	158	-410	25
5481 Fähren	0	-5	5	0	0
5511 Öffentliches Grün	-6.841	-3.433	-3.408	-8.122	1.281
5521 Gewässerunterhaltung	-452	-983	531	-453	1
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-581	-244	-337	-1.057	476
Teilhaushalt 10 – gesamt	-42.892	-35.834	-7.058	-45.041	2.149



2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse orientiert sich die Darstellung entweder in einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder in einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

Produkt 1122 Personalentwicklung / BeGeMa

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	220	217	393	193	27
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.583	-2.670	-2.798	-2.461	-122
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.363	-2.453	-2.405	-2.268	-95
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.363	-2.453	-2.405	-2.268	-95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.363	-2.453	-2.405	-2.268	-95
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.397	-2.491	-2.463	-2.345	-52

Der **Eigendeckungsgrad** in den Jahren 2014 bis 2019 ergibt folgendes Bild:

(vor ILV, in T€)	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erträge	420	467	461	393	217	220
Aufwendungen	-2.035	-2.294	-2.265	-2.798	-2.670	-2.583
Ergebnis/Verlust	-1.615	-1.827	-1.804	-2.405	-2.453	-2.363
Eigendeckungsgrad	20,6 %	20,4 %	20,3 %	14,1 %	8,1 %	8,5 %

Nachdem im Jahr 2017 ein deutlicher Anstieg der **Aufwendungen** zu konstatieren war, ist im Berichtsjahr ein marginaler Rückgang im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Der laufende Aufwand hat sich um 122 T€ reduziert.

Die **Erträge** steigen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Der Abwärtstrend der letzten Jahre setzt sich somit im Berichtsjahr nicht fort.



Aus der Entwicklung der Aufwendungen und Erträge resultiert eine geringfügige Verlustreduzierung.

Der **Eigendeckungsgrad** weicht unwesentlich von dem des Vorjahres ab und zeigt eine geringe positive Tendenz. Mit 8,5 % liegt dieser weiterhin deutlich unter den Durchschnittswert der Jahre 2014 bis 2018 von 16,7 %.

Bei vergleichender Betrachtung der **Durchschnittswerte** für Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse in den Jahren 2014 – 2018 zeigt sich Folgendes:

(vor ILV)	Durchschnitt (in T€)	2019 (in T€)	Trend 2019
Erträge	392	220	↘
Aufwendungen	-2.412	-2.583	↗
Ergebnis/Verlust	-2.020	-2.363	↗

Die **Erträge** und **Aufwendungen** des Berichtsjahres weichen weiterhin negativ von dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre ab, wenn auch in geringerem Maße als im Vorjahr. Auch im **Ergebnis** bestätigt sich folglich ein erneuter Negativtrend. Die Aufwendungen werden nicht in dem Maße reduziert bzw. die Erträge nicht in dem Maße gesteigert, dass eine positive Tendenz ableitbar wäre.

Die **Personalaufwendungen** stellen sich wie folgt dar:

in T€	2015	2016	2017	2018	2019
Personalaufwendungen	1.531	1.513	1.995	1.761	1.913
Veränderung zum VJ	+141	-18	+482	-234	+152

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 152 T€ gestiegen. Sie weichen insgesamt um 325 T€ und somit erneut deutlich vom Haushaltsansatz ab.

Ein maßgeblicher Grund für die Steigerung bzw. die Abweichung vom avisierten Aufwand ist eine Erhöhung der Dienstbezüge. Insbesondere unter der **Einzelkostenstelle „K103010E04 Ausbildung“** wird für Dienstbezüge das Ergebnis des Vorjahres um 113 T€ und der Haushaltsansatz um 344 T€ überschritten. Ursächlich dafür ist ein erheblicher Anstieg der Ausbildungszahlen. Zum 01.08.2019 erhöhte sich die Anzahl der Auszubildenden von 87 auf 102. Die kontinuierliche Ausbildung von Nachwuchskräften soll die qualifizierte Besetzung freiwerdender Stellen sichern.

Nach Verteilung der verwaltungsweiten Aufwendungen (15,5 Mio. €) für **Pensions- und Beihilferückstellungen** gemäß dem Verteilungsschlüssel zeigte sich eine erhebliche Auswirkung auf das Produkt 1122. Der Haushaltsansatz für die Zuführung von Pensionsrückstellungen (63 T€) wird um 176 T€, der Ansatz für die Zuführung von Beihilferückstellungen (12 T€) um 37 T€ überschritten.

Im Vorjahresvergleich haben sich die Aufwendungen insgesamt um 69 T€ erhöht (Pensionsrückstellungen +58 T€, Beihilferückstellungen +11 T€, gerundet).

Zugrunde liegen u.a. Besoldungserhöhungen, eine Zunahme der Fallzahlen von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern sowie eine Anpassung der Sterbetafel ab Rückstellungen zum Stichtag 31.12.2018, infolge derer die „Bezugsphase“ aufgrund erhöhter Lebenserwartung auszuweiten und folgerichtig in der „Ansparphase“ der Pensionsrückstellungen deutlich mehr Zuführungen zu den Rücklagen zu bilden waren.

Die Konzeption des **Führungskräfteentwicklungsprogrammes** wurde im Vorjahr abgeschlossen. Nach europaweiter Ausschreibung im Berichtsjahr wurde eine Firma mit der Durchführung eines 270-Grad-Feedbacks und eine weitere Firma mit einer darauf aufbauenden Führungskräftequalifizierung beauftragt. Ziele des Programms sind die



persönliche Standortbestimmung für Führungskräfte, die Selbstreflexion in Bezug auf Führungskompetenzen und die Stärkung der allgemeinen Feedbackkultur. Im Rahmen der praktischen Umsetzung geben die Führungskräfte eine Selbsteinschätzung zu ihren Führungskompetenzen ab und erhalten anonyme Fremdeinschätzungen von Feedbackgebenden (Vorgesetzte, Mitarbeitende, Kolleginnen und Kollegen). Die Ergebnisse des 270-Grad-Feedbacks werden mit Coaches in Einzelgesprächen besprochen, hinzukommen qualifizierende Seminarmodule. Der Beginn des Programms ist für das Folgejahr geplant.

■ ■ Produkt des Amtes 12: Bürgeramt

Produkt 1223 Bürgerservice

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	868	865	803	810	59
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.004	-1.839	-1.691	-1.877	-127
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.136	-974	-888	-1.068	-68
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.136	-974	-888	-1.068	-68
Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.136	-974	-888	-1.068	-68
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.209	-1.042	-966	-1.139	-69

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes fällt im Berichtsjahr auf 43 % zurück und bewegt sich damit unter dem durchschnittlichen Eigendeckungsgrad der Jahre 2011 bis 2019 von 45 %.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Eigendeckungsgrad	45 %	47 %	41 %	44 %	44 %	46 %	47%	47%	43%

Steigende Erträge (+ 3 T€) führen bei gleichzeitig stärker steigenden Aufwendungen (+165 T€) im Ergebnis zu einem größeren Verlust gegenüber dem Vorjahr (+ 162 T€). Dieses Bild zeigt sich sowohl vor (+ 162 T€) als auch nach der internen Leistungsverrechnung (+ 167 T€).

Der Zuschussbedarf gegenüber den Vorjahren steigt nochmals deutlich an. Er entwickelt sich nunmehr seit dem Jahr 2016 in eine negative Richtung.

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	668.630	690.367	712.650	802.535	865.098	868.393
Aufwendungen	1.523.535	1.572.304	1.543.934	1.690.679	1.838.997	2.004.144
Ergebnis/Verlust	-854.905	-881.937	-831.284	-888.144	-973.899	-1.135.752

Unter Einbeziehung der Jahre 2014 – 2019 ergeben sich folgende Durchschnittswerte:



(vor ILV)	Durchschnitt (in €)	2019 (in €)	Trend 2019
Erträge	767.946	868.393	↗
Aufwendungen	1.695.599	2.004.144	↗
Ergebnis/Verlust	-927.654	-1.135.752	↗

■ Gebührenpflichtige Verwaltungshandlungen des Bürgeramtes:

Fallart	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung in %
Meldebescheinigung	1.734	1.770	1.571	1.999	2.207	2.322	2.447	6,67
Führungszeugnis	4.435	5.415	5.723	6.068	6.851	6.185	6.102	-1,34
Gewerbezentralregisteranfrage	149	173	199	161	161	138	194	40,50
BPA (nur gebührenpflichtige)	5.882	6.590	6.711	6.600	8.057	9.467	9.315	-1,60
BPA unter 24 Jahren	1.594	2.438	2.842	2.888	2.581	2.380	2.187	-8,37
Vorläufiger BPA	952	1.075	1.239	1.176	1.114	1.145	1.075	-6,11
Reisepass	2.929	3.071	3.144	3.336	3.700	4.048	4.186	3,41
Reisepass unter 24 Jahren	874	1.006	1.098	1.122	1.343	1.263	1.350	6,88
vorl. RP	88	87	92	91	123	111	103	-7,20
Kinderreisepass	988	1.008	1.140	1.128	1.235	1.349	1.185	-12,16
Bewohnerparkausweis*	5.642	5.959	6.126	5.703	5.685	5.657	4.785	-15,41
Kfz-Schein Änderung	1.462	1.351	1.393	1.294	1.468	1.405	1.589	13,09
Gesamt	26.729	29.943	31.278	31.566	34.525	35.470	34.518	-2,75

*Ab dem Jahr 2012 erfolgt (wie auch schon bei den Reisepässen vorher) eine Differenzierung zwischen Ausweisen die an Personen unter 24 und über 24 Jahren ausgegeben wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die prozentuale Abweichung nach der bisherigen Vorgehensweise berechnet. (Quelle: Amt 12 / Bürgeramt)

■ Amtshandlungen des Bürgeramtes (inkl. gebührenfreier Vorgänge)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohnerzahl	110.677	111.870	113.197	113.586	113.828	113.879
Fallzahlen insgesamt	88.411	103.046	104.453	109.356	115.994	111.991

(Quelle: Zahlenbasis: Amt 12 / Bürgeramt, Tabelle: eigene Erstellung)

Die Gesamtfallzahl der bearbeiteten Vorgänge ist im Berichtsjahr erstmals seit dem Jahr 2013 rückläufig. Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr 4.003 Fälle weniger bearbeitet. Gleichzeitig ist jedoch ein weiterer Anstieg der Einwohnerzahl von 113.828 auf nunmehr 113.879 festzustellen.

Die nachfolgend dargestellte Langzeitbetrachtung belegt, dass im Mittel über die Jahre 2014 bis 2019 hinweg der Anteil der gebührenpflichtigen Amtshandlungen des Bürgeramtes bei annähernd konstanten 30 % liegt und damit den Servicegedanken des Bürgeramtes widerspiegelt.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohnerzahl	110.677	111.870	113.197	113.586	113.828	113.879
Fallzahlen insgesamt	88.411	103.046	104.453	109.356	115.994	111.991
gebührenpflichtige Amtshandlungen	29.943	31.278	31.566	34.525	35.470	34.518
Anteil an Gesamtfallzahl	33,87%	30,35%	30,22%	31,57%	30,58%	30,82%

Nach der Steigerung der **Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** des Vorjahres um 7,7 % fällt die Steigerung im Berichtsjahr mit 0,4 % deutlich geringer aus.

Maßgeblich zu den Erträgen beigetragen haben dennoch die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürgeramtes, unterliegen auch



diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen. Dies hat sich im Zuge der stetig wachsenden Einwohnerzahl ebenfalls deutlich gesteigert.

Die **Aufwendungen** insgesamt unterliegen seit dem Jahr 2016 insgesamt einer stetigen Steigerung. Den größten Anteil der Aufwendungen bilden neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Personal- und Versorgungsaufwendungen ab.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 565 T€ und liegen damit im Berichtsjahr 34 T€ über dem geplanten Ansatz von 531 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 7 T€ festzustellen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1.282 T€ den größten Kostenblock ab, der auch im Berichtsjahr gegenüber dem Ansatz um 110 T€ bzw. gegenüber dem Vorjahr sogar um 144 T€ angewachsen ist.

Die nach wie vor hohe Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ebenfalls analog beeinflusst. Diese Aufwendungen bewegen sich nachfragegesteuert auf einem hohen Niveau.

Mit 34.518 Fällen (Vorjahr: 35.470) liegen erneut nur 30,8 % (Vorjahr: 30,6 %) der Amtshandlungen im gebührenpflichtigen Bereich. Mit 69,2 % oder 77.473 Fällen (Vorjahr: 80.524) bleiben auch die kostenfreien Amtshandlungen auf einem konstant hohen Niveau (Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2019 ungefähr 70.000) und unterstreichen erneut den **Servicegedanken** des Bürgeramtes.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des Bürgeramtes im Haushaltsjahr entspricht erneut den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen. Sowohl auf der Ertragsseite, als auch auf der Aufwendungsseite sind Steigerungen festzustellen, die jedoch insgesamt betrachtet zu einer Ergebnisverschlechterung aufgrund stärker gestiegener Aufwendungen führen.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes ist im Berichtsjahr erstmals leicht rückläufig.

Die **Ertragsseite** wird ausschließlich durch die **Nachfrageintensität** gesteuert, so dass auf diesen Prozess seitens der Teamleitung kein Einfluss besteht.

Mit einem Absinken der **Fallzahlen** unter die Durchschnittswerte der Vorjahre ist, aufgrund der Nachfrage und gestiegener Einwohnerzahl, **nicht mehr dauerhaft** zu rechnen. Die Rechnungsprüfung geht nach wie vor davon aus, dass sich die Amtshandlungen des Bürgeramtes weiterhin auf einem Niveau von mehr als einhunderttausend Fällen/Jahr konstant bewegen, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht gravierend verändern.

Um dieser Nachfrageintensität gerecht zu werden, bleibt eine adäquate Personalausstattung zwingend erforderlich, die aber auch eine nachteilige Beeinflussung der Personalkosten mit sich bringt. Da es sich beim Produkt Bürgerdienste ausschließlich um personalintensive Dienstleistungen handelt, würden **Konsolidierungsversuche** im überwiegendem Maße den Bereich der Personalaufwendungen betreffen.



■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	271.995	260.999	258.464	264.142	7.853
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-22.391	-26.886	-29.139	-21.300	1.091
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	249.604	234.113	229.325	224.842	6.762
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	249.604	234.113	229.325	242.842	6.762
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	249.604	234.113	229.325	242.842	6.762
Jahresergebnis (nach ILV)	249.604	234.113	229.325	242.842	6.762

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisungen B1 und B2 sowie die Investitions-Schlüsselzuweisung). Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

	Ergebnis			
	2019	2018	2017	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Steuern und Abgaben				
Gewerbsteuer	112.108	115.769	130.581	- 3.661
Grundsteuer A	82	77	77	+ 5
Grundsteuer B	20.227	20.616	20.060	- 389
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	55.949	52.827	48.974	+ 3.122
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	18.927	16.496	13.244	+ 2.431
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	5.490	6.319	5.414	- 829
Hundesteuer	453	442	447	+11
Jagdsteuer	8	8	8	±0
Zweitwohnsteuer	279	240	229	+ 39
Familienausgleichsleistungen	5.499	4.819	5.844	+ 680
Gesamterträge Steuern u. Abgaben	219.022	217.613	224.878	+ 1.409

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, reduzierten sich die Erträge aus der Grundsteuer B um 1,9 % auf 20,23 Mio. €. Der Hebesatz betrug, nach der Anhebung zum 01.01.2013, unverändert 420 %.

Geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen führten dazu, dass sich die Gewerbesteuererträge gegenüber dem Vorjahr um 3.661 T€ bzw. 3,2 % reduziert haben. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die insgesamt positive Entwicklung bzw. das hohe Niveau bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wurde durch die gute Konjunkturlage und den damit verbunden höheren Einkommenssteuerzahlungen fortgesetzt. Die nach der Gewerbesteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um 3.122 T€ oder 5,9 % erhöht.



Gleiches gilt für den Gemeindeanteil aus der Umsatzsteuer, bei der nach einem geringfügigen Zuwachs im Vorjahr ein deutliches Plus verzeichnet werden konnte. Die Steigerung betrug 2.431 T€ (14,7 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und brachte im Berichtsjahr Einnahmen von 279 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen (+ 39 T€).

	Ergebnis			
	2019	2018	2017	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zuwendungen u. sonst. Transfererträge				
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG)	9.783	9.737	6.885	+ 46
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG)	21.358	8.489	10.297	+12.869
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG)	4.589	5.092	4.098	+ 503
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG)	6.976	7.333	6.853	- 357
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG)	2.918	4.710	0	- 1.792
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	1.451	1.537	1.402	-86
Zuweisung Kommunaler Entschuldungsfond	2.627	2.627	2.627	±0
Integrationspauschale (einmalig)	1.321	1.610	0	- 289
Unterstützungsfonds	422	427	0	- 5
Integrationspauschale	0	881	881	- 881
Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge	51.445	42.443	33.043	+ 9.002

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der Schlüsselzuweisung (B1) nach § 9 (2) Ziffer 1 LFAG im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Erträge in Höhe von 9,78 Mio. €. Die Steigerung beruht auf einer um 536 Einwohner höheren Bevölkerungsmesszahl bei einem gleichbleibenden Berechnungsmaßstab von 86 € pro Einwohner. Da die Bedarfsmesszahl die Finanzkraftmesszahl überschritt, war die Voraussetzung für die Gewährung von Schlüsselzuweisungen durch das Land nach § 9 (2) Ziffer 2 LFAG erfüllt. Die Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 21.358 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen deutlichen Anstieg i. H. v. 12.869 Mio. €.

Die in 2014 erstmalig gezahlte Schlüsselzuweisung C wird ab dem Jahr **2018** in drei Zuweisungen aufgeteilt. Aus der **Schlüsselzuweisung C1**, die 50 v. H. der Belastung aus der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen als örtliche Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII abdecken soll, erhielt die Stadt Koblenz im Berichtsjahr 4,59 Mio. €.

Weitere Erträge in Höhe von 6,98 Mio. € ergaben sich aus der **Schlüsselzuweisung C2**, die als Ausgleich für die Belastung der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeiträgen, Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen nach dem SGB II, aus der Gewährung von Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII sowie aus der Beteiligung des örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe gemäß § 6 des Landesgesetzes zur Ausführung des SGB XII gezahlt wurden.

Zur weiteren Entlastung der Kommunen im Bereich der Sozialhilfeausgaben zahlte das Land im Berichtsjahr die **Schlüsselzuweisung C3**. Der Anteil der Stadt Koblenz belief sich auf 2,92 Mio. T€.

Zudem bewilligte das Land Investitionsschlüsselzuweisungen nach § 10 LFAG, die im Finanzhaushalt zur Verminderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit verwendet werden sollen. Die Zahlung ist ebenfalls abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzkraft der Kommune und betrug im Berichtsjahr 1.451 T€.



Die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz ergab für 2019 eine Zuweisung von 2.627 T€. Weiterhin wurden eine einmalige Integrationspauschale des Landes i. H. v. 1.321 T€ sowie die Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) i. H. v. 422 T€ gezahlt.

Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis			
	2019	2018	2017	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbsteuerumlage	16.819	18.909	20.989	- 2.090
Allgemeine Umlage an das Land	0	495	531	- 495
Finanzausgleichsumlage	4.098	6.005	5.070	- 1.907
Einzelwertberichtigungen	1.408	1.340	1.983	+ 68
Pauschalwertberichtigung	66	138	566	- 72
Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen	22.391	26.887	29.139	- 4.496

Die im Berichtsjahr gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Rückgang der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Die gegenüber dem Vorjahr schwächere Finanzkraft der Stadt Koblenz ist der Grund für die in 2019 gesunkene, an das Land zu zahlende Finanzausgleichsumlage.

Produkt 6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.062	893	124	81	981
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	- 152	-327	-319	-85	- 67
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	910	566	-195	-4	914
Finanzergebnis	- 9.481	-10.705	-11.626	- 10.526	1.045
Ordentliches Ergebnis	- 8.571	-10.139	-11.821	- 10.530	1.959
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	- 8.571	-10.139	-11.821	- 10.530	1.959
Jahresergebnis (nach ILV)	- 8.571	-10.139	-11.821	- 10.530	1.959

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 8.571 T€ ab und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.568 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 1.959 T€, verbessert.

Der Anstieg der **laufenden Erträge** ist im Wesentlichen durch eine Rechnungskorrektur (Zinsanteil: 963 T€) im Rahmen des Wohnbausanierungsvertrages begründet. Weiterhin wurden hier Mahngebühren und Säumniszuschläge sowie die Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte verbucht.



Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** reduzierte sich zum Vorjahr um 175 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 9.481 T€ positiver als im Vorjahr (Fehlbetrag 10.705 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 2,3-fache erhöht.

Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:

	Ergebnis			
	2019	2018	2017	Differenz
Zinserträge und Zinsaufwand	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.855	1.282	1.686	+ 573
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	11.336	11.987	13.312	- 651
Saldo = Finanzergebnis	9.481	10.705	11.626	+ 1.224

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivaten Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nach § 233a AO. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf gestiegene Einnahmen aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nach § 233a AO zurückzuführen (+ 527 T€).

Der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** reduzierte sich um 651 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge zinsgünstiger Umschuldungen und Prolongationen sowie dem anhaltend niedrigen Zinsniveau um 389 T€ verminderten, erhöhten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung geringfügig um 14 T€. Ein weiterer Grund für den deutlichen Rückgang der Zinsaufwendungen sind die deutlich gesunkenen Aufwendungen der Derivate für Investitionen und Liquidität.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt die Steigerung für Zinsaufwendungen nunmehr 1.004 T€ oder 9,7 %.

■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt 8 Produkte.

Zusammengefasst ergibt sich damit für das Ordnungsamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	6.896	5.430	5.442	5.913	983
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-18.594	-12.879	-12.558	17.539	-1.055
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.698	-7.449	-7.116	11.626	-72
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.698	-7.449	-7.116	11.626	-72
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.698	-7.449	-7.116	11.626	-72
Jahresergebnis (nach ILV)	-12.042	-7.772	-7.486	12.061	19



Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **37,1 %**. Damit verfestigt sich der Trend rückläufiger Eigendeckungsgrade seit dem Jahr 2015 nunmehr fortlaufend (2018: 42,16 %, 2017: 43,3 %, 2016: 49,1 %, 2015: 53,6 %).

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der acht Produkte wie folgt dar:

Produkt	Eigendeckungsquote
1118 Migration	0,72%
1212 Wahlen	6,63%
1221 Sicherheit und Ordnung	18,38%
1231 Verkehrsüberwachung	60,15%
1232 Erlaubnisse Verkehr	71,38%
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	8,63%
5732 Märkte, Kirmessen	18,96%
1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl	36,17%
gesamt 37,09%	

Der Berechnung der gesamten Eigendeckungsquote liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zu Grunde. Zum 01.04.2018 ist die Zuständigkeit für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern von Amt 50 (Produkt 3131) auf das Ordnungsamt übergegangen. Im Haushalt wirkt sich diese Umgliederung ab dem Jahr 2019 aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Interne Leistungsverrechnung (ILV) des Zentralen Gebäudemanagements in Höhe von 272 T€ im Jahr 2019 versehentlich noch dem Produkt 3131 belastet wurde. Die Belastung der ILV hätte beim Produkt 1229 in TH 5 erfolgen müssen und wird ab dem Jahr 2020 dort zugerechnet.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass sämtliche Produkte einige Prozentpunkte bei der Feststellung der Eigendeckungsquote einbüßen mussten.

Hervorzuheben sind erneut die Eigendeckungsgrade der Produkte 1231 (Verkehrsüberwachung) und 1232 (Erlaubnisse Verkehr), die noch über 60 bzw. 70 % notieren und damit einen **geringen Zuschussanteil** benötigen.

Im Gegenzug sind die Produkte 1118 (Migration), 1212 (Wahlen) und 1241 (Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung) zu nennen, die deutlich unter der 10 %-Marke notieren und damit einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern. Im Mittelfeld bewegt sich das Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl mit einem Eigendeckungsgrad von 36,2 %.

Der **Zuschussbedarf** vor ILV ist von geplant 11.626 T€ auf 11.698 T€ im Ergebnis angewachsen (+ 72 T€). Der geplante Jahresfehlbetrag liegt mit 12.061 T€ rd. 19 T€ über dem tatsächlichen Ergebnis von 12.042 T€ nach interner Leistungsverrechnung.

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	5.286.660	5.261.627	5.443.166	5.429.582	6.896.338
Aufwendungen	9.868.095	10.719.386	12.558.459	12.878.798	18.593.752
Ergebnis/Verlust	-4.581.435	-5.457.759	-7.115.293	-7.449.216	-11.697.414

Ursächlich für den seit dem Jahr 2015 ansteigenden Jahresverlust sind stetig rückläufige Erträge bei gleichzeitig kontinuierlich ansteigenden Aufwendungen. Im Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Ausweitung des Verlustes festzustellen.



■ Entwicklung der Personalkosten*

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Personalaufwand	7.840.527	8.347.880	9.835.495	9.800.510	13.161.052

*Zeilen 11 und 12 der Ergebnisrechnung bzw. ab 2019 Zeile 9

Die Personalkosten stagnierten zuletzt leicht (-35 T€ in 2018), bewegten sich aber im Zeitraum 2013 bis 2018 auf einem sehr hohen Niveau. Im Berichtsjahr ist eine deutliche Steigerung um 3,36 Mio. € oder 35 % festzustellen. Diese enorme Steigerung beruht in erster Linie auf den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** des Produktes 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl, die erstmals mit 3 Mio. € zu Buche stehen. Die restlichen 360 T€ verteilen sich auf die übrigen Produkte und entsprechen damit der ansteigenden Tendenz der Vorjahre.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

Produkt 1118 Migration und Integration

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019 in T€	2018 in T€	2017 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	6	18	11	4	2
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-782	-567	-619	-717	-65
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-776	-549	-608	-713	-63
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-776	-549	-608	-714	-62
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-776	-549	-608	-714	-62
Jahresergebnis (nach ILV)	-784	-555	-615	-720	-64

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung liegt mit 776 T€ deutlich über dem Vorjahreswert von 549 T€ (-227 T€). Der geplante Verlust vor interner Leistungsverrechnung von 714 T€ wurde ebenfalls um 62 T€ überschritten. Der geplante Verlust nach interner Leistungsverrechnung von 720 T€ wurde im Ergebnis ebenfalls mit 784 T€ um 64 T€ überschritten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 225 T€ (Vorjahr: 198 T€), bei einem deutlich höheren Haushaltsansatz von 300 T€, was im Saldo zu einer Einsparung von 75 T€ (Vorjahr: 117 T€) führt.

Für folgende Programme für Migrantinnen und Migranten wurden Mittel eingeplant: Sprachförderung an Schulen (127 T€), fachsprachlicher Förderunterricht an der Universität Koblenz -FUNK- (73,5 T€), Durchführung von vier förderfähigen Sprachkursen an der VHS (73,5 Euro), qualifizierte Hausaufgabenhilfe an Grundschulen (16 T€).

Es handelt sich hauptsächlich um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	865	1.118	1.316	751	114
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.705	-5.908	-5.884	-4.460	-245
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.840	-4.790	-4.568	-3.708	-132
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.840	-4.790	-4.568	-3.708	-132
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.840	-4.790	-4.568	-3.708	-132
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.912	-4.897	-4.694	-3.766	-146

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich auf 3,84 Mio. € (Vorjahr: 4,79 Mio. €) bei einem geplanten Verlust gemäß Haushaltsansatz von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 4,53 Mio. €). Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung von 0,95 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz eine Überschreitung des Ansatzes um 132 T€ (Vorjahr: 264 T€).

Die **sonstigen laufenden Erträge** liegen mit 117 T€ erneut deutlich höher als der Haushaltsansatz von 30 T€. Gegenüber dem Vorjahresergebnis von 90 T€ liegen die Erträge des Berichtsjahres 27 T€ darüber. Es empfiehlt sich eine realistische Anhebung des Haushaltsansatzes, da im dritten Jahr in Folge deutlich höhere Erträge erzielt wurden. (+109 T€ in 2017, +51 T€ in 2018, +87 T€ in 2019)

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Personalaufwendungen** mit 3,8 Mio. deutlich um 870 T€ reduziert. Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 267 T€ gesunken.

Eine direkte Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre ist aufgrund der **Umgliederung von Erträgen und Aufwendungen in das 2019 neu eingerichtete Produkt 1229** Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl nicht mehr gegeben. Mit der Neueinrichtung des Produktes 1229 fallen auf der Ertragsseite Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transfererträge, öffentl. Rechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen und Umlagen weg. Auf der Aufwandsseite fallen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Aufwendungen für Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen weg.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.475	2.750	2.552	3.030	-555
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.115	-3.438	-2.887	-3.858	-257
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.640	-688	-335	-828	-812
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.640	-688	-335	-828	-812
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.640	-688	-335	-828	-812
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.762	-726	-377	-941	-821

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beträgt 1,64 Mio. € (Vorjahr: 688 T€) bei einem geplanten Verlust gemäß Haushaltsansatz von 828 T€. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 812 T€ (Vorjahr: 414 T€). Der Vergleich der Ergebnisse vor ILV für die Jahre 2017-2019 zeigt eine stetige Verschlechterung von zunächst 353 T€ (2017 nach 2018) um nunmehr 952 T€ (2018 nach 2019) auf.

Die **Einnahmen aus Verwarngeldern** bestimmen die Entwicklung des Produktes maßgeblich. Im Berichtsjahr wurden 3.030 T€ (Vorjahr: 2.770 T€) zum Soll gestellt. Hiervon entfielen auf die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs Einnahmen von 2.750 T€ und 280 T€ auf Einnahmen aus Abschleppmaßnahmen.

■ Anzahl der Verwarnungsfälle

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		Gesamt
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	
2006	118.387	18.261	20.948	39.209
2007	122.782	22.412	20.933	43.345
2008	100.123	16.639	14.233	30.872
2009	99.255	15.519	21.579	37.098
2010	108.361	13.483	22.576	36.059
2011	143.784	13.813	7.526	21.339
2012	150.038	13.009	9.574	22.583
2013	143.358	14.844	9.252	24.096
2014	131.315	15.052	7.334	22.386
2015	123.000	14.862	8.372	23.234
2016	116.403	15.386	14.789	30.175
2017	96.298	10.582	22.317	32.899
2018	79.400	10.582	24.281	34.863
2019	65.265	4.602	25.422	30.024

Tatsächlich wurden im Ergebnis 2019 Erträge aus Abschleppmaßnahmen von 680 T€ bzw. 1,795 Mio. € aus der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs erzielt.

Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 275 T€. Insgesamt sind die Verwarnungen rückläufig, lediglich die durch stationäre Anlagen veranlassten Verwarnungen haben gegenüber dem Vorjahr leicht um 1.141 Fälle zugenommen.

Im Jahr **2017** wurden 1.672 Abschleppvorgänge vorgenommen (Erträge: 249 T€, Aufwendungen für Abschleppunternehmen: 166 T€). Im Jahr **2018** waren es 2.994 Fälle (Erträge: 663 T€, Aufwendungen für Abschleppunternehmen: 490 T€).

Das Berichtsjahr schließt mit **3.144 Abschleppvorgängen** (Erträge: 680 T€, Aufwendungen für Abschleppunternehmen: 190 T€) ab.

	2017	2018	2019
Anzahl der Abschleppvorgänge	1.672	2.994	3.144

Bedingt durch **Personalfuktuation** mit einer zeitlich verzögerten Nachbesetzung der Stellen bleibt die Zahl der Verwarnungen, wie auch schon in den letzten Jahren, weiter kontinuierlich rückläufig. Auch die Ausweitung von Ladezonen im Bereich der Innenstadt führt im Endeffekt zu einer Reduzierung der ausgesprochenen Verwarnungen. Durch einzuhaltende Vorkontrollzeiten werden nach wie vor Mitarbeiter gebunden, so dass auch dadurch weniger Verwarnungen ausgesprochen werden können.

Im Ergebnis bleiben die **sonstigen laufenden Erträge** 300 T€ (Vorjahr: - 213 T€) hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Summe der laufenden Erträge unterschreitet den Haushaltsansatz um 555 T€ (Vorjahr: 496 T€).

Im Gegenzug liegen die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** mit 680 T€ (Vorjahr: 655 T€) erneut 400 T€ über dem Haushaltsansatz von 280 T€. **Hier sollte in den Folgejahren eine realistischere Haushaltsplanung angestrebt werden.**

Die Aufwendungen insgesamt entsprechen den anvisierten Haushaltsansätzen. Hervorzuheben sind wie auch schon im Jahr 2018 die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, die gegenüber dem Haushaltsansatz von 228 T€ im Ergebnis 597 T€ betragen und damit eine Steigerung von 369 T€ verzeichnen müssen. **Auch hier sollte in den Folgejahren eine realistischere Haushaltsplanung angestrebt werden.**

U.a. werden dort die Aufwendungen für die Unterhaltung der stationären und mobilen Radargeräte (13 T€) sowie für Abschleppmaßnahmen für verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge (190 T€) ausgewiesen. Da sich die Zahl der Abschleppvorgänge in den vergangenen Jahren erhöht hat, wurde der Ansatz für Abschleppmaßnahmen bereits für 2019 um 90 T€ angepasst. Die entsprechenden Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erhöhen sich damit um 100 T€.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 409 T€ (Vorjahr: 367 T€) 70 T€ unter dem Haushaltsansatz von 479 T€, jedoch gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres um 42 T€ höher. Die sonstigen laufenden Aufwendungen gliedern sich in: Aufwendungen für die Datenverarbeitung (244 T€), Porto (128 T€), Telefon/Handy (7,7 T€), Dienst- und Schutzkleidung für die Mitarbeiter der Überwachung des ruhenden (17 T€) und fließenden Verkehrs (3,9 T€) sowie Fortbildung (14 T€). Die deutliche Steigerung der sonstigen laufenden Aufwendungen ist vornehmlich auf die Veränderung der EDV-Aufwendungen zurückzuführen.

Für die Anmietung von Büroflächen Löhrrstraße 27 sind Mittel für die Miete (26 T€) sowie Nebenkosten bei den sonst. Laufenden Aufwendungen und Reinigung (15 T€) bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingeplant.

■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	745	531	602	447	298
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-13.014	-9.464	-9.183	-9.927	-3.087
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.269	-8.933	-8.581	-9.480	-2.789
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-12.269	-8.933	-8.581	-9.480	-2.789
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-12.269	-8.933	-8.581	-9.480	-2.789
Jahresergebnis (nach ILV)	-13.091	-9.643	-9.000	-9.880	-3.211

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 12,269 Mio. € (Vorjahr: 8.933 T€), bei einem Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 9,480 Mio. € (Vorjahr: 8.147 T€). Dies bedeutet im Ergebnis vor ILV eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Haushaltsansatz von 2,789 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresergebnis (8,933 Mio. €) ist ebenfalls eine deutliche Verschlechterung im Ergebnis von 3,336 Mio. € festzustellen. Unter Berücksichtigung der ILV von 822 T€ (Vorjahr: 710 T€) beträgt der Jahresfehlbetrag nunmehr 13,091 Mio. €.

Die **sonstigen laufenden Erträge** weisen, wie schon im Vorjahr, keinen Haushaltsansatz auf. Tatsächlich liegen Erträge von 195 T€ (Vorjahr: 61 T€) vor. Da es sich erneut um die Wertberichtigung durch die Erhöhung des Buchwertanteils an der Kommunalen Versorgungsrücklage handelt (182 T€, Vorjahr 103 T€), die vom Amt für Personal und Organisation und der Kämmerei in eigener Regie bearbeitet und verbucht wird, hat das Amt für Brand- und Katastrophenschutz hierauf keinen Einfluss. Dennoch sollte überlegt werden, in Anbetracht der zahlreichen Beamtenstellen des Amtes für Brand- und Katastrophenschutzes, einen Haushaltsansatz aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre zukünftig einzuplanen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** können im Berichtsjahr mit einer Steigerung von 50 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz aufwarten. Hier sind insb. Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr (150 T€), Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage (9,5 T€), Erträge aus Sicherheitswachen für Veranstaltungen des Eigenbetriebs Touristik (46 T€) sowie Erstattungen des Bauordnungsamtes für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren (50 T€) zu nennen.

Die **Personalaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 11,356 Mio. € und liegen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 7,975 Mio. €. Ursächlich dafür sind Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der Kernverwaltung von 2,919 Mio. €. Weitere 605 T€ sind an Rückstellungen für die Beihilfe zugeführt worden.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.054	935	963	941	113
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.703	-1.368	-1.324	-1.392	-311
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-649	-433	-361	-450	-198
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-649	-433	-361	-450	-198
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-649	-433	-361	-450	-198
Jahresergebnis (nach ILV)	-697	-477	-384	-472	-225

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich nach einem Verlust von 433 T€ im Vorjahr auf nunmehr 649 T€ und hat sich damit um fast 50 % verschlechtert. Gegenüber dem Haushaltsansatz bedeutet das eine Differenz von 198 T€. Nach erfolgter interner Leistungsverrechnung beträgt der Verlust 697 T€, die einem geplanten Jahresfehlbetrag von 472 T€ gegenüberstehen, so dass sich der Verlust gegenüber dem Ansatz auf 225 T€ ausweitet.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen mit 999 T€ rd. 113 T€ über dem Vorjahr. Dies ist auf höhere Erstattungen für Sach- und Betriebskosten der Integrierten Leitstelle (Personalkosten: 680 T€, Sach- und Betriebskosten: 220 T€), die vom jeweiligen Aufwand abhängen und im Voraus schwer zu schätzen sind, zurückzuführen.

Die Erhöhung der **laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** um 311 T€ zum Vorjahr resultiert u.a. aus höheren Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ 242 T€) sowie sonstigen laufenden Aufwendungen (+ 111 T€).

Einsparungen haben sich zwar im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** im Vorjahresvergleich ergeben (- 21 T€).

Dennoch ist eine, im Vergleich zum Haushaltsansatz (89 T€) nennenswerte Überschreitung in Höhe von rd. 34 T€ festzustellen. Dieser Ansatz umfasst u.a. die Aufwendungen für die Erstattung der Personalkosten an die Clearingstelle des DRK i. H. v. 71 T€ sowie für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen für die Leitstelle (15 T€) eingeplant, jedoch 26 T€ verausgabt worden sind. Weiter wurden 5 T€ für geringfügige Geräte mit einem Wert unter 150,00 € pro Stück verausgabt.

■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- und Schulverwaltungsamt

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	6.053	9.432	14.396	6.453	-400
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-15.569	-14.469	-13.806	-16.197	628
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.516	-5.037	590	-9.744	228
Jahresergebnis (vor ILV)	-9.516	-5.037	590	-9.744	228
Jahresergebnis (nach ILV)	-28.588	-21.112	-15.851	-29.105	517

Das Jahresergebnis vor ILV unterschreitet den Haushaltsansatz lediglich marginal um 228 T€, nach ILV um 517 T€.

Gegenüber dem Vorjahresergebnis weist das Jahresergebnis (vor ILV) infolge deutlich gesunkener Erträge und zugleich gestiegener Aufwendungen eine Verschlechterung um 4.479 T€ auf.

Bei Beurteilung der Ertragssituation ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Vorjahr im Produkt 2012 „Allgemeine Schulverwaltung“ eine Umbuchung eines nicht unerheblichen negativen Aufwandes und eines daraus resultierenden einmaligen Ertrages (7.458 T€) erfolgt ist, die das Vorjahresergebnis entsprechend positiv veränderte. Ein Vorjahresvergleich ist daher nur begrenzt opportun.

Hinsichtlich der negativen Ertragsentwicklung hervorzuheben sind die in den Produkten 2311 „Berufsbildende Schulen“ und 2411 „Schülerbeförderung“ gesunkenen Erträge.

Nähere Erläuterungen finden sich in den jeweiligen Produkten.

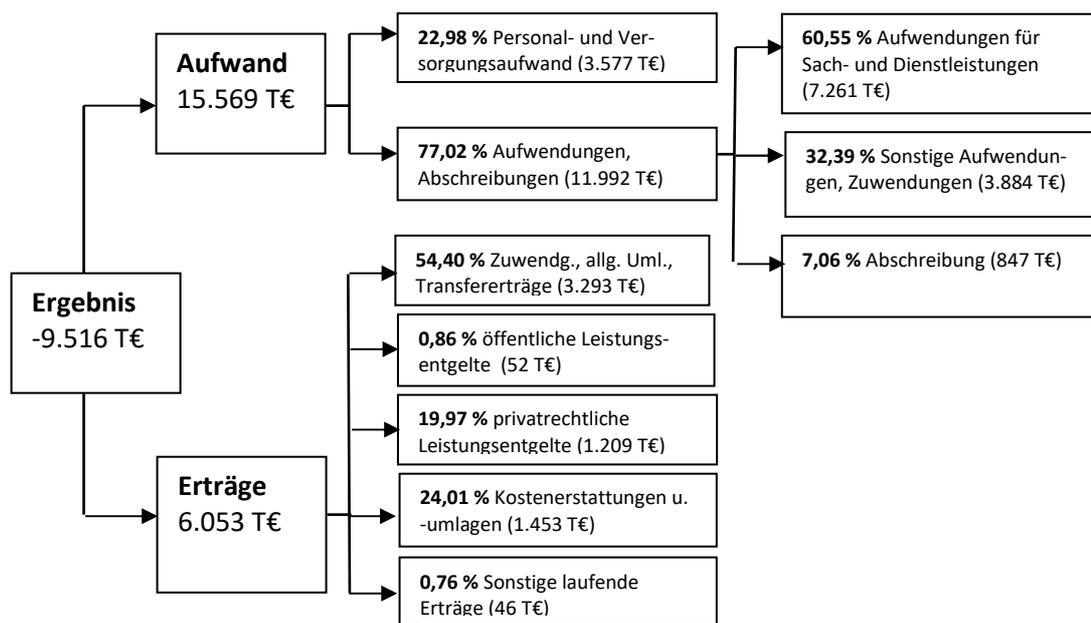
Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse:

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	5.403.984	5.561.290	14.396.324	9.431.736	6.052.473
Aufwendungen	-21.200.130	-23.605.012	-13.805.997	-14.469.407	-15.568.930
Ergebnis	-15.796.146	-18.043.722	+590.327	-5.037.671	-9.516.457

Der zusammengefasste Eigendeckungsgrad aller vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im laufenden Jahr 61,1 % (2018: 65,18 %, 2017: 104,3 %, 2016: 23,6 %, 2015: 25,5 %).

Einnahmen- und Ausgabenstruktur

Wesentliche Faktoren für die Entwicklung des Zuschusses aller Produkte (vor ILV):



Neben den sonstigen Aufwendungen, wie Personal- und Sachaufwendungen, ist in den jeweiligen Produkten auch der Aufwand darzustellen, der durch die Nutzung eines Gebäudes entsteht. Handelt es sich dabei um gebäudebezogene (konsumtive) Aufwendungen, die im Verantwortungsbereich des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM), Produkt 1144, liegen, erfolgt dies über die interne Leistungsverrechnung (ILV). Mit deren Hilfe werden solche Aufwendungen sowie der gesamte Overhead des ZGM (Personal- und Sachaufwand) verursachungsgerecht auf die jeweiligen Produkte verteilt.

Im Berichtsjahr wurden durch das ZGM zahlreiche Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt, und zwar insbesondere im Bereich der Grundschulen. Beispielhaft zu nennen sind die Grundschulen Rübenach (Brandschutz- und Elektrosanierung), Schenkendorf (Umbau und Brandschutzsanierung), Neukarthause (Sanierung von Fußböden und sanitären Anlagen), Pfaffendorf (Brandschutzsanierung) und Wallersheim (Dachstuhl-sanierung).

An den Schulen erbrachte Leistungen für Reinigung, Energieversorgung und IT-Infrastruktur/-Betreuung wurden nach Mitteilung des ZGM bei den jeweiligen Produkten wie folgt zum Ausgleich gebracht:

■ Schulreinigung

Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung, während der Sachaufwand überwiegend die Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen beinhaltet.

In T€	2017			2018			2019		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundschulen	21	588	609	22	583	605	24	683	707
Realschulen	0	390	390	0	344	344	0	352	352
Gymnasien	128	411	539	153	420	573	150	500	650
BBS T, G, H, S	0	319	319	0	326	326	0	269	269
BBS Wirtschaft	68	49	117	74	71	145	53	89	142
Förderschulen	0	122	122	0	131	131	0	150	150
IGS	0	90	90	0	96	96	0	103	103
SUMMEN	217	1.969	2.186	249	1.971	2.220	227	2.146	2.373
△ zu Vorjahr (△%)	-106 (-33)	+88 (+4)	-18 (-1)	+32 (+15)	+2 (+0,1)	+34 (+2)	-22 (-8,8)	+175 (+8,9)	+153 (+6,9)
Eigen- / Fremd- reinigung (in %)	10:90			11:89			10:90		

Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdleistung entspricht im Wesentlichen dem Wert des Vorjahres. Insgesamt betrachtet sind die Reinigungskosten im Vorjahresvergleich angestiegen, wobei sich die Fremdleistungen entsprechend des Rückgangs der Eigenleistungen erhöht haben.

■ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Energie i. H. v. 1,65 Mio. € zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Mehraufwand von 69 T€ (+ 4,4 %).

in T€	2017				2018				2019			
	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ
Grundschulen	321	186	15	522	256	154	17	427	292	195	16	503
Realschulen plus	220	123	7	350	160	127	8	295	149	103	12	264
Gymnasien	209	132	18	359	198	149	18	365	193	159	17	369
BBS T, G, Wirtsch.	160	151	11	322	144	161	13	318	155	164	13	332
Förderschulen	51	48	4	103	54	40	6	100	46	54	4	104
IGS	38	37	3	78	30	39	2	71	34	37	2	73
Summe	999	677	58	1.734	842	670	64	1.576	869	712	64	1.645
△ in T€ zu Vorj. (△%)	-240 (-21)	+76 (+8)	+91 (+16)	+172 (+11)	-157 (-16)	-7 (-1)	+6 (1)	-158 (-9)	+27 (+3)	+42 (+6)	0 (0)	+69 (+4)

■ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Mittel des Mehrjahresprogramms zur Installation einer EDV-Verkabelung in den Schulen beeinflussen die Aufwandsentwicklung der einzelnen Schulen entsprechend des jeweiligen Realisationsstands. Die Rechnungsergebnisse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

Unterabschnitt	EDV-Verkabelung pp.		
	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Grundschulen	325,50	41.648,94	17.667,65
Realschulen Plus	0,00	25.159,36	2.489,48
Gymnasien	14.897,03	20.584,59	41.435,64
BBS T,G,	0,00	0,00	0,00
BBS Wirtschaft	0,00	0,00	0,00
Förderschulen	0,00	0,00	11.843,26
IGS	0,00	0,00	0,00
SUMMEN	15.222,53	87.392,89	73.436,03
△ € zu Vj. (%)	+10.288,70 (+68)	+72.170,36 (+574)	-13.956,86 (-16)



Die EDV-Infrastrukturmaßnahmen wurden im Berichtsjahr durch das ZGM kontinuierlich fortgeführt. Dabei wurden folgende umfangreichere Maßnahmen umgesetzt:

- Grundschulen Schenkendorf, Pfaffendorf, Rübenach, Kesselheim, Karthause (Am Löwentor), Metternich-Rohrerhof, Lay: Erneuerung der EDV-Verkabelung in Klassen- u. Verwaltungsräumen sowie Installation neuer Server-/Verteilerschränke.
- Grundschule Neuendorf: Ausbau des WLAN-Netzes.
- Eichendorff-Gymnasium: Multimediaverkabelung für Deckenbeamer und Lehrer-arbeitsplätze.

Der Fortschritt bzw. Abschluss der Maßnahmen ist weiterhin von personellen Ressourcen, den jeweils zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und somit auch von der Umsetzung des im Zusammenhang stehenden DigitalPakt Schule abhängig.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert:

Produkt 2012	Allgemeine Schulverwaltung
---------------------	-----------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	125	782	7.639	3	122
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.847	-1.504	-1.295	-1.602	-245
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.722	-722	6.344	-1.600	-122
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.722	-722	6.344	-1.600	-122
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.722	-722	6.344	-1.600	-122
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.772	-757	6.295	-1.682	-90

Das Jahresergebnis (nach ILV) weicht unwesentlich von dem Haushaltsansatz ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) allerdings um 1 Mio. € reduziert. Dieser Ergebnisverschlechterung ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass die **sonstigen laufenden Erträge** im Vergleich zum Vorjahr um 692 T€ geringer ausgefallen sind. Ursächlich dafür ist, dass im Vorjahr durch die Veräußerung von drei Hausmeisterwohnungen und einer dazu gehörigen Teilfläche erhebliche Mehrerträge (645 T€) erzielt werden konnten. Des Weiteren ergab sich infolge einer Korrekturbuchung aus vorvergangenen Jahren ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 59 T€. Im Berichtsjahr wurde demgegenüber lediglich ein marginaler Veräußerungserlös von 7 T€ erzielt.

Zudem haben sich die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** im Vorjahresvergleich um 196 T€ erhöht. Der diesbezügliche Planansatz wurde um 164 T€ überschritten. Ursächlich für diese erhebliche Steigerung sind insb. Pensions- und Beihilferückstellungen zum Stichtag 31.12.2019, welche insgesamt 111 T€ über dem Vorjahreswert und 135 T€ über dem Haushaltsansatz liegen.



Ebenso sind um 199 T€ gestiegene **sonstige laufende Aufwendungen** zu verzeichnen. Maßgeblich dazu beigetragen haben die darin beinhalteten Supportkosten für das Schulnetz in Höhe von 500 T€, welche die des Vorjahres um 138 T€ übersteigen.

Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Entwicklung des Produktes in den Jahren 2015 bis 2019:

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	87.099	189.169	7.638.885	782.062	125.571
Aufwendungen	9.257.346	10.627.205	1.294.927	1.504.152	1.847.198
Ergebnis	-9.170.247	-10.438.036	+6.343.95	-722.090	-1.721.627

Bei Betrachtung der Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass das Produkt bis 31.12.2016 durch den **Schulsanierungsvertrag** mit der Koblenzer Wohnbau geprägt war. Die Reduzierung der laufenden Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2017 beruht darauf, dass dieser Vertrag von der Ausführungs- in die Tilgungsphase übergegangen ist. Der im vorvergangenen Jahr (2017) verzeichnete Gewinn beruhte auf der Umbuchung eines Aufwandes und einem daraus resultierenden einmaligen Ertrag von 7.458 T€. Im Vorjahr (2018) wurden erhebliche Erträge in Form von Veräußerungserlösen erzielt. Ein Vorjahresvergleich ist daher nur bedingt möglich.

Produkt 2311 Berufsbildende Schulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	879	3.065	1.265	1.692	-813
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.995	-1.893	-1.807	-2.166	171
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.116	1.172	-542	-474	-642
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.116	1.172	-542	-474	-642
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.116	1.172	-542	-474	-642
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.468	-1.806	-3.239	-3.960	-508

Das Jahresergebnis (vor ILV) weicht um 2.288 T€ und somit deutlich negativ von dem Ergebnis des Vorjahres ab. Ursächlich hierfür sind die erheblich gesunkenen Erträge.

Maßgeblicher Grund für diese Ertragsreduzierung ist, dass im Vorjahr noch ausstehenden Abrechnungen der Zweckvereinbarung über die Kostenbeteiligung des ehemaligen Landkreises Mayen-Koblenz nach deren Anpassung und Genehmigung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) sukzessive erteilt wurden. Da dies eine Vielzahl von Abrechnungszeiträumen betraf und zugleich die laufenden Abrechnungen zeitnah erteilt wurden, waren im Vorjahr erhebliche Mehrerträge zu verzeichnen; allein für die Jahre 2015 bis 2017 erfolgte eine Nachzahlung in Höhe von 1.967 T€. Im Berichtsjahr fallen infolgedessen die Erträge aus diesen Abrechnungen um 2,2 Mio. € und somit deutlich geringer aus.

Die Abrechnung vorvergangener Jahre wurde unterjährig fortgesetzt und auch die im Berichtsjahr fällige Abrechnung erfolgte zeitnah, wobei diese teilweise noch einer abschließenden Klärung mit dem ehemaligen Landkreis bedürfen.



Zu einer marginalen Ertragssteigerung von 25 T€ hat beigetragen, dass seit dem Berichtsjahr die Nutzungsentgelte für Lehrerparkplätze in diesem Produkt und nicht mehr in Produkt 1144 „Zentrales Gebäudemanagement“ veranschlagt werden.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aus Sicht der Rechnungsprüfung ist, wie bereits im Vorjahr, positiv hervorzuheben, dass sowohl noch ausstehende Abrechnungen der Zweckvereinbarung als auch die des Berichtsjahres kontinuierlich sowie zeitnah erteilt wurden, sodass weiterhin eine planbare Ertragslage gewährleistet ist.

Produkt 2411 Schülerbeförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.327	2.965	2.935	2.295	32
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.665	-3.743	-3.539	-4.190	525
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.338	-778	-604	-1.896	558
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.338	-778	-604	-1.896	558
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.338	-778	-604	-1.896	558
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.357	-791	-621	-1.928	571

Der Jahresfehlbetrag in dem Produkt 2411 „Schülerbeförderung“ beträgt 1.338 T€ (vor ILV), sodass der geplante Verlust um 558 T€ unterschritten wurde.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverschlechterung um 560 T€ (vor ILV) zu verzeichnen. Dieser negativen Entwicklung im Berichtsjahr liegt vornehmlich eine Reduzierung der Erträge um rd. 638 T€ zugrunde.

Die Ertragsseite des Produktes wird im Wesentlichen durch die Position der Zuwendungen bestimmt. Diese beinhaltet überwiegend pauschale Zuweisungen des Landes gem. § 15 LFAG (einschließlich Mehrbelastungsausgleich), welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt werden. Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der ungedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen. Die entsprechenden Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung werden durch das Statistische Landesamt übermittelt. Bis zur Ermittlung des konkreten Zuweisungsbetrages werden im laufenden Haushaltsjahr zunächst Abschlagszahlungen auf Grundlage der Zuweisung des Vorjahres geleistet.

Die Gesamtsumme der Zuweisungen des Landes an alle rheinland-pfälzischen Schulträger stagnierte in den letzten Jahren weitestgehend (2019: rd. 129,1 Mio. €, 2018: rd. 129 Mio. €, 2017: rd. 129 Mio. €).

Auf die Stadt Koblenz entfielen im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren deutlich reduzierte pauschale Zuweisungen in Höhe von rd. 2.233 T€ (2018: 2.860 T€, 2017: 2.837 T€). Nach Auskunft des Fachamtes ist dafür ursächlich, dass ungedeckte Kosten des



Jahres 2017 aufgrund von Personalvakanz teilweise erst Anfang 2018 zur Auszahlung kamen. Infolgedessen fanden sie bei der Berechnung der Zuweisungen für das Haushaltsjahr 2019 keine Berücksichtigung; dies wird erst im Jahr 2020 der Fall sein.

Der auf die Zuweisungen und die nicht gedeckten Beförderungskosten bezogene Deckungsgrad sinkt auf 77,93 % (2018: 79,81 %, 2017: 81,67 %,).

Insgesamt betrachtet ergibt sich im Berichtsjahr bei laufenden Aufwendungen in Höhe von 3.665 T€ und Gesamterträgen von 2.327 T€ ein Deckungsgrad von 63,5 %.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Infolge der verzögerten Prüfung und Anweisung ungedeckter Kosten des Jahres 2017 ist der pauschale Zuweisungsbetrag im Berichtsjahr deutlich geringer als in den Vorjahren ausgefallen. Ein Ausgleich und somit entsprechend erhöhter Zuweisungsbetrag wird im Jahr 2020 zu verzeichnen sein.

Produkt 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.296	1.322	1.544	1.363	-67
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.570	-2.367	-2.365	-2.759	189
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.274	-1.045	-821	-1.396	122
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.274	-1.045	-821	-1.396	122
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.274	-1.045	-821	-1.396	122
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.282	-1.050	-858	-1.410	128

Der Jahresfehlbetrag (nach ILV) von 1.282 T€ liegt 128 T€ unter dem geplanten Verlust.

Im Vergleich zum Vorjahr (nach ILV) hat sich das Ergebnis um 232 T€ verschlechtert.

Die Erträge weichen im Ergebnis kaum von denen des Vorjahres ab (- 26 T€). Bei den einzelnen Ertragspositionen sind vereinzelt erhebliche Abweichungen zu verzeichnen, die sich erst in der Gesamtheit wiederum weitestgehend ausgeglichen haben.

Die wesentlichen Ertragspositionen stellen die privatrechtlichen Leistungsentgelte sowie die Bereiche Zuwendungen und Kostenerstattungen/-umlagen dar.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Entgelte der Eltern für die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie die Beteiligungen des Bundes an der **Mittagsverpflegung** durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Die Entgelte der Eltern erhöhten sich infolge einer Beitragserhöhung auf 43 €/Monat und einer insgesamt gestiegenen Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr marginal von 409 T€ auf 438 T€. Die Beteiligungen des Bundes stiegen hingegen deutlich um 166 T€ auf 348 T€.

Maßgeblich für die Erträge aus **Zuwendungen** ist die **Verwaltungskostenpauschale des Landes** für die Durchführung der **Schulbuchausleihe**. Diese ist zum Vorjahr um 63 T€ auf 151 T€ gesunken. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die



Pauschale im Jahr 2018 rückwirkend zum Schuljahr 2017/18 erhöht wurde und somit im Vorjahr eine entsprechend ertragssteigernde Nachzahlung von 42 T€ erfolgte.

Ebenso haben sich die **Kostenerstattungen/-umlagen** zum Vorjahr um 178 T€ auf 334 T€ reduziert. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Kostenerstattungen des Landes zur Beschaffung von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe** (306 T€.) Gegenüber dem Vorjahr wurden 179 T€ weniger durch das Land erstattet. Bei dieser vergleichenden Betrachtung ist jedoch stets zu beachten, dass Aufwand, Mittelabruf und Bewilligung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zeitlich oft deutlich verzögert erfolgen. Für im Berichtsjahr getätigte Aufwendungen standen zum Jahresende nach Auskunft des Fachamtes noch geschätzt 190 T€ zur abschließenden Bewilligung aus.

Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Kostendeckung im Rahmen der **Schulbuchausleihe** in den Jahren 2016 bis 2019:

	2019 (€)	2018 (€)	2017 (€)	2016 (€)
Sachkosten (Lehrmittel, Dienstleist.)	670.844	599.722	784.104	741.413
Zuwendg./Erstattg d. Landes insg.	457.583	690.583	937.437	742.397
Zwischensaldo	213.261	90.861	153.333	984
Personalkosten*	200.000	200.000	200.000	147.000
Gesamtergebnis	-413.261	-109.139	-46.667	-146.016

*geschätzt

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** erhöhte sich insgesamt um 204 T€. Darin beinhaltet sind um 74 T€ gestiegene Ausgaben für die **Schülerverpflegung**, was auf die kontinuierliche Zunahme von Ganztagschulen zurückzuführen ist, sowie gleichsam um 71 T€ gestiegene Ausgaben für die **Beschaffung von Schulbüchern**.

■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

Produkt 2721 Stadtbibliothek

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	573	470	364	235	338
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.006	-2.873	-2.810	-3.107	101
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.433	-2.403	-2.446	-2.872	439
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.433	-2.403	-2.446	-2.872	439
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.433	-2.403	-2.446	-2.872	439
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.441	-3.485	-3.514	-3.941	500

Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteilbüchereien sowie dem Mobilien Seniorendienst besteht.



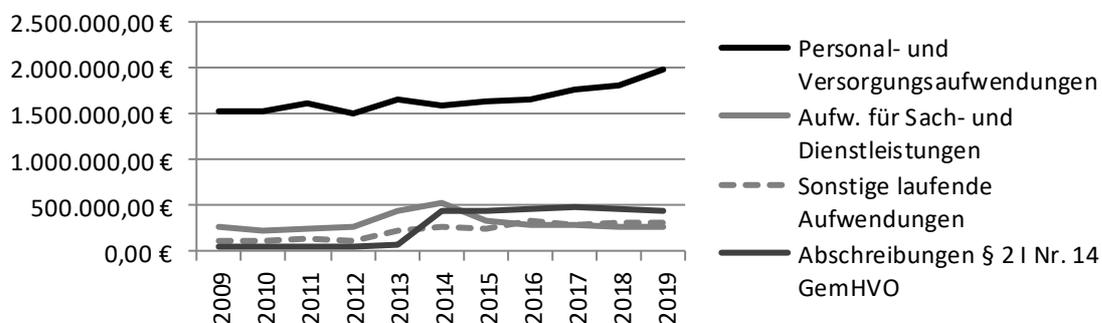
Die Stadtbibliothek erreicht 2019 einen **Eigendeckungsgrad** von 19,1 % (2018: 16,4 %, 2017: 13,0 %) vor ILV. Hier ist erfreulicherweise ein deutlicher Aufwärtstrend festzustellen. Die Abweichung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV zum Ansatz beträgt 439 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 338 T€ und Minderaufwendungen von 101 T€.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2014 bis 2019:

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	346.019	591.125	356.055	364.184	469.662	573.469
Aufwendungen	2.819.132	2.670.742	2.746.598	2.809.528	2.872.368	3.006.305
Verlust	2.473.113	2.079.617	2.390.543	2.445.344	2.402.706	2.432.836
Verlust (nach ILV)	2.527.678	2.769.815	3.446.655	3.513.856	3.484.640	3.440.935

Der Jahresfehlbetrag 2019 vor ILV liegt 30 T€ über dem Vorjahreswert, was höheren Aufwendungen von 134 T€ und gestiegenen Erträgen von 104 T€ geschuldet ist. Nach einem Rückgang des Jahresfehlbetrages in 2018 ist erneut ein Anstieg festzustellen.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2009-2019:

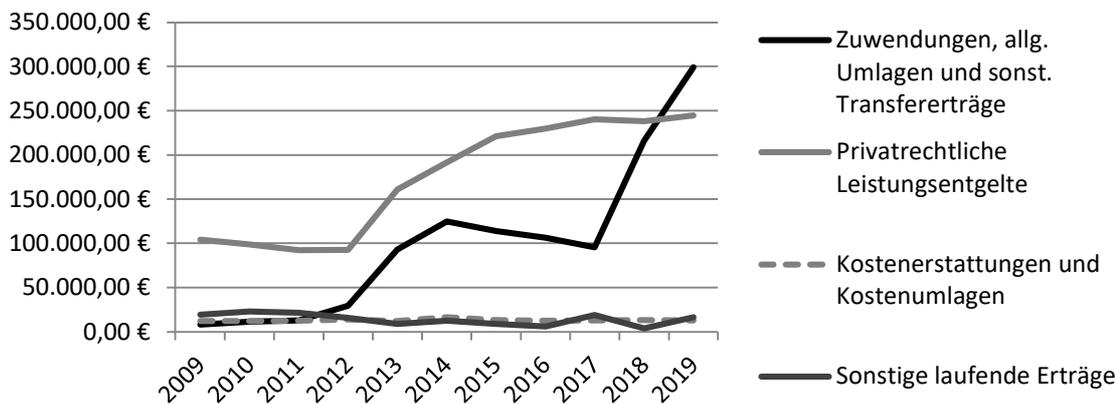


Die Darstellung verdeutlicht, dass die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 1.975 T€ erneut (+ 159 T€) gestiegen sind, was vor allem auf deutlich gestiegene Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** in Höhe von 315 T€ sind gegenüber dem Vorjahr mit einem Anstieg um 400 € nahezu unverändert geblieben.

Auch bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 266 T€ ist nur eine geringe Veränderung gegenüber dem Vorjahr (270 T€) festzustellen. Betrachtet man die Struktur der Aufwendungen im Zeitverlauf, kann daraus abgeleitet werden, dass insbesondere bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen und bei den Abschreibungen kurzfristig keine dauerhaften Reduzierungen zu erwarten sind.

Den Aufwendungen stehen deutlich gestiegene **Erträge** gegenüber. Fachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der einschlägigen Ertragspositionen von 2009 bis 2019:



Der deutlichste Anstieg ist bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** festzustellen. Der größte Ertrag war hier in 2019 eine Spende der Sparkasse Koblenz in Höhe von insgesamt 273 T€. Die Sparkasse unterstützt regelmäßig gemeinwohlorientierte Projekte der Stadt Koblenz. Hierbei setzt sie einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Bildung und hat aus diesem Grunde der Stadtbibliothek im Jahr 2019 zunächst einen Spendenbetrag in Höhe von 125 T€ zur Verfügung gestellt. Später erfolgte dann noch die Umwidmung einer weiteren zunächst für das Projekt „Großfestung Koblenz“ bestimmten Spende der Sparkasse in Höhe von insgesamt 168 T€ zugunsten der Stadtbibliothek.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge auch die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus. Diese beträgt derzeit ca. 11.800 € pro Jahr. Der Kostenbeitrag enthält anteilige Kosten für Personal, Fahrzeug, Abschreibung, Medienetat, EDV und einen Verwaltungskostenanteil. Eine Überprüfung erfolgt alle drei Jahre und fand zuletzt im Sommer 2020 statt mit dem Ergebnis, dass eine Erhöhung nicht geboten ist. Die nächste Prüfung erfolgt im Sommer 2023. Dieses Prozedere ist mit dem Landesrechnungshof abgestimmt.

■ Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.473	2.080	2.391	2.445	2.403	2.433
Zahl der Entleihungen	772.562	881.427	903.356	879.749	855.251	847.457
...davon E-Medien	3.134	16.366	25.466	30.903	32.534	31.093
Zuschuss je Entleiher (in €)	3,20	2,36	2,65	2,78	2,81	2,87
Zuschuss je Einwohner* (in €)	22,34	18,59	21,12	21,53	21,11	21,36

*Einwohnerzahl 2019: 113.879 (Stichtag 31.12.2019)

Die Zahl der Entleihungen ist auch im Haushaltsjahr 2019 weiter gesunken, und zwar erstmals auch im Bereich der E-Medien. Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleiher zugrunde, so ist hier gegenüber dem Vorjahr ein erneuter Anstieg festzustellen. Das gleiche gilt auch für den Zuschuss je Einwohner.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Stadtbibliothek stellt weiterhin ein wesentliches Fundament der Kulturstadt Koblenz dar und ist ein Publikumsmagnet für das Forum Confluentes. Der Popularitätswert ist seit dem Umzug nach wie vor groß, was sich an der weiterhin hohen Zahl der Entleihungen erkennen lässt, trotz eines weiteren Rückgangs gegenüber dem Vorjahr bei den Gesamtentleihungen um rd. 7.000 Medien (-0,9 %).

Im Vergleich zum Höchstwert der Entleihungen im Jahr 2016 beläuft sich der Rückgang auf -6,2 %.

In 2019 ist der Bestand an E-Medien in deutlich geringerem Maße als in den Vorjahren ausgebaut worden. Während in den Jahren 2015 bis 2018 im Schnitt etwa 2.000 E-Medien pro Jahr hinzukamen, waren es in 2019 gerade einmal rd. 800. Erstmals seit Einführung der E-Medien in 2013 ist in 2019 auch ein Rückgang bei der Anzahl der Entleihungen (-4,6 % zum Vorjahr) festzustellen. Dieser Entwicklung sollte auf jeden Fall entgegengewirkt werden, da den elektronischen Medien eine zunehmend größere Bedeutung zukommt und diese einen wesentlichen Baustein in der Zukunft der Bibliothek bilden.

■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.243	1.138	1.116	1.034	209
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.457	-1.311	-1.311	-1.371	-86
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-214	-173	-195	-337	123
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-214	-173	-195	-337	123
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-214	-173	-195	-337	123
Jahresergebnis (nach ILV)	-366	-315	-309	-459	93

Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2014 bis 2019:

	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	1.117.226	1.155.293	1.202.516	1.116.667	1.137.995	1.242.779
Aufwendungen	1.586.630	1.419.941	1.300.606	1.311.359	1.310.729	1.456.877
Verlust vor ILV	469.404	264.648	98.090	194.692	172.734	214.098
Verlust nach ILV	391.844	349.277	211.308	309.017	314.958	366.342
Eigendeckung ...vor ILV	70,42 %	81,36 %	92,46 %	85,15 %	86,82 %	85,30 %

Der **Eigendeckungsgrad** zeigt nach einem leichten Anstieg im Vorjahr nun wieder eine rückläufige Tendenz. Der Grund hierfür sind Aufwendungen, die um 146 T€ höher liegen als der Vorjahreswert und die nicht durch den geringeren Anstieg bei den Erträgen (+ 105 T€) kompensiert werden können.

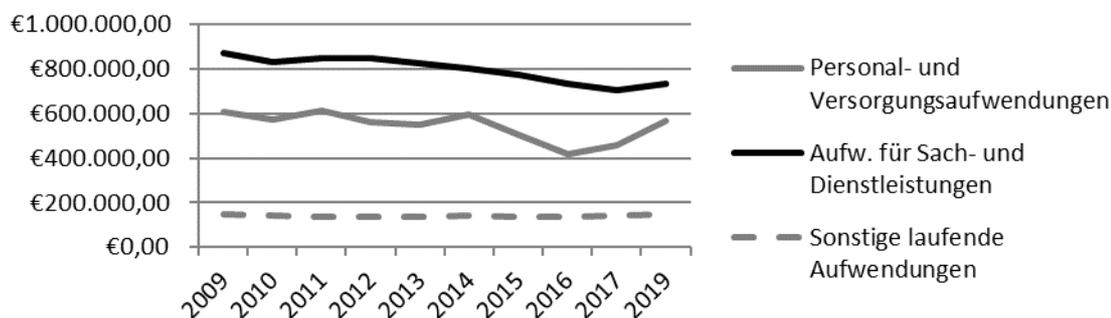


Der Jahresfehlbetrag nach ILV zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine weitere Verschlechterung um 51 T€.

Die größte Ertragsquelle der VHS stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 705 T€ in 2019 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 50 T€ erhöht haben.

Die Anzahl der in 2019 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 1.186 gegenüber dem Vorjahr (1.163 Kurse) weiter leicht gestiegen.

Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspositionen der Jahre 2009-2019 auf:



Die Aufwendungen vor ILV in Höhe von 1.457 T€ fielen in 2019 um 146 T€ höher aus als im Vorjahr. Dies liegt vor allem an gestiegenen **Personal- und Versorgungsaufwendungen** aufgrund allgemeiner Tariferhöhungen sowie einer höheren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf zeigt folgende Tabelle:

	2016	2017	2018	2019
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	98.090	194.692	172.734	214.098
Anzahl der Kurse	1.167	1.057	1.067	1.075
Einzelveranstalt./Exkurs./Reisen/Ausstell.	104	90	96	111
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	16.390	13.228	12.915	12.771
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	20.106	17.019	17.702	18.356
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	5,98	14,72	13,37	16,76

Auch in 2019 ist bei der Anzahl der Kurse ein weiterer leichter Aufwärtstrend festzustellen, während die Gesamtzahl der Teilnehmer weiterhin rückläufig ist.

Die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden ist zwar auf 18.356 gestiegen, liegt aber weiter unter der Grenze von 20.001, so dass der Stadt Koblenz auch weiterhin der jährliche Zuschuss von 40 T€ sowie ein Zuschuss für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft fehlen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Es ist weiter darauf hinzuwirken, dass die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden den Grenzwert von 20.001 wieder überschreitet, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann.

Die Feststellung, dass zwar die Anzahl der angebotenen Kurse insgesamt steigt, gleichzeitig jedoch die Teilnehmerzahlen rückläufig sind, sollte kritisch hinterfragt werden. Hierzu sollte eine detaillierte Betrachtung des Kursangebotes sowie der Nachfrage nach den jeweiligen Angeboten erfolgen, um hieraus Rückschlüsse bezüglich der Attraktivität der unterschiedlichen Angebote ziehen zu können.

■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

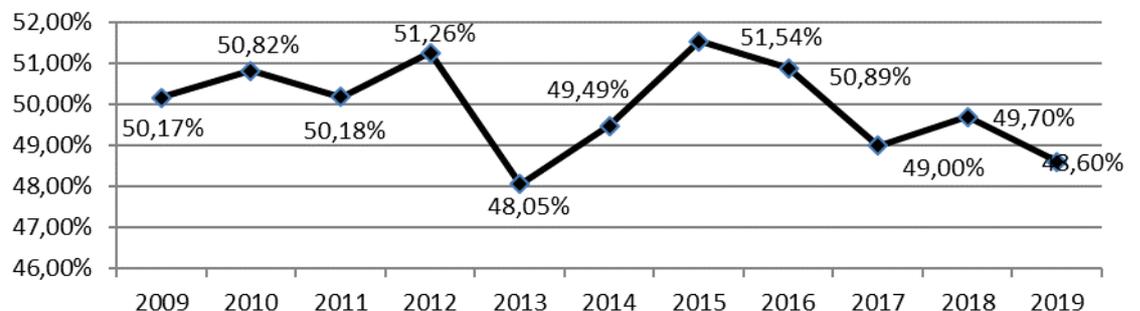
Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.056	979	974	985	71
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.173	-1.970	-1.988	-2.114	-59
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.117	-991	-1.014	-1.129	12
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.117	-991	-1.014	-1.129	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.117	-991	-1.014	-1.129	12
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.231	-1.103	-1.107	-1.234	3

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 1.117 T€ liegt 12 T€ unter dem Haushaltsansatz, jedoch um 126 T€ über dem Ergebnis des Jahres 2018. Hierfür sind vor allem deutlich höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen verantwortlich.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 48,6 % in 2019 ist hier wieder eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.



Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2014 bis 2019.

	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	969.859	1.005.214	990.097	974.196	978.889	1.056.378
Aufwendungen	1.959.869	1.950.200	1.945.689	1.988.101	1.969.643	2.173.175
Fehlbetrag (vor ILV)	990.010	944.986	955.592	1.013.905	990.754	1.116.797
Fehlbetrag (nach ILV)	995.530	1.053.373	1.061.194	1.106.508	1.103.347	1.231.243

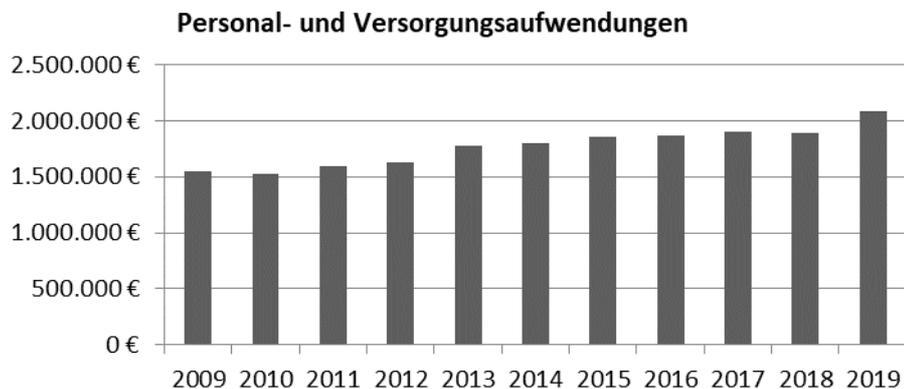
Die Erträge liegen 77 T€, die Aufwendungen 203 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Mehrerträge entfallen zum größten Teil auf die Ertragsposition der **Zuwendungen**, die um 70 T€ höher als im Vorjahr ausgefallen sind. Dies lässt sich zum einen damit begründen, dass die jährliche Spende des Freundeskreises der Musikschule von 16 T€ für das Jahr 2018 erst in 2019 verbucht werden konnte, was zu Mindererträgen in



2018 und entsprechenden Mehrerträgen in 2019 geführt hat. Zudem hat die Musikschule in 2019 eine Spende von der Sparkasse Koblenz von 50 T€ erhalten.

Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen die **Personal- und Versorgungsaufwendungen**. Nach einem leichten Rückgang im vergangenen Jahr ist in 2019 wieder ein deutlicher Anstieg festzustellen. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beliefen sich in 2019 auf insgesamt 2,086 Mio. €. Dies ist zum einen auf die allgemeinen Tariferhöhungen zurückzuführen und zum anderen darauf, dass mehrere Aushilfskräfte für längere Krankheitsvertretungen eingestellt werden mussten, für die dann zusätzliche Personalaufwendungen angefallen sind.



■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2012	2013	2014*	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	2.475	2.914	3.082	3.111	2.993	2.989	3.057	2.978
Grundfächer	355	608	610	583	604	550	594	650
Instrumental- und Vokalfächer	1.035	1.212	1.222	1.145	1.186	1.257	1.180	1.060
Ensemblefächer	423	386	370	395	366	264	198	240
Ergänzungsfächer	101	47	73	93	57	73	39	41
Sonstige	561	661	807	895	780	845	1.046	987

(Quelle: VdM Berichtsbögen)

* Seit 2013 werden die Daten in den VdM Berichtsbögen durchschnittsmäßig erhoben.

Die Entwicklung der Schülerbelegungen im Zeitablauf zeigt, dass die Gesamtzahl nach einem leichten Anstieg im Vorjahr in 2019 wieder etwas rückläufig war.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule sowohl vor als auch nach ILV ist im Berichtsjahr wieder angestiegen. Bei den Schülerzahlen war insgesamt ein leicht rückläufiger Trend zu beobachten. Erfreulich ist der im Bereich der Grundfächer festzustellende Aufwärtstrend. Ein Augenmerk sollte unbedingt auf einen weiteren Ausbau in diesem Bereich gelegt werden. In den Grundfächern werden Kinder grundlegend an die Musik herangeführt und entwickeln möglicherweise Interesse an einer späteren musikalischen Ausbildung im Instrumental- oder Vokalbereich. Im Bereich der Grundfächer liegt demzufolge großes Potential für alle weiteren Ausbildungsangebote der Musikschule.

Auf die im letztjährigen Schlussbericht gegebene Empfehlung, weitere wirtschaftlich tragfähige Unterrichtsmöglichkeiten im Stadtgebiet zu prüfen, hat die Musikschule reagiert und bietet seit dem Schuljahr 2019/20 verschiedene neue Kurse vor allem in Kitas und Schulen aber auch für Senioren an. Die Unterrichtsangebote der Musikschule gilt es auch in Zukunft weiter auszubauen und hierzu entsprechende Ideen zu entwickeln.

■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	102	99	89	92	10
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.110	-1.026	-991	-1.017	-93
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.008	-927	-902	-925	-83
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.008	-927	-902	-925	-83
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.008	-927	-902	-925	-83
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.782	-1.734	-1.694	-1.663	-119

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2014 bis 2019.

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	143.523	225.137	96.137	89.099	98.746	101.966
Aufwendungen	1.358.214	944.256	964.807	991.547	1.025.710	1.109.736
Ergebnis/Verlust	1.214.691	719.119	868.670	902.448	926.964	1.007.770

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 9,19 % (2018: 9,63 %), sodass hier nach dem Aufwärtstrend im Vorjahr nun wieder ein Rückgang zu erkennen ist.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um 3 T€ angestiegen, was auf einen weiteren Anstieg bei den Einnahmen aus Eintrittsgeldern zurückzuführen ist. Diese beliefen sich in 2019 auf insgesamt 55 T€. Erfreulich ist, dass die Besucherzahl nach dem sehr niedrigen Wert des Vorjahres (11.017 Besucher in 2018) wieder angestiegen ist auf 12.199 in 2019. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern bleiben weiterhin deutlich hinter dem Ansatz von 70 T€ zurück. Eine in den letzten Jahren immer wieder geforderte Anpassung des Ansatzes wurde für das Haushaltjahr 2020 mit einem Ansatz von 50 T€ umgesetzt.

Eines der Hauptprobleme ist weiterhin die fehlende Bewerbung, aufgrund dessen vielen Bürgern und ebenso Touristen nicht bewusst ist, dass sich das Mittelrhein-Museum im Forum Confluentes befindet. Unter der neuen Leitung des Zentralen Gebäudemanagements wird zurzeit geprüft, ob eine Folienbeklebung der Glasfassade möglich ist, die zuvor wegen einer möglichen Gefährdung von Gewährleistungspflichten stets abgelehnt wurde. Gegen sonstige Befestigungen von Plakatträgern an der Fassade bestehen statische Bedenken.

Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 12.199 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **82,61 €** pro Gast (2018: bei 11.017 Besuchern 84,14 €). Bei Hinzuziehung der



Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **8,85 €** pro Einwohner (2018: 8,13 €).

Erfreulich ist der Anstieg bei den Erträgen aus Katalogverkäufen. Während hier in 2018 nur 9 T€ vereinnahmt werden konnten, waren es in 2019 rd. 18 T€.

Ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist bei den **Personalaufwendungen** festzustellen. Diese sind gegenüber dem Vorjahresergebnis (760 T€) um 100 T€ auf fast 860 T€ angestiegen. Dies ist zum einen auf die allgemeinen Tarifierhöhungen sowie Stufensteigerungen einzelner Mitarbeiter zurückzuführen. Zusätzlich haben die Erhöhung der Arbeitszeit eines Restaurators (+ 20 T€) sowie Veränderungen im Bereich der Museumsaufsicht (+ 20 T€) zu dieser Steigerung beigetragen. Darüber hinaus gab es eine Steigerung bei den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 25 T€.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist festzustellen, dass sowohl bei den Katalogproduktionen als auch bei den Honoraraufwendungen deutliche Mehraufwendungen von jeweils 10 T€ gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind. Diese erklären sich mit der Durchführung der wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Ausstellung „Malerfamilie Verflassen“ verbunden mit einer aufwendigen Katalogproduktion. Außerdem wurde eine in diesem Thema sehr versierte Wissenschaftlerin mit der Kuratierung dieser Ausstellung beauftragt (Honorar von 4 T €).

Erfreulich ist der Rückgang bei den **Sonstigen laufenden Aufwendungen** gegenüber dem Vorjahr um 40 T€, bedingt vor allem auf geringere Transportaufwendungen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Festzustellen ist, dass die für 2019 geplante Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr nicht erreicht werden konnte, was auf deutlich erhöhte Aufwendungen zurückzuführen ist.

Die wieder aufgenommenen Bemühungen um eine Bewerbung des Museums werden positiv zur Kenntnis genommen und können hoffentlich erfolgreich umgesetzt werden. Zudem sollten weitere Ideen zur Bewerbung entwickelt werden unter Nutzung der Expertise/Möglichkeiten der Koblenz Touristik GmbH.

Produkt 2512 Ludwig Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	218	265	172	120	98
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.067	-1.092	-931	-941	-126
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-849	-827	-759	-821	-28
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-849	-827	-759	-821	-28
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-849	-827	-759	-821	-28
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.237	-1.032	-944	-983	-254

Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insbesondere die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2014 bis 2019.

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016(in €)	2017(in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	180.957	217.703	86.085	172.029	264.808	218.401
Aufwendungen	1.020.025	804.286	835.386	931.100	1.091.568	1.067.666
Ergebnis/Verlust	839.068	586.583	749.301	759.041	826.760	849.265

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 20,5 % vor ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert (24,3 %) um 3,8 % gesunken.

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von 849 T€ und 13.385 Besuchern **63,43 €**. Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritts) von 19.123 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 44,40 € und damit etwas über dem Vorjahresergebnis (2018: 42,83 €, 19.305 Besucher). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2019 ein Betrag von 7,46 € (Vorjahr: 7,25 €).

Die Abweichung des **Jahresergebnisses** nach ILV zum Ansatz beträgt 254 T€; hinsichtlich des Vorjahres ergibt sich eine Verschlechterung um 205 T€.

Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2018 um 46 T€ gesunken. Allein unter der Ertragsposition **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind Mindererträge von 40 T€ verbucht. Hierbei handelt es sich insb. um Kostenbeteiligungen von Künstlern an Katalogproduktionen und sonstigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihren jeweiligen Ausstellungen, so dass diesen Mindererträgen entsprechende Minderaufwendungen bei den Positionen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Sonstige laufende Aufwendungen gegenüberstehen.

Die privatrechtlichen **Erträge aus Eintrittsgeldern** lagen im Berichtsjahr bei 46 T€ und sind somit gegenüber dem Vorjahresergebnis (43 T€) um etwa 3 T€ gestiegen.

Die Besucherzahl konnte mit insgesamt 19.123 Besuchern etwa auf dem Niveau des Vorjahres (19.305 Besucher) gehalten werden. Die Mehreinnahmen bei den Eintrittsgeldern trotz leicht rückläufiger Besucherzahl begründen sich mit einer Erhöhung der Eintrittspreise.

Die **Erträge aus dem Verkauf von Katalogen** in Höhe von 12 T€ waren gegenüber 2018 (24 T€) deutlich rückläufig, da das Interesse der möglichen Abnehmer (Buchhandlungen, Ateliers und Galerien) in 2019 nicht sehr hoch war. Der Katalogbestand hat sich zum 31.12.2019 auf 9.609 Kataloge reduziert (31.12.2018: 10.474). Seit 2015 konnte der Gesamtbestand durch Verkäufe um mehr als 50 % reduziert werden. Auch wird seit einigen Jahren die Anzahl der Kataloge zu einer Ausstellung deutlich um ca. 50 % reduziert.

Im Rahmen der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** konnten dementsprechend die Kosten für Katalogerstellung gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ gesenkt werden und haben sich somit mehr als halbiert.

Die **Mieteinnahmen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 7 T€ und sind somit gegenüber dem Vorjahr um etwa 1.300 € gestiegen, eine erfreuliche Entwicklung, wobei diese Mehreinnahmen nicht auf eine verstärkte Vermietung der Dachterrasse, sondern eher der sonstigen Räumlichkeiten des Museums zurückzuführen sind. Eine weitere



Steigerung der Einnahmen durch die im Mai 2017 eingeweihte Dachterrasse konnte somit bisher nicht erzielt werden.

Die Erträge aus **Zuwendungen** (Spenden) waren mit 103 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis (119 T€) etwas rückläufig.

Gegenüber dem Vorjahr sind Minderaufwendungen von 24 T€ zu verzeichnen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist ein Rückgang von rd. 305 T€ in 2018 auf rd. 285 T€ in 2019 zu verzeichnen.

Bei den **Personalaufwendungen** hingegen ist gegenüber dem Vorjahresergebnis (rd. 601 T€) ein Anstieg um 77 T€ auf 678 T€ in 2019 festzustellen. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf die allgemeinen Tarifierhöhungen sowie verschiedene Höhergruppierungen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Während die Aufwendungen des Berichtsjahres gegenüber 2018 um rund 24 T€ gesunken sind, war der Rückgang bei den Erträgen mit 46 T€ deutlich höher, was insgesamt zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses um 22 T€ geführt hat.

Die vom Museum erhoffte Generierung zusätzlicher Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der neuen Dachterrasse konnte auch in 2019 nicht umgesetzt werden, ist für die Zukunft aber in jedem Fall weiterhin anzustreben.

■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

Produkt 2611	Stadttheater
--------------	--------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.910	7.332	7.330	8.954	-1.044
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-19.389	-17.790	-16.763	-19.877	488
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.479	-10.458	-9.433	-10.923	-556
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.479	-10.458	-9.433	-10.923	-556
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.479	-10.458	-9.433	-10.923	-556
Jahresergebnis (nach ILV)	-11.584	-10.581	-9.541	-11.042	-542

Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- u. Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters stieg um 1.021 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, was durch gestiegene Aufwendungen von 1.599 T€ zu begründen ist, die zum Teil durch gestiegene Erträge (+ 578 T€) kompensiert werden konnten.

Bei den Erträgen sind die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge** um 443 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies begründet sich durch die deutlich gestiegene Landeszuwendung. Basis für die Ermittlung der Landeszuwendung ist der



Ansatz der Gesamtausgaben (ohne Abschreibungen und Gebäudeunterhaltung) vermindert um den Ansatz der eigenen Betriebseinnahmen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten und Kostenerstattungen. Dieser Basiswert betrug in 2019 rd. 15,9 Mio € und lag 0,7 Mio € über dem Wert des Jahres 2018, so dass in 2019 auch die Landeszuwendung entsprechend höher ausfiel. Zu beachten ist, dass das Land in 2018 von einer Fehlbetragsfinanzierung auf eine gedeckelte Festbetragsfinanzierung umgestellt hat. Dies hatte zur Folge, dass seitdem nicht mehr der mögliche Höchstsatz von 40 % als Landeszuwendung gewährt wird. So waren es in 2019 lediglich 39,16 %, was im Vergleich zur maximalen Förderquote einen Minderertrag für die Stadt Koblenz in Höhe von 134 T€ bedeutet hat. Diese Umstellung erscheint äußerst kritisch, da einerseits die Zuwendung gedeckelt wurde, jedoch andererseits die Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie durch die Stadt Koblenz weiterhin dynamisiert bleibt. Das Theater betreibt seit längerem bereits einen intensiven Schriftverkehr mit dem zuständigen Ministerium, um eine grundsätzliche Veränderung der Gesamtkonstellation zu erreichen (Änderung des Orchestervertrags sowie Umstellung der Theaterförderung auf mehrjährige Förderverträge).

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) ist im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen (+ 88 T€). Die Erträge blieben jedoch mit 177 T€ hinter dem etatisierten Betrag zurück.

Bei den Aufwendungen sind auch in 2019 die **Personalaufwendungen** sowie die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** hervorzuheben.

Die Steigerung der Personalaufwendungen um 811 T€ begründet sich vorwiegend durch Tarifierhöhungen sowie zahlreiche Einzeleffekte im künstlerischen Bereich.

Gründe für die Steigerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um insgesamt 700 T€ sind im Wesentlichen erhebliche Aufwendungen für Sanierungen (Erneuerung der Lüftungs- und Heizungstechnik, Sanitär Dienstleistungen sowie Erneuerung der Bestuhlung) sowie eine Steigerung der Kosten des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie.

■ Besucherentwicklung nach Kalenderjahren

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2005	108.066	2010	81.917	2015	95.134
2006	94.255	2011	90.270	2016	98.241
2007	101.486	2012	86.365	2017	95.943
2008	75070	2013	101.948	2018	100.944
2009	80.824	2014	89.844	2019	96.938

Quelle: Verwaltungsbericht 2019 des Stadttheaters Koblenz

Bei einer Besucherzahl von 96.938 in 2019 ist das Stadttheater zu 81,40 % (79,66 % im Vorjahr) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 8,96 % (8,67 % im Vorjahr). (Quelle: Verwaltungsbericht 2019 des Stadttheaters)

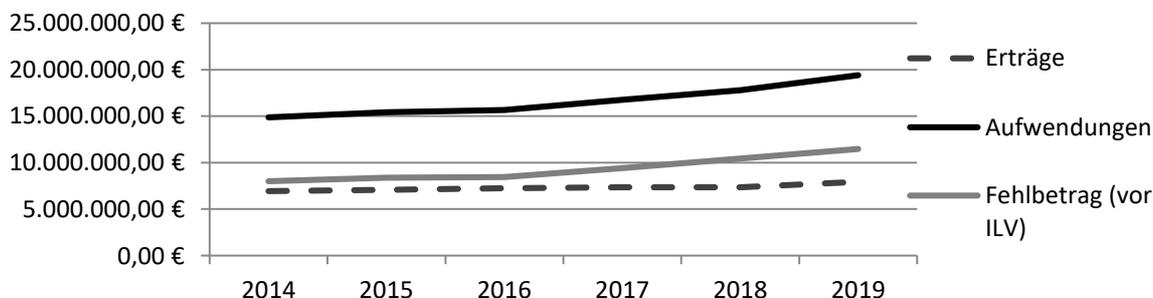
Der Anstieg der Auslastung trotz geringerer Besucherzahl ist damit zu begründen, dass das Theater verschiedene Spielstätten mit unterschiedlichen Zuschauerkapazitäten betreibt. Kleinere Spielstätten sind teilweise deutlich besser ausgelastet als das Große Haus. Dies lässt die Auslastung insgesamt ansteigen, hat aber trotzdem keinen positiven Effekt auf die Besucherzahl, da in diesen Spielstätten erheblich weniger Zuschauer Platz finden.

Die **Betriebsausgabe je Besucher** beträgt vor ILV **200,01 €** (176,23 € im Vorjahr) und hat sich damit recht deutlich erhöht.



Die nachstehende Tabelle sowie das Diagramm zeigen die Jahresergebnisse des Stadttheaters im Zeitverlauf.

	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	6.908.628	7.045.657	7.241.833	7.330.565	7.331.729	7.909.784
Aufwendungen	14.873.042	15.412.454	15.660.754	16.762.782	17.789.737	19.388.876
Verlust vor ILV	7.964.414	8.366.797	8.418.921	9.432.217	10.458.008	11.479.092
Verlust nach ILV	8.082.495	8.491.194	8.539.123	9.541.255	10.580.728	11.584.305



Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den Stand des Koblenzer Stadttheaters im innerdeutschen Bereich für die Spielzeiten 2017/18 und 2018/19.

Stadt	Einwohner	Besucher gesamt	Einspielergebnisse	Einwohner	Besucher gesamt	Einspielergebnisse
	Stichtag: 01.01.2018	Theaterstatistik 2017/2018	Theaterstatistik 2017/2018	Stichtag: 01.01.2019	Theaterstatistik 2018/2019	Theaterstatistik 2018/2019
In g o l s t a d t	135.244	149.340	14,0 %	136.981	140.280	12,7 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
H e i l b r o n n	125.113	157.542	18,8 %	125.960	165.415	18,3 %
Stadttheater, Eigenbetrieb						
U i m	125.596	154.601	17,7 %	126.329	190.706	20,0 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
G ö t t i n g e n	119.529	92.714	19,2 %	119.801	96.893	16,1 %
Stadttheater, GmbH						
P f o r z h e i m	124.289	121.879	16,0 %	125.542	117.200	16,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
F ü r t h	126.526	87.154	37,0 %	127.748	85.670	35,8 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
B r e m e r h a v e n	128.952	126.823	14,8 %	113.634	123.874	15,1 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
K o b l e n z	113.844	80.562	9,3 %	114.024	86.443	8,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
E r l a n g e n	110.998	34.932	9,9 %	111.962	47.244	13,7 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
T r i e r	110.013	92.023	12,2 %	110.636	108.623	11,8 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
M o e r s	103.949	10.288	9,6 %	103.725	11.170	9,8 %
Schlosstheater, Träger: Stadt Moers und Kreis Wesel, gGmbH						
K a i s e r s l a u t e r n	99.684	115.910	11,2 %	99.845	120.203	10,8 %
Pfalztheater, Träger: Bezirksverband Pfalz, Regiebetrieb						
S c h w e r i n	95.797	179.294	22,4 %	95.818	171.903	20,0 %
Staatstheater, Träger Stadt Schwerin zu 75%, gGmbH						
N e u w i e d	64.661	81.955	62,2 %	64.574	80.553	61,0 %
Landesbühne RLP, Träger: Stiftung Schlosstheater, gGmbH						

Quelle: Theaterstatistik Deutscher Bühnenverein, Auswahl deutsch. Städte zw. 95-127 T Einwohnern zum Stichtag 01.01.2012

Aufgrund regionaler sowie organisatorischer Ungleichheiten sind die Theaterstätten jedoch nur eingeschränkt zu vergleichen.

Aus der nachstehenden Übersicht wird ersichtlich, dass die Anzahl der Abonnenten im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit nahezu unverändert geblieben ist. Im langfristigen Vergleich (seit der Spielzeit 2012/2013) ist jedoch ein Rückgang um rd. 22,1 % festzustellen.



Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2005/2006	3.529	2012/2013	2.638
2006/2007	3.423	2013/2014	2.609
2007/2008	3.503	2014/2015	2.465
2008/2009	3.377	2015/2016	2.451
2009/2010	3.022	2016/2017	2.387
2010/2011	2.500	2017/2018	2.175
2018/2019	2.054	2019/2020	2.055

Quelle: Verwaltungsbericht 2019 des Stadttheaters Koblenz

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist nochmals sehr deutlich gestiegen und liegt vor ILV 1.021 T€ über dem Vorjahreswert. Aus Sicht der Rechnungsprüfung ist diese Entwicklung äußerst kritisch zu beurteilen.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit einem weiter steigenden Fehlbetrag zu rechnen.

Die Bemühungen des Stadttheaters und der Kämmerei, die wesentlichen Einzelmaßnahmen in einem Investitionsprojekt zusammenzufassen, sind grundsätzlich zu begrüßen.

Was die Landeszuwendung und die hiermit im Zusammenhang stehende Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie betrifft, so ist weiterhin daran zu arbeiten, dass diese Konstellation grundsätzlich neu geregelt wird, um das derzeit bestehende Missverhältnis (Deckelung der Zuwendung bei weiterhin dynamisierter Orchesterfinanzierung) zu beseitigen. Die Gespräche der Theaterleitung und der Kulturdezernentin mit dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur werden positiv bewertet und sind aus Sicht der Rechnungsprüfung fortzuführen.

■ ■ Produkte des Amtes 50: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftet 16 Produkte, deren Abschlussergebnisse zu folgendem **Gesamtergebnis** führen.

■ **Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	93.106	79.711	83.098	85.816	7.290
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-181.438	-176.802	-167.124	-180.187	-1.251
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-88.332	-97.091	-84.026	-94.371	6.039
Finanzergebnis	7	9	7	10	-3
Ordentliches Ergebnis	-88.325	-97.082	-84.019	-94.361	6.036
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-88.325	-97.082	-84.019	-94.361	6.036
Jahresergebnis (nach ILV)	-90.509	-98.984	-85.716	-95.663	5.154

Im Rahmen eines **Soll-Ist-Vergleiches** zeigt sich, dass der **Jahresfehlbetrag (vor ILV)** des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales mit 88 Mio. € im Ergebnis 6 Mio. € bzw. 6,4 % niedriger ausgefallen ist als der geplante Wert von 94 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung sind im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit höhere Erträge von 7,2 Mio. € im Vergleich zum Planansatz. Diese sind durch einen Wechsel in der Buchungssystematik der summarischen Abrechnung der Sozialhilfe mit dem Land Rheinland-Pfalz als überörtlichem Träger der Sozialhilfe entstanden. Bisher wurden jährlich zwei Teilabrechnungen im laufenden Rechnungsjahr verbucht, die Abrechnung des zweiten Halbjahres des Vorjahres und die Abrechnung des ersten Halbjahres des laufenden Jahres. Ab dem Jahr 2020 wurde eine dem Haushaltsrecht entsprechende periodengerechte Abgrenzung umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass im Jahr 2019 einmalig drei Halbjahresabrechnungen verbucht wurden, nämlich 2/2018, 1/2019 und 2/2019. Damit ging eine einmalige Erhöhung der Erträge um ca. 9 Mio. € einher, die sich in den Folgejahren nicht wiederholen wird.

Die Aufwendungen und Erträge verteilen sich wie folgt auf:

■ **Sozialamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	65.833	53.954	57.921	57.594	8.239
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-104.950	-105.357	-102.729	-106.706	1.756
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-39.117	-51.403	-44.808	-49.112	9.995
Finanzergebnis	7	9	7	10	-3
Ordentliches Ergebnis	-39.110	-51.394	-44.801	-49.102	9.992
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-39.110	-51.394	-44.801	-49.102	9.992
Jahresergebnis (nach ILV)	-40.970	-51.965	-45.312	-51.207	10.237

■ **Jugendamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	27.273	25.757	25.177	28.222	-949
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-76.489	-71.445	-64.395	-73.480	-3.009
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-49.216	-45.688	-39.218	-45.258	-3958
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-49.216	-45.688	-39.218	-45.258	-3.958
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-49.216	-45.688	-39.218	-45.258	-3.958
Jahresergebnis (nach ILV)	-49.539	-47.020	-40.404	-44.457	-5.082

Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
38,51	38,25	43,35	44,26	43,61	45,96	47,07	49,72	45,08	51,32

■ **Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales**

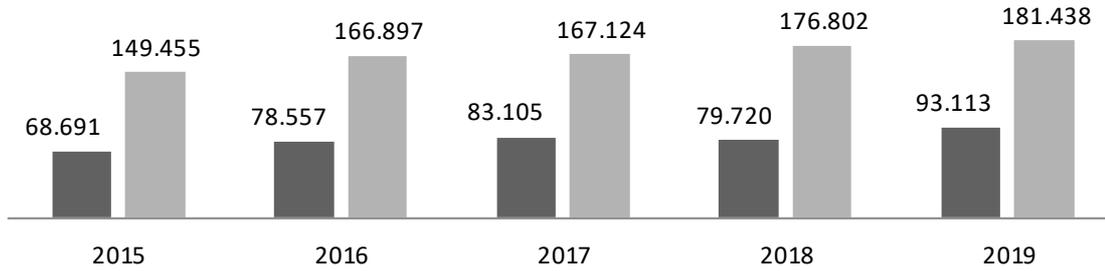
(vor ILV)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)	2019 (in T€)
Erträge	68.691	78.557	83.105	79.720	93.113
Aufwendungen	149.455	166.897	167.124	176.802	181.438
Ergebnis/Verlust	80.764	88.340	84.019	97.082	88.325

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,8 % (Vorjahr: -4,1 %) angestiegen, die Aufwendungen nahmen im Berichtsjahr um 2,6 % zu (Vorjahr: +5,8 %). Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) verringerte sich um 9,0 % bzw. um 8,8 Mio. €.



Jahresabschlüsse Amt 50

■ Erträge in T€ ■ Aufwendungen in T€



Davon entfallen auf:

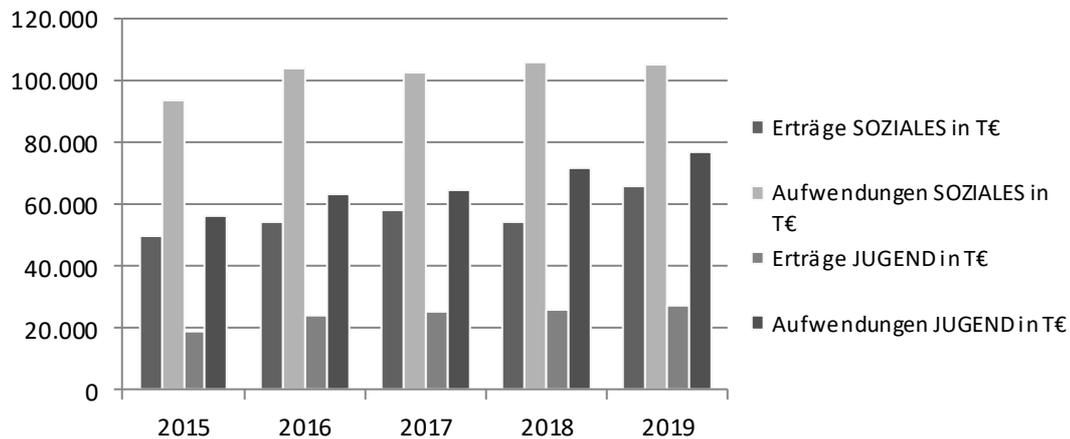
■ Sozialamt

(vor ILV)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)	2019 (in T€)
Erträge	49.970	54.433	57.928	53.963	65.840
Aufwendungen	93.410	103.900	102.729	105.357	104.950
Ergebnis/Verlust	43.440	49.467	44.801	51.394	39.110

■ Jugendamt

(vor ILV)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)	2019 (in T€)
Erträge	18.721	24.124	25.177	25.757	27.273
Aufwendungen	56.045	62.997	64.395	71.445	76.489
Ergebnis/Verlust	37.324	38.873	39.218	45.688	49.216

Bei beiden Bereichen des Amtes 50, Soziales und Jugend, entwickeln sich die Aufwendungen und Erträge wie folgt:



■ Entwicklung der Aufwendungen für die soziale Sicherung

Jahr	Aufwand für die soziale Sicherung / €
2015	130.025.777
2016	143.685.366
2017	142.945.535
2018	152.580.067
2019	156.326.932

Der Aufwand für die soziale Sicherung ist im Berichtsjahr auf 156 Mio. € gestiegen.



▪ **Entwicklung der Personalkosten**

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand / €
2015	13.263.707
2016	14.420.289
2017	16.130.034
2018	16.478.374
2019	18.564.854

Die Personalaufwendungen fallen im Vorjahresvergleich um 2.086 T€ (Vorjahr: +348 T€) höher aus. Im Jahresvergleich wird der kontinuierliche Anstieg deutlich. Zum Großteil ist der Anstieg der Personalaufwendungen auf erhöhte Pensions- und Versorgungsrückstellungen zurückzuführen (+1,3 Mio. €). Die weiteren Ursachen sind Tarif- und Besoldungserhöhungen, Höhergruppierungen und Beförderungen sowie Stellenbesetzungen im Jahr 2019.

▪ **Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung**

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl*	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2010	73.388.888	106.742	687,54
2011	76.367.726	106.962	713,97
2012	73.556.468	108.900	675,45
2013	74.822.231	109.922	680,68
2014	79.390.550	110.677	717,32
2015	80.764.166	111.870	721,95
2016	88.339.584	113.197	780,41
2017	84.018.871	113.586	739,69
2018	97.081.945	113.828	852,88
2019	88.324.673	113.879	775,60

Stand zum 31.12. * Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz

Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Zuschussbetrag für Sozialleistungen bei einer fast identischen Einwohnerzahl um 77,28 €/ Einwohner (Vorjahr: Anstieg um 113,19 €/ Einwohner) auf 775,60 €/Einwohner.

Ursache der Reduzierung des Zuschussbetrages ist der oben beschriebene, einmalige Anstieg der Erträge durch die Änderung der Buchungssystematik der Sozialhilfeabrechnung. Der um die dadurch entstandenen einmaligen Erträge i. H. v. rd. 9 Mio. € bereinigte Ø Zuschuss je Einwohner beträgt im Jahr 2019 ca. 854,63 €.

Produkt 3111 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	46.695	35.794	35.068	35.456	11.239
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-69.354	-66.889	-62.047	-67.642	-1.712
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-22.659	-31.095	-26.979	-32.186	9.527
Finanzergebnis	7	9	7	10	-3
Ordentliches Ergebnis	-22.652	-31.086	-26.972	-32.176	9.524
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-22.652	-31.086	-26.972	-32.176	9.524
Jahresergebnis (nach ILV)	-22.793	-31.255	-27.115	-32.273	9.480



Das Produkt umfasst die Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfen zur Gesundheit. Weiterhin beinhaltet es Eingliederungshilfen für behinderte Menschen sowie Hilfen zur Pflege und zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Die lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit sind im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz stark angestiegen. Dieser Anstieg ist durch einen Wechsel in der Buchungssystematik der summarischen Abrechnung der Sozialhilfe mit dem Land Rheinland-Pfalz als überörtlichem Träger der Sozialhilfe entstanden. Bisher wurden jährlich zwei Teilabrechnungen im laufenden Rechnungsjahr verbucht, die Abrechnung des zweiten Halbjahres des Vorjahres und die Abrechnung des ersten Halbjahres des laufenden Jahres. Ab dem Jahr 2020 wurde eine dem Haushaltsrecht entsprechende periodengerechte Abgrenzung umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass im Jahr 2019 einmalig drei Halbjahresabrechnungen verbucht wurden, nämlich 2/2018, 1/2019 und 2/2019. Damit ging eine einmalige Erhöhung der Erträge um ca. 9 Mio. € einher, die sich in den Folgejahren nicht wiederholen wird.

Die Entwicklung des Produktes ergibt folgendes Bild:

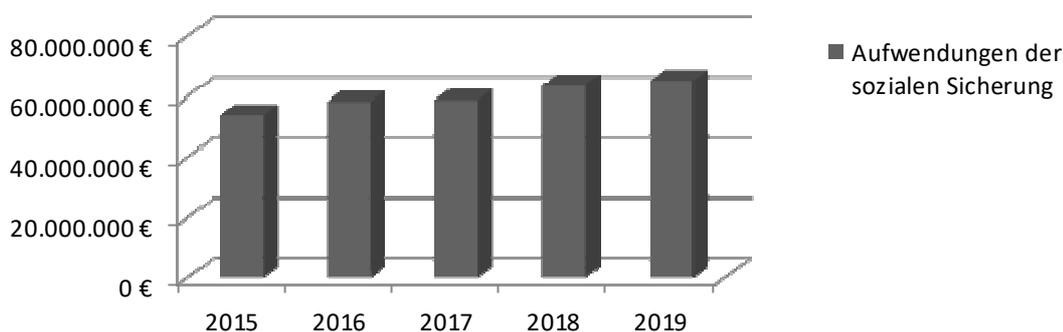
(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	32.663.504	33.707.926	35.075.251	35.802.434	46.695.227
Aufwendungen	56.377.606	60.909.037	62.046.723	66.888.678	69.354.338
Ergebnis/Verlust	23.714.102	27.201.111	26.971.472	31.086.244	22.659.111

Der Jahresfehlbetrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Mio. € gesunken. Mehrerträge von 10,9 Mio. € übersteigen die Mehraufwendungen von 2,5 Mio. €.

Bei den Erträgen sind es vor allem die **Erträge der sozialen Sicherung**, die 11 Mio. € über dem Ansatz und 10,8 Mio. € über dem Vorjahreswert liegen. Dies liegt an der oben erläuterten Änderung der Buchungssystematik und ist ein einmaliger Effekt.

Im Bereich der Aufwendungen sind es die **Aufwendungen der sozialen Sicherung**, die 1.466 T€ über dem Vorjahreswert liegen. Dies ist vorwiegend auf kontinuierliche Steigerungen der Hilfen nach dem SGB XII zurückzuführen.

Folgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Aufwendungen der sozialen Sicherung:



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	14.899	13.791	13.577	14.063	836
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.525	-27.142	-27.584	-27.735	1.210
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.626	-13.351	-14.007	-13.672	2.046
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.626	-13.351	-14.007	-13.672	2.046
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.626	-13.351	-14.007	-13.672	2.046
Jahresergebnis (nach ILV)	-11.652	-13.381	-14.035	-13.691	2.039

Das Produkt umfasst die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II.

Der Jahresfehlbetrag hat sich zum Vorjahr um 1.725 T€ verringert. Es wurden Mehrerträge von 1.108 T€ erzielt und es kam zu 617 T€ geringeren Aufwendungen.

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** liegen etwa 62 T€ über dem Ansatz und 50 T€ über dem Vorjahreswert. Dies resultiert aus der Personalkostenabrechnung mit dem Jobcenter der Stadt Koblenz und den zugrundeliegenden variablen Berechnungsfaktoren.

Die **Erträge der sozialen Sicherung** sind ca. 1.052 T€ höher als Vorjahresniveau.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** sind um 704 T€ geringer im Vergleich zum Vorjahr. Die Minderaufwendungen resultieren u.a. aus einer 1,8 % höheren Beschäftigungsrate für die Stadt Koblenz und dadurch einer gesunkenen Anzahl an Bedarfsgemeinschaften.

Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften

	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften*	4.794	5.082	5.399	5.347	5.073
Personen in Bedarfsgemeinschaften*	9.308	9.565	10.312	10.208	9.743
Personen je Bedarfsgemeinschaft*	1,94	1,88	1,91	1,91	1,92

*Anzahl im Durchschnitt

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.386	2.475	7.519	6.412	-4.026
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.125	-6.856	-8.845	-6.639	2.514
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.739	-4.381	-1.326	-227	-1.512
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.739	-4.381	-1.326	-227	-1.512
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.739	-4.381	-1.326	-227	-1.512
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.016	-4.639	-1.576	-261	-1.755

Das Produkt umfasst die Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Der Jahresfehlbetrag fällt im Vergleich zum Ansatz 1.755 T€ höher aus als geplant.

Der Jahresfehlbetrag ist 2.623 T€ niedriger als der Vorjahreswert.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden **Mindererträge der sozialen Sicherung** i. H. v. 4.077 T€ im Vergleich zum Ansatz erzielt, im Vergleich zum Vorjahr blieben die Erträge der sozialen Sicherung stabil (-128 T€). Durch rückläufige Fallzahlen sowie schnellere Erstentscheidungen des BAMF in laufenden Asylverfahren und der damit einhergehenden Verringerung der abrechenbaren Zeiträume sank der abrechnungsfähige Erstattungsbetrag bereits im Vorjahr. In den Folgejahren wurde der Haushaltsansatz angepasst und reduziert.

Die Aufwendungen sind ebenfalls zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr um 2.731 T€. Dieser Rückgang resultiert zum einen aus den gesunkenen Fallzahlen, zum anderen ging am 01.04.2018 die Zuständigkeit für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern auf das Ordnungsamt über. Im Haushalt wirkt sich der Wechsel ab dem Jahr 2019 aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Interne Leistungsverrechnung (ILV) des Zentralen Gebäudemanagements in Höhe von 271.747 € im Jahr 2019 versehentlich noch dem Produkt 3131 belastet wurde. Die Belastung der ILV hätte bei Produkt 1229 in TH 5 erfolgen müssen und wird ab dem Folgejahr dort zugerechnet.

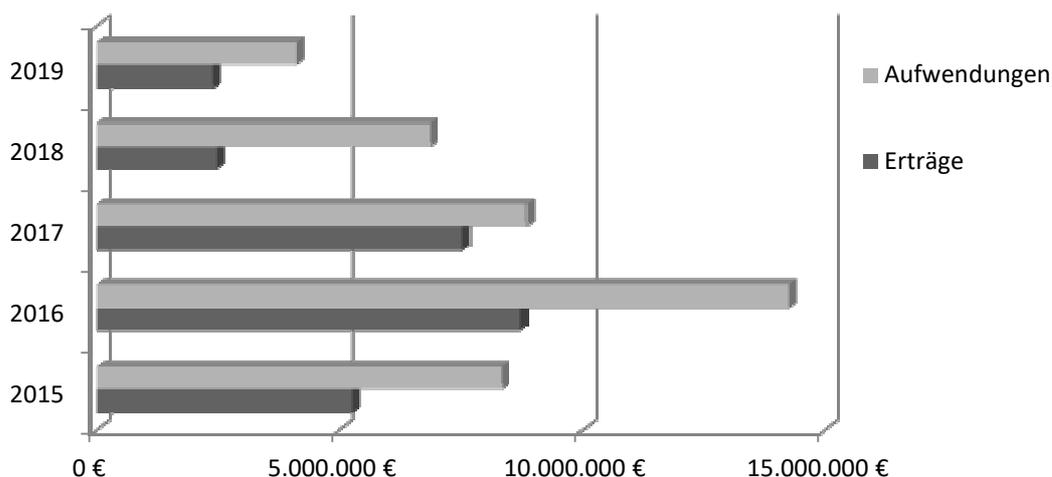
(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	5.257.012	8.711.722	7.518.842	2.474.911	2.385.836
Aufwendungen	8.337.834	14.258.825	8.845.158	6.855.971	4.124.771
Ergebnis/Verlust	3.080.822	5.547.103	1.326.316	4.381.060	1.738.935

Die Entwicklung der Anzahl der Hilfeempfänger ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	1.234	1.739	1.109	894	817

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Das nachfolgende Schema zeigt das Verhältnis und die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen:



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Anzahl der Hilfeempfänger ist erneut gesunken.

Es sollte sichergestellt werden, dass sämtliche abrechnungsfähigen Sachverhalte zeitnah geltend gemacht werden.

Am 01.04.2018 ging die Zuständigkeit für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern auf das Ordnungsamt über. Im Haushalt wirkt sich der Wechsel ab dem Jahr 2019 aus.

Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.120	2.914	1.658	2.901	219
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.374	-4.154	-2.508	-4.769	395
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.254	-1.241	-850	-1.868	614
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.254	-1.241	-850	-1.868	614
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.254	-1.241	-850	-1.868	614
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.263	-1.252	-855	-1.877	614

Am 01.07.2017 ist das neue Unterhaltsvorschussgesetz in Kraft getreten. In diesem ist der Kreis der Leistungsberechtigten erweitert worden. Dadurch sind die Fallzahlen stark angestiegen:

Jahr	2016	2017	2018	2019
Fallzahlen	1.001	1.335	1.596	1.679



Neben den Aufwendungen sind auch die Erträge im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, sodass das Jahresergebnis sich im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 11 T€ verschlechtert hat.

Entwicklung der Rückgriffquote:

Jahr	2016	2017	2018	2019
Rückgriffquote	22,76 %	19,85 %	14,50 %	23,61 %

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Eine Reduzierung der Aufwendungen oder ein Rückgang der Fallzahlen ist nicht abzusehen. Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen sollten möglichst zeitnah erfolgen.

Produkt 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	17.393	15.296	15.433	16.884	509
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-35.886	-32.986	-31.390	-34.068	-1.818
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-18.493	-17.689	-15.957	-17.184	-1.309
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-18.493	-17.689	-15.957	-17.184	-1.309
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-18.493	-17.689	-15.957	-17.184	-1.309
Jahresergebnis (nach ILV)	-18.507	-17.705	-15.973	-17.195	-1.312

Das Produkt umfasst die Übernahme von Elternbeiträgen und Essensbeiträgen, Sach- und Personalkosten (Förderung anderer Träger), Zuschüsse an freie Träger, Sprachförderung, den Betreuungsbonus des Landes und die Tagespflege.

Eine Übersicht der bestehenden Einrichtungen und Plätze zeigt nachfolgende Tabelle:

Einrichtungsform	Anzahl	TZ-Plätze	Ganztags-Plätze	Hort-Plätze	Krippen-Plätze	Plätze gesamt
Kindergarten	53	1.776	1.776	308	376	4.236
Kinderhort	3	0	0	100	0	100
Kinderkrippe	4	0	0	0	61	61
Haus f. Kinder	4	74	192	40	72	378
Einrichtungen/Plätze gesamt	64	1.850	1.968	448	509	4.775

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Anzahl der Plätze hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht (+136).

Das **Jahresergebnis** vor ILV des Produktes ist 1.309 T€ hat sich im Vergleich zum Haushaltsplan verschlechtert. Im Vergleich zum Vorjahr ist der **Jahresfehlbetrag** 804 T€ höher. Damit liegt der Jahresfehlbetrag im Mehrjahresvergleich auf dem bislang höchsten Wert.



(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	13.065.509	14.255.224	15.432.496	15.296.645	17.392.987
Aufwendungen	28.114.297	29.881.478	31.389.852	32.985.684	35.886.340
Ergebnis/Verlust	15.048.788	15.626.254	15.957.356	17.689.039	18.493.353

Der Fehlbetrag resultiert aus Mehraufwendungen von 2.901 T€, die durch Mehrerträge von 2.096 T€ nicht ausgeglichen werden können.

Bei den Erträgen sind es hauptsächlich die **Erträge der sozialen Sicherung**, die um 2.071 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind. Diese resultieren größtenteils aus nachträglichen Abrechnungen der Personalkosten der KiTa's mit dem Land und den freien Trägern sowie höheren Erstattungen aufgrund der durch die Tarifynamik bedingten Mehraufwendungen.

Bei den Aufwendungen sind es insb. die **Aufwendungen der sozialen Sicherung**, die 2.812 T€ über dem Vorjahreswert liegen. Dies resultiert insbesondere aus den gestiegenen Personalkostenzuschüssen an freie Träger (Tarifynamik und zusätzliches Personal). Des Weiteren sind die Kosten im Bereich der Tagespflege aufgrund der Erhöhung der lfd. Geldleistung sowie Fallzahlensteigerungen angestiegen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt mit knapp 18,4 Mio. € erneut über dem Vorjahreswert und damit auf dem bisherigen Höchststand.

Gesetzliche Vorgaben erschweren es, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Die Umsetzung des 2019 verabschiedeten KiTa-Zukunftsgesetzes wird in den folgenden Jahren voraussichtlich zu weiter ansteigenden Aufwendungen führen.

Produkt 3631 Sonst. Leistungen d. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019 in T€	2018 in T€	2017 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.505	5.053	5.553	6.557	-2.052
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-27.351	-26.277	-22.415	-25.150	-2.201
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-22.846	-21.224	-16.862	-18.593	-4.253
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-22.846	-21.224	-16.862	-18.593	-4.253
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-22.846	-21.224	-16.862	-18.593	-4.253
Jahresergebnis (nach ILV)	-22.946	-21.344	-16.968	-18.668	-4.278

Das Produkt umfasst die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes ist 4.253 T€ höher ausgefallen als geplant, bedingt durch Mindererträge von 2.052 T€ sowie Mehraufwendungen von



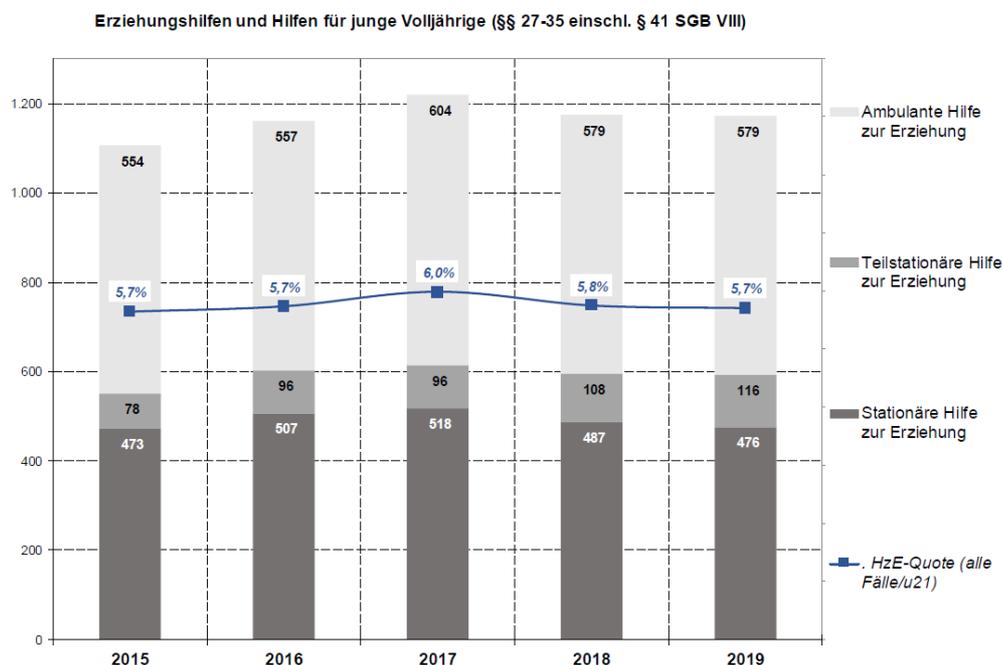
2.201 T€. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Fehlbetrag von 22.846 T€ (vor ILV) um 1.622 T€ höher aus. Grund hierfür sind Mindererträge von 548 T€ sowie Mehraufwendungen von 1.074 T€.

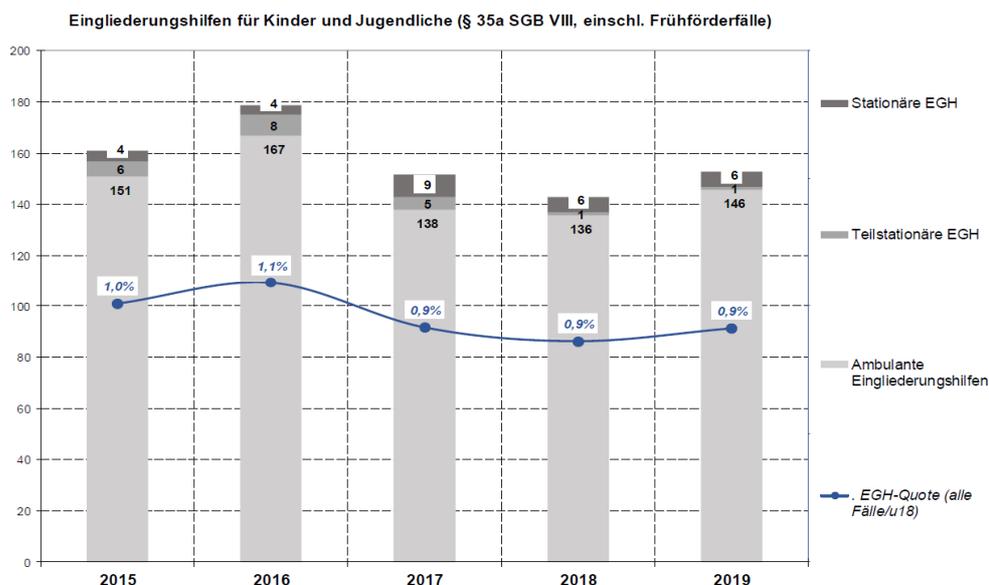
Die **Erträge der sozialen Sicherung** sind zum Ansatz um 2.102 T€ und zum Vorjahr um 560 T€ niedriger ausgefallen. Begründet wird dies von Seiten des Fachamtes mit ausgebliebenen bzw. nur im geringen Umfang erfolgten Abrechnungen von Kostenerstattungen bei anderen Jugendämtern, Geltendmachungen von Kostenbeiträgen gegenüber Kostenbeitragspflichtigen sowie Kostenabrechnungen der UMA-Fälle aufgrund fehlender Personalressourcen. Des Weiteren erstattete das Land verzögert, da dortige Prüfungen nicht zeitnah abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2020 begann beim Fachamt die Aufarbeitung der Kostenabrechnungen und Geltendmachung von Kostenerstattungen, die Erträge der sozialen Sicherung werden dadurch im Jahresabschluss 2020 deutlich ansteigen.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** liegen 2.120 T€ über dem Ansatz und 692 T€ über dem Vorjahrwert. Die Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung (Erziehung in der Tagesgruppe, Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder). Im Bereich der Tagesgruppen wurden neue Angebote eingerichtet. Im Bereich der Heimerziehung kann es mitunter zu kostenintensiven Einzelfällen kommen. Ebenfalls sind die Entgeltsätze der Einrichtungen gestiegen.

Die **Fallzahlentwicklung** im Bereich Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe (§§ 27-35, 35a SGB VIII) zeigen die folgenden Abbildungen des Jahresberichtes des Amtes 50:

Hilfen zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige nach Art der Hilfe





Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Für die Folgejahre existieren keine Anhaltspunkte, die erkennen lassen, dass sich die Fallzahlen rückläufig entwickeln oder die Aufwendungen sinken werden. Umso wichtiger sind daher weiterhin Bestrebungen, Einsparpotentiale zu identifizieren und zu realisieren.

Alle Einnahmequellen sollten zeitnah ausgeschöpft werden.

Produkt 3651

Tageseinrichtungen für Kinder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.950	2.082	2.154	1.484	446
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.267	-4.726	-4.816	-5.774	507
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.317	-2.644	-2.662	-4.290	973
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.317	-2.644	-2.662	-4.290	973
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.317	-2.644	-2.662	-4.290	973
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.438	-3.482	-3.422	-4.989	551

Das Produkt umfasst die städtischen Kindertagesstätten Metternich, Neuendorf, Rübenach und Güls sowie die Kindertagesstätten in städtischer Bauträgerschaft. Ferner beinhaltet es den Sozialfond Mittagessen.

Die wesentlichen **Kennzahlen der Einrichtungen** werden nachfolgend dargestellt.



	Eulenhorst, Metternich	Pustebume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls
2015				
Aufwand	929.022 €	1.301.365 €	754.809 €	1.267.735 €
Kapazität Ø	125	162	95	127
Belegung Ø	101	155	91	88
Kosten/Belegung	9.228 €	8.396 €	8.317 €	14.365 €
Auslastung	80,54 %	95,68 %	95,53 %	69,49 %
2016				
Aufwand	902.319 €	1.231.927 €	736.738 €	1.228.982 €
Kapazität Ø	125	155	95	127
Belegung Ø	102	151	92	108
Kosten/Belegung	8.853 €	8.181 €	7.972 €	11.353 €
Auslastung	81,54 %	96,94 %	97,28 %	85,24 %
2017				
Aufwand	973.928 €	1.410.990 €	767.667 €	1.283.351 €
Kapazität Ø	111	133	100	137
Belegung Ø	104	130	93	123
Kosten/Belegung	9.335 €	10.875 €	8.217 €	10.419 €
Auslastung	93,78 %	97,68 %	93,42 %	89,91 %
2018				
Aufwand	968.463 €	1.290.466 €	774.832 €	1.272.770 €
Kapazität Ø	112	130	100	137
Belegung Ø	103	115	95	130
Kosten/Belegung	9.448 €	11.270 €	8.170 €	9.816 €
Auslastung	91,72 %	88,08 %	94,83 %	94,65 %
2019				
Aufwand	1.035.125 €	1.478.183 €	846.924 €	1.400.782 €
Kapazität Ø	117	194	100	137
Belegung Ø	103	131	92	127
Kosten/Belegung	10.050 €	11.291 €	9.231 €	11.008 €
Auslastung	88,03 %	67,48 %	91,75 %	92,88 %

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Im Jahr 2019 wurde das Platzangebot der Kita Pustebume in Neuendorf durch den Neubau von vier weiteren Gruppen von 130 auf 194 Plätze erhöht. Aufgrund des Fachkräftemangels konnte für die neuen Gruppen nicht ausreichend Personal gewonnen werden, so dass nicht alle Betreuungsplätze angeboten werden konnten.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV ist im Vergleich zum Ansatz 973 T€ geringer und im Vergleich zum Vorjahr 673 T€ höher ausgefallen.

Die Ergebnisentwicklung ist nachfolgend dargestellt:

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	1.849.611	1.965.972	2.153.947	2.082.418	1.949.714
Aufwendungen	4.207.506	4.539.270	4.815.866	4.726.463	5.267.302
Ergebnis/Verlust	2.357.895	2.573.298	2.661.919	2.644.045	3.317.588

Die **Erträge der sozialen Sicherung** liegen 224 T€ unter dem Vorjahresbetrag. Der Rückgang der Erträge im Vergleich zum Vorjahreswert resultiert u.a. aus dem Wegfall des Betreuungsgeldes, welches im Jahr 2018 noch seitens des Landes gewährt wurde.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (vor ILV) verschlechtert.

Die Umsetzung des 2019 verabschiedeten KiTa-Zukunftsgesetzes wird in den folgenden Jahren voraussichtlich zu steigenden Aufwendungen führen.

Die vorhandenen Gruppen sollten nach wie vor mit der höchstmöglichen Zahl von Kindern besetzt werden, sofern dies nicht der Betreuungsqualität entgegensteht.



■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

Produkt 4211 Förderung des Sports

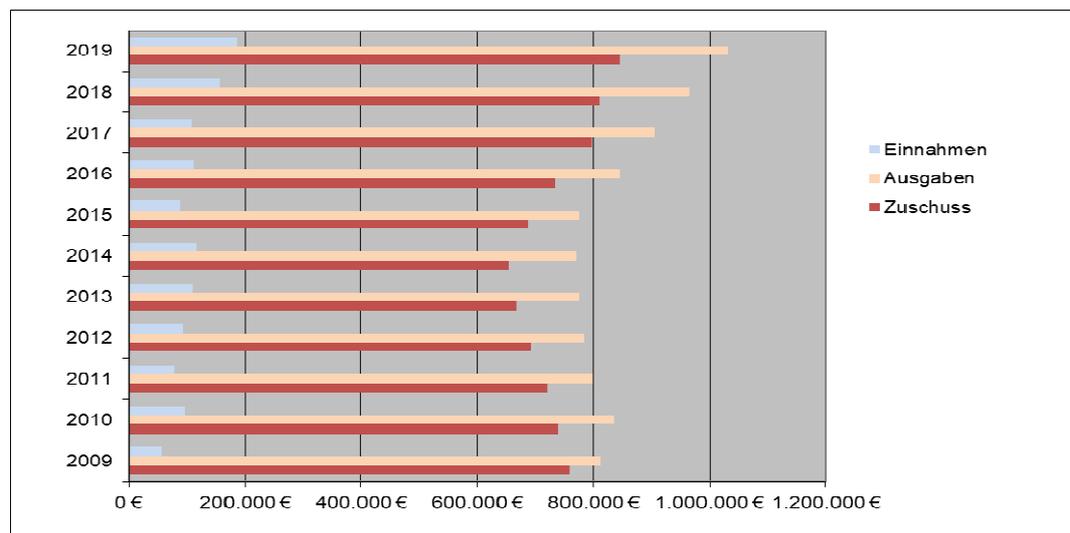
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	186	157	108	57	129
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.032	-967	-905	-1.009	-23
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-847	-810	-797	-952	105
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-847	-810	-797	-952	105
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-847	-810	-797	-952	105
Jahresergebnis (nach ILV)	-850	-813	-800	-957	107

Dieses Produkt umfasst die Sportverwaltung und die Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes hat sich gegenüber dem Vorjahr (16,2%) auf nunmehr 17,97 % gesteigert und bewegt sich damit erfreulicherweise auf dem Höchststand seit dem Jahr 2012.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Eigendeckungsgrad	10,99%	10,72%	14,05%	12,18%	13,21%	11,89%	16,20%	17,97%

Durchweg niedrige Erträge, bei gleichzeitig ansteigenden Aufwendungen, prägen das Gesamtbild der Sportförderung.



Die **Erträge** aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen weisen im Berichtsjahr mit 116 T€ (Vorjahr: 81 T€) erneut einen deutlichen Anstieg auf (+ 35 T€). **Privatrechtliche Leistungsentgelte** wurden in Höhe von lediglich 10 € erzielt und brechen damit massiv vom Vorjahreswert von 43 T€ ein. Dies hängt mit einmaligen Erträgen aus dem Jahr 2018 zusammen (Durchführung der Radsportveranstaltung "Deutschland-Deine Tour" in Höhe von 50 T€), die im Folgejahr 2019 nicht mehr vorlagen.



Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind mit 67 T€ gegenüber dem Vorjahreswert von 32 T€ hervorzuheben und können im Berichtsjahr mit einer Steigerung von 48 % aufwarten.

Mit 26,7 % hat sich der Anteil der **Personalaufwendungen einschließlich der Versorgungsaufwendungen** an der Summe der gesamten laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr (22,3 %) um 4,38 % verschlechtert. Mit Personal- und Versorgungsaufwendungen von 276 T€ wird der Vorjahreswert um 60 T€ überschritten. Der Anteil der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** am Jahresergebnis hat sich nach dem deutlichen Überschuss des Vorjahres (+ 6,6 %) auf nunmehr 1,3 % zurückbewegt.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen im Berichtsjahr mit 54 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 82 T€, bewegen sich jedoch deutlich über dem Haushaltsansatz von 44 T€. Hauptkostenfaktor hierfür bleibt erneut ein Mietvertrag zwischen der Stadt Koblenz und der Koblenzer Wohnbau GmbH über die Anmietung einer Containeranlage (Nutzung als Umkleide mit Duschen) auf dem Sportplatz Schartwiesenweg.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des zuständigen Fachamtes entspricht im Berichtsjahr den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen.

Als größte Position der Aufwendungen stehen neben den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen erneut die **Personalkosten** an erster Stelle. Somit würden strukturelle Einsparbemühungen unweigerlich in den Bereich der Personalkosten führen.

Produkt 4241 Sportstätten und Bäder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	561	758	676	685	-124
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.885	-5.113	-4.593	-5.295	410
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.324	-4.355	-3.917	-4.610	286
Finanzergebnis	0	0	-9	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.324	-4.355	-3.926	-4.610	286
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.324	-4.355	-3.926	-4.610	286
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.231	-6.069	-5.402	-6.083	-148

Das Produkt umfasst alle Sportstätten, insb. das Stadion Oberwerth, die Sporthallen, -plätze und Sporteinrichtungen, die Hallen- und Freibäder sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Der **Eigendeckungsgrad** dieses Produktes geht nach einer kurzfristigen Stabilisierung in den Jahren 2017/2018 im Berichtsjahr auf **11,48%** zurück (vor ILV).

(vor ILV)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Eigendeckungsgrad	15,63%	49,99%	47,04%	29,07%	14,71%	14,83%	11,48%



Die Einschätzung der Rechnungsprüfung, dass sich der Eigendegrad des Produktes, trotz der Besonderheiten der Jahre 2014/15 durch den Verkauf des Stadtbades wieder an die Werte der Vorjahre annähert, hat sich erneut bestätigt und wird für die Zukunft unverändert angenommen.

(nach ILV)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ergebnis/Verlust	5.134.357	3.534.886	3.518.611	4.455.173	5.402.009	6.069.043	6.231.161

Die seit dem Jahr 2015 vorliegende, negative Entwicklung verfestigt sich mehr und mehr und lässt sich auch am aktuellen Ergebnis ablesen. Es besteht die begründete Annahme, dass sich ein mittelfristiger Abwärtstrend etabliert haben könnte. Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2019 in ihrer Ausprägung ein gemischtes Bild mit deutlich negativen Tendenzen.

Der durchschnittliche Verlust der Jahre 2013 – 2019 liegt bei 5 Mio. € und wird seit dem Jahr 2017 jeweils deutlich unterschritten.

(vor ILV)	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	954.385	3.548.440	2.109.757	1.257.407	675.577	758.289	560.809
Aufwendungen	6.106.204	7.097.722	4.485.387	4.324.925	4.592.978	5.113.480	4.885.012
Ergebnis/Verlust	-5.151.819	-3.549.282	-2.375.630	-3.067.518	-3.917.401	-4.355.192	-4.324.203

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1 % oder 31 T€ verbessert, das Ergebnis nach ILV um 1 % oder 162 T€ verschlechtert.

Die **Ertragsseite** befindet sich im Berichtsjahr und bereits seit dem Jahr 2015 in einer sehr schwachen Entwicklung. Einzig hervorzuheben ist der Stabilisierungsversuch im Jahr 2018, der jedoch durch einen erneuten Rückgang im Berichtsjahr revidiert wurde. Ursächlich dafür sind massive Einbrüche im Bereich der **privatrechtlichen Leistungsentgelte** von 210 T€ (- 44 %) gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 268 T€. Dieser massive Einbruch beruht auf der Sanierung des Mehrzweckbeckens sowie des 25-Meter-Schwimmerbeckens im Freibad Oberwerth, der einen Besucherrückgang von ca. 80% nach sich gezogen hat. Zudem wurden die Eintrittspreise für das Bad für die Saison 2019 reduziert.

Die **Aufwendungen** insgesamt verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 228 T€ auf nunmehr 4,885 Mio. € und tragen damit zu einer geringen Ergebnisverbesserung bei.

Maßgeblich sind hier erneut die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die mit 1,293 Mio. € (Vorjahr: 1,42 Mio. €) zu Buche stehen. Größter Kostenfaktor sind und bleiben die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit 2,253 Mio. € und einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 103 T€.

Es handelt sich weiter im Einzelnen um Aufwendungen für **Sportplätze** von 274 T€ (Vorjahr: 350 T€), die für Energiekosten, die Unterhaltung von Außenanlagen und Gebäuden verausgabt worden sind.

Speziell für das **Stadion Oberwerth** sind Gesamtunterhaltungskosten von 158 T€ (Vorjahr: 219 T€) angefallen, die u.a. für die Unterhaltung Außenanlagen (35 T€), die Unterhaltung von Gebäuden/Betriebsvorrichtungen (68 T€) sowie Aufwendungen für Strom, Heizung, Wasser und Abwasser (55 T€).

Der **Sportpark Oberwerth** (ohne Stadion Oberwerth) verursachte Gesamtunterhaltungskosten i. H. v. 176 T€ (Vorjahr: 166 T€), die auf die Gehölzpflege durch den EB 67 entfallen.



Die **CGM-Arena** sowie die **Fechthalle** verursachten Gesamtunterhaltungskosten von 222 T€, die sich auf Energiekosten von 80 T€ sowie die Unterhaltung von Gebäude und Betriebsvorrichtungen in Höhe von 142 T€ verteilen.

In den **Bereichen Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind abermals nur geringe Abweichungen festzustellen, die keine signifikanten Auswirkungen darstellen.

Zusammenfassend bleibt weiter festzustellen, dass es in sämtlichen Aufwandsarten zunächst lediglich zu Verlagerungen zum zentralen Gebäudemanagement gekommen ist, die über die interne Leistungsverrechnung wieder korrigiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen aufgrund **interner Leistungsverrechnung** erneut angewachsen und betragen nun 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,71 Mio. €). Die leichten Stabilisierungstendenzen der Vorjahre (Aufwendungen bei 1,5 Mio. €) sind im Berichtsjahr abermals nicht mehr zu erkennen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Weitere **Konsolidierungsbemühungen** bei Sportstätten und Bädern würden, wie auch bei anderen Produkten, unweigerlich in den Bereich der **Personalkosten** führen, da diese einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen ausmachen.

Auch an dieser Stelle wird die Handlungsempfehlung der Vorjahre wiederholt, dass sich Synergien nach Ansicht der Rechnungsprüfung durch eine Bündelung artverwandter Aufgaben innerhalb der Verwaltung ergeben können, die auf **organisatorischen (strukturellen) Veränderungen** aufbauen.

■ ■ Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	296	299	317	1.167	-871
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.768	-2.604	-2.587	-4.521	-247
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.472	-2.304	-2.270	-3.354	-1.118
Finanzergebnis	2	2	-20	12	-10
Ordentliches Ergebnis	-4.621	-2.302	-2.290	-3.343	-1.278
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.621	-2.302	-2.290	-3.343	-1.278
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.751	-2.423	-2.462	-3.542	-1.210

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 6,2% (2018: 11,5 %, 2017: 12,2 %, 2016: 8,7 %).



Bei den **laufenden Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Aufgrund von Verzögerungen in der Planung und Umsetzung der für 2019 vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen der Koblenzer Wohnbau im Fördergebiet Soziale Stadt Neuendorf (Umbau Stadtteilberatungszentrum Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7 und Rückbau Garagenhöfe (BA I, IV, V), konnte nur ein geringer Anteil der ursprünglich vorgesehenen Fördersumme an diese weitergeleitet werden. Von der ursprünglich geplanten Summe von insgesamt 940 T€ konnten lediglich 51 T€ verausgabt werden.

Die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund wesentlicher Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens um 2,164 Mio. € erhöht. Hierbei wurden konsumtive Anteile in Höhe von 1,839 Mio. € für das Investitionsprojekt „Zentralplatz“ als periodenfremder Aufwand erfasst.

■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.494	2.021	1.968	3.310	-1.816
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.290	-987	-1.259	-1.009	-281
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	204	1.034	709	2.301	-2.097
Finanzergebnis	3	0	0	0	3
Ordentliches Ergebnis	207	1.034	709	2.301	-2.094
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	207	1.034	709	2.301	-2.094
Jahresergebnis (nach ILV)	175	1.005	671	2.246	-2.072

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, die Vermarktung von Grundvermögen, die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens und die Verwaltung der Miet-/Pacht- und Erbbaurechtsverträge zählen für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement zu den wichtigsten Aufgaben.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	1.085.806	2.048.528	2.228.073	1.968.156	2.020.874	1.494.436
Aufwendungen	-698.515	-741.941	-965.860	-1.258.921	-987.031	-1.290.456
Ergebnis	387.291	1.306.587	1.262.213	709.235	1.033.843	203.980

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 115,8% (Vorjahr 204,7%)



Die mit 1.818 T€ (2018: 1.231 T€, 2017: 2.572 T€) unter dem Ansatz liegenden Erträge setzen sich im Wesentlichen aus den **sonstigen laufenden Erträgen** zusammen. Gegenüber dem Haushaltsansatz, der in diesem Haushaltsjahr moderat angesetzt wurde und weit unter den Mindererlösen des Vorjahres liegt, ergaben sich folgende Minder- und Mehrerlöse bei den Grundstücksveräußerungen:

- Mindereinnahmen bei den Grundstücksflächen „Umlegung Bubenheim“ in Höhe von 149.560 Euro. Es konnte nur eine geringere Fläche veräußert werden als geplant.
- Mehreinnahmen durch über dem Buchwert liegende Erträge aus Grundstücksverkäufen in folgenden Fällen:
 - P621007 "Allgemein unbebauter Grunderwerb" - landwirtschaftliche Flächen (20 T€),
 - P621008 "Allgemeiner unbebauter Grunderwerb nur Vorräte" (10 T€),
 - P621016 "Grundstücksflächen Umlegung Bubenheim" (613 T€),
 - P621026 "Umlegung Nr. 87 - Bubenheimer Weg II" (630 T€),
 - P621027 "Bunkeranlagen Goethestraße und Nagelsgasse" (1,523 Mio. €).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verzeichnen Mehreinnahmen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr i. H. v. 60 T€. Der Ansatz von 450 T€ (Vorjahr: 445 T€) war um 5 T€ höher als im Vorjahr.

Produkt 5551 Kommunalen Forstbetrieb

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.491	1.390	868	725	767
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.025	-1.587	-1.443	-1.744	-282
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-534	-197	-575	-1.019	485
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-534	-197	-575	-1.019	485
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	534	-197	-575	-1.019	485
Jahresergebnis (nach ILV)	581	-244	-621	-1.057	476

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunalen Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 73,6 %, (2018: 87,6 % 2017: 60,1%, 2016: 63,2 %).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 593 T€ (Vorjahr: 686 T€) über dem Ansatz von 634 T€ (Vorjahr: 583 T€). Dies ist im Wesentlichen auf die Erlöse aus dem Holzverkauf 600 T€ (Vorjahr: 550 T€) im laufenden Haushaltsjahr, welche wieder durch starken Borkenkäferbefall beeinflusst wurden, zurückzuführen. Ferner ergaben sich Jagdentgelte 12 T€, Wildbreterlöse 6 T€, Miete Funkturm 11 T€ und Einnahmen von Motorsägens Schulungen und Ökokontomaßnahmen.

Wie bereits in den Jahren 2017 und auch 2018 ist ein erhöhtes Aufkommen von Sturmschäden sowie Borkenkäferbefall zu verzeichnen. Daraus resultieren erhöhte Erträge wie auch Aufwendungen, da das Holz durch Fremdfirmen aufgearbeitet werden und Sturmschäden beseitigt werden müssen.

Aus der Summe der laufenden Aufwendungen nehmen die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** neben den Ausgaben für Personal 1.051 T€ (Vorjahr: 902 T€) den zweithöchsten Betrag ein. Der Haushaltsansatz von 667 T€ (Vorjahr: 369 T€) wird durch höhere Aufwendungen um 117 T€ überschritten. Zu den maßgeblichen Aufwendungen zählten Fahrzeugunterhaltung (18 T€), Beiträge zu Berufsverbänden (24 T€), Aufforstungen (230 T€; Vorjahr: 111 T€), Aufarbeiten von Käferholz (300 T€) und das Räumen von Flächen zur Verkehrssicherung (20 T€).

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Forstwirtschaft ist bedingt durch die klimatischen Verhältnisse der letzten 2 bis 3 Jahre zum Problem geworden. Den außerordentlichen Erlösen stehen daher stets die einhergehenden Aufwendungen insb. für die Bekämpfung des Borkenkäfers und die Aufforstung der Brachflächen gegenüber.

■ ■ Produkte des Amtes 63: Brückenbauamt

Produktübergreifende Prüfung

Nach Beratung im Stadtvorstand und Unterrichtung im Haupt- und Finanzausschuss am 16.04.2018 sowie vorheriger Abstimmung mit dem Baudezernenten sowie der Leitungsebene des Amtes 66 / Tiefbauamt wurde der Umsetzung von organisatorischen Veränderungen zugestimmt. Im Fachbereich IV (Baudezernat) wurde ein neues Brückenbauamt mit der Organisationsziffer 63 zum 01.05.2018 eingerichtet. Die Aufgabenbereiche „Sonderbaumaßnahmen/Hochwasserschutz“, Konstruktiver Ingenieurbau sowie Teilbereiche der Verwaltungsabteilung werden aus dem Amt 66 / Tiefbauamt herausgelöst und in das neu eingerichtete Amt 63 / Brückenbauamt verlagert. Dadurch entfallen bei den Produkten des Tiefbauamtes die Erträge und Aufwendungen sowie anteilige Personalkosten für den Aufgabenbereich „Konstruktiver Ingenieurbau“. Die haushaltsmäßige Umsetzung erfolgte zum **1. Januar 2019**.

Das Brückenbauamt bewirtschaftet 4 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

Produkt 5419	Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
Produkt 5429	Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
Produkt 5439	Ingenieurbauwerke Landesstraßen
Produkt 5449	Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.036	0	0	1.417	1.619
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-9.143	0	0	-8.750	-393
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.107	0	0	-7.333	1.226
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-6.107	0	0	-7.333	1.226
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-6.107	0	0	-7.333	1.226
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.163	0	0	-7.372	1.209

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von Ingenieurbauwerken.

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Brückenbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 33 %. Unter Außerachtlassung der Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO würde dieser jedoch 44 % betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 6,1 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 1,2 Mio. €, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 2,2 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen (1,4 Mio. €).

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 3,0 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 1,1 Mio. € und **sonstigen laufenden Erträgen** von 1,9 Mio. €.

Bei den Erträgen aus **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträgen** handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Unter die **sonstigen laufenden Erträge** werden nunmehr auch die aktivierten Eigenleistungen abgebildet. Bei den aktivierten Eigenleistungen (Abrechnung von Bauleitgebühren) konnten Erträge von 425 T€ erzielt werden. Im Bereich der periodenfremden Erträge ergaben sich 1,3 Mio. € Mehreinnahmen (Planansatz 0 €). Hierbei handelt es sich um anteilige Erträge von Abrisskosten des Projekts „Vorlandbrücke Europabrücke“.

Die **Personalaufwendungen** von 2,0 Mio. € (ohne Versorgungsaufwendungen) überschritten den Planansatz um 49 T€. Grund für die Veränderung gegenüber dem Planansatz ist die Anpassung der Pensionsrückstellungen im letzten Jahresabschluss (Mehraufwendungen von 134 T€).



Bei einem Planansatz von 4,6 Mio. € wurden 4,7 Mio. € an **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** verausgabt. Im Wesentlichen trugen Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Brücken (Kto. 52331) von 102 T€ hierzu bei.

Für die Unterhaltung der Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen wurden für den Berichtszeitraum 2019 Aufwendungen von 4,32 Mio. € eingeplant. Mit Aufwendungen von 4,59 Mio. € wurde der Planansatz um 271 T€ überschritten. Im Produkt 5449 wurden für die Baumaßnahmen Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke und Deckensanierung Kurt-Schumacher-Brücke erhebliche überplanmäßige Aufwendungen von 1,5 Mio. € bzw. 150 T€ benötigt.

Mehr- und Minderaufwendungen

	Produkt 5419	Produkt 5429	Produkt 5439	Produkt 5449	Saldo
52331 Brücken	+778.315	-119.660	-69.216	-318.158	+271.281

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A 630000000 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ innerhalb des Amtes 63/Brückenbauamt) ergab eine Überschreitung von 56 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 4,724 Mio. € wurden 4,781 Mio. € verausgabt.

Die hierfür notwendigen Mehraufwendungen waren bei Erstellung dieses Berichtes noch nicht durch die zuständigen städtischen Gremien legitimiert, so dass zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung (Februar 2021) dem Grunde nach eine nicht gedeckte Mittelüberschreitung vorlag. Allerdings bereitete die Kämmerei die erforderliche Beschlussvorlage für eine nachfolgende Sitzung des Stadtrates vor, mit der die Mittelüberschreitung durch die nachträgliche Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung die notwendige Legitimierung erhalten soll.

Einem Planansatz von 1,88 Mio. € an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 2,18 Mio. € gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von **244 T€** tatsächlich 192 T€ verausgabt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der Einrichtung des neuen Brückenbauamtes zum Wirtschaft-/Berichtsjahr 2019 können noch keine Vergleiche der Produkte zum Vorjahr dargestellt werden.

Die dargestellte **Mittelüberschreitung** in Höhe von 56 T€ ist zu kritisieren. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind zulässig, wenn ein begründetes Bedürfnis vorliegt und die Deckung gewährleistet ist. Dies entspricht der Verpflichtung zum Haushaltsausgleich (§ 93 Abs. 4 GemO).

Eine nachträgliche Zustimmung der zuständigen Gremien betreffend überplanmäßiger Mittelinanspruchnahme entspricht nicht den haushaltsrechtlichen Bestimmungen

■ ■ Produkte des Amtes 65: Hochbauamt

Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	In T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.416	2.991	3.236	8.122	-3.706
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-36.114	-29.793	-28.219	-39.810	3.696
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-31.698	-26.802	-24.983	-31.687	-1
Finanzergebnis	0	0	-85	0	0
Ordentliches Ergebnis	-31.698	-26.802	-25.068	-31.687	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-31.698	-26.802	-25.068	-31.687	-1
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.771	-1.920	-561	-4.378	1.607

Die betriebssichere Bewirtschaftung, eine wirtschaftliche und ordnungsgemäße Betreuung der bestehenden Gebäude und der technischen Anlagen der Stadt Koblenz, ist die Aufgabe des zentralen Gebäudemanagements. Die Substanz- und Werterhaltung der Immobilien ist das oberste Ziel. Des Weiteren wird als serviceorientierter Dienstleister dafür gesorgt, die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2015 und 2017 war von größeren Differenzen geprägt. Dies hat sich in den beiden folgenden Jahren verstärkt fortgesetzt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM musste auch eine haushalterische Anpassung vorgenommen werden. Bis 2014 erfolgte eine Verrechnung der Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte, nunmehr wird eine Belastung der Fachprodukte durch die ILV erreicht.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Erträge	4.390.185	4.837.047	3.235.837	2.990.850	4.416.233
Aufwendungen	-24.307.121	-25.286.974	-28.304.076	-29.792.921	-36.113.544
Ergebnis	-19.916.927	-20.444.927	-25.068.239	-26.802.070	-31.697.310

Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 12,2 % (2018: 10,04%, 2017:11,5 %, 2016: 19,2 %, 2015: 18,1 %, 2014: 19,9 %). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von 2.771 T€ (2018: 1.920 T€ (2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für die Gebäudesanierung waren 7.116 T€ (Vorjahr: 3.487 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Abweichung von -3.731 T€ auf 3.385 T€ (2018: 1.538 T€, 2017: 1.159 T€).

Es ergaben sich folgende **Mindererträge** im Verhältnis zum Haushaltsansatz:

- Klimaschutzkonzept (130 T€): Die Auszahlung der Fördermittel des Klimaschutzkonzeptes verzögerte sich.

- BBS Technik (525 T€): Die Fördermittel für die Maßnahmen des KI 3.0 Kap. I und Kap. II konnten abgerufen werden.
- GS Am Löwentor (200 T€): Der Förderbescheid für die energetische Sanierung lag erst 2020 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht abgerufen werden.
- GS Neukarthause (198 T€): Der Förderbescheid für die Sanierung lag erst 2020 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht abgerufen werden.
- GS Wallersheim (632 T€): Die Dachstuhlisanierung hat sich verzögert. Deshalb konnten die Fördermittel nicht abgerufen werden.
- GS Kesselheim (200 T€): Der Förderbescheid für die energetische Sanierung lag erst 2020 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht abgerufen werden.
- GS Metternich-Oberdorf (50 T€): Die Brandschutzsanierung hat sich verzögert. Deshalb konnten die Fördermittel nicht abgerufen werden.
- GS Metternich-Rohrerhof (80 T€): Die Brandschutzsanierung hat sich verzögert. Deshalb konnten die Fördermittel nicht abgerufen werden.
- GS Pfaffendorf (100 T€): Die Brandschutzsanierung war bereits in Umsetzung, jedoch konnten keine Fördermittel in entsprechender Höhe vereinnahmt werden.
- GS Pfaffendorfer Höhe (50 T€): Die Brandschutzsanierung war bereits in Umsetzung, jedoch konnten keine Fördermittel in entsprechender Höhe vereinnahmt werden.
- GYM Eichendorff (660 T€): Der Förderbescheid für die Sanierung lag erst 2020 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht abgerufen werden.
- GYM Hilda (473,5 T€): Der Förderbescheid für die Sanierung (KI 3.0 Kap. I) und den Brandschutz lag erst 2020 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht abgerufen werden.
- GYM Karthause (90 T€): Der Förderbescheid für die Sanierung lag erst Mitte 2019 vor. Deswegen konnte die Maßnahmen noch nicht begonnen werden und keine Fördermittel abgerufen werden.
- GYM Görres (775 T€): Der Förderbescheid (KI 3.0 Kap. II) für die Sanierung lag erst 2020 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht abgerufen werden (675 T€). Zudem konnte die Sanierung der Abhang-Decken nicht umgesetzt werden (100 T€).
- RS Clemens-Brentano (400 T€): Die Maßnahmen für die Fenster-, Fassaden- und Heizungssanierung (KI 3.0 Kap. I) wurde in 2019 begonnen, jedoch konnten die Fördermittel nicht in entsprechender Höhe abgerufen werden.
- RS Goethe (140 T€): Der Förderbescheid für die Sanierung lag erst Ende 2019 vor. Die Fördermittel konnten deswegen nicht mehr abgerufen werden.

Es ergaben sich folgende **Mehrerträge**:

- BBS Technik (70 T€): Die Fördermittel für die Brandschutzsanierung konnten in diesem Jahr abgerufen werden.
- GS Rübenach (130 T€): Es konnten Fördermittel aus Vorjahren für die Brandschutzsanierung abgerufen werden.
- HS Comenius (325 T€): Fördermittel aus abgeschlossenen Maßnahmen der Fassaden- und Brandschutzsanierung konnten in 2019 vereinnahmt werden.
- RS Karthause (70 T€): Der Fortschritt der Brandschutzsanierung führte zu Mehreinnahmen bei den Fördermitteln.



- GYM Görres (695 T€): Es konnten mehr Maßnahmen der Sanierung des Betonbaus des Görres Gymnasiums umgesetzt werden. Dem entsprechend sind die Fördermittel höher ausgefallen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ergaben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Haushaltsansatz **Mehraufwendungen** bei folgenden Projekten:

- GS Immendorf (66 T€): Der Umbau des Kellergeschosses konnte noch in diesem Jahr begonnen werden.
- BBS Wirtschaft (107 T€): Die Fenster- und Fassadensanierung sowie die Dachläufe konnten noch in diesem Jahr begonnen werden.
- BBS Technik (289 T€): Die Sanierung der Schülertoiletten und das Future-Lab konnten noch in diesem Jahr begonnen werden. Der Umbau der Technikräume wurde aufgrund gestiegener Baupreise teurer.
- GS Schenkendorf (134 T€): Der Umbau im Zuge des Mensaneubaus wurde aufgrund gestiegener Baupreise teurer.
- GS Rübenach (290 T€): Die Brandschutzsanierung wurde aufgrund gestiegener Baupreise teurer. Die Maßnahme konnte schneller umgesetzt werden.
- GYM Eichendorff (106 T€): Die Bodensanierung der Sporthalle war nicht geplant.
- GYM Görres (75 T€): Die Sanierung des Betonbaus war teurer als geplant.
- Hauptfeuerwache (149 T€): Der Austausch der Mittelspannungsanlage war im Vorjahr geplant und hat sich ins Jahr 2019 verzögert.
- RS Asterstein (162 T€): Der Austausch der Mittelspannungsanlage war im Vorjahr geplant und hat sich ins Jahr 2019 verzögert.
- IGS Pollenfeld (70 T€): Der Austausch der Mittelspannungsanlage war im Vorjahr geplant und hat sich ins Jahr 2019 verzögert.

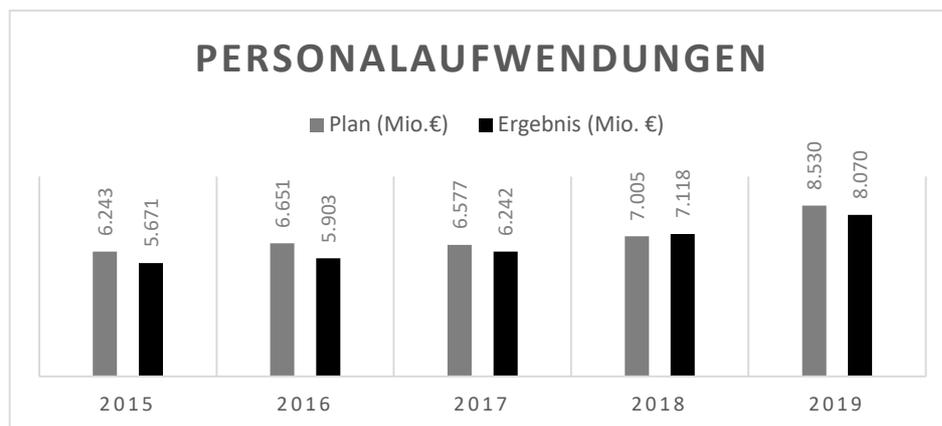
Es ergaben sich folgende **Minderaufwendungen**:

- Konzeptplanung Alte Burg (67 T€): Die Konzeptplanung verzögerte sich.
- Rathaus I (356 T€): Die Umbauarbeiten des Standesamtes verzögerten sich.
- Freibad Oberwerth (75 T€): Die Erneuerung der WC-Anlage und der Nebenräume im Freibad Oberwerth ist günstiger ausgefallen.
- BBS Technik (1,109 Mio. €): Die Sanierung der Sporthallennebenräume, die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap I, die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. II und die Konzeptplanung für eine Schulerweiterung verzögerten sich.
- GS Am Löwentor (225 T€): Die energetische Sanierung verzögerte sich.
- GS Neukarthause (303 T€): Die Brandschutzsanierung, die Erneuerung der Elektrik und die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. II verzögerten sich.
- GS Lützel (292 T€): Die Fenster und Fassadensanierung sowie die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. II verzögerten sich.
- GS Neuendorf (196 T€): Der Abriss der Grundschule Neuendorf verzögerte sich.
- GS Wallersheim (538 T€): Die Dachstuhl-sanierung verzögerte sich.
- GS Kesselheim (245 T€): Die energetische Sanierung aus dem KI 3.0 Kap. II verzögerte sich.
- GS Metternich-Oberdorf (197 T€): Die Brandschutzsanierung verzögerte sich.
- GS Metternich-Rohrerhof (265 T€): Die Brandschutzsanierung verzögerte sich.
- GS Pfaffendorf (198 T€): Die Brandschutzsanierung verzögerte sich.



- GS Pfaffendorfer Höhe (394 T€): Die Brandschutzsanierung verzögerte sich.
- GS Neuendorf (65 T€): Die Sanierung des Sporthallenbodens und der Nebenräume verzögerten sich.
- RS Clemens-Brentano (572 T€): Die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. I und die Sporthallen- sowie Toilettensanierung verzögerten sich.
- RS Goethe (94 T€): Die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. II verzögerten sich.
- GYM Eichendorff (921 T€): Die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. I verzögerten sich.
- GYM Hilda (505 T€): Die Brandschutzsanierung und die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. I verzögerten sich.
- GYM Görres (1,458 Mio. €): Die Brandschutzsanierung, die Sanierung der Abhang-Decken, sowie die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. I und Kap. II verzögerten sich.
- GYM Karthause (167 T€): Die Umsetzung der Maßnahmen des KI 3.0 Kap. II und der Austausch der Mittelspannungsanlage verzögerten sich.

Die **Personalkosten** im Zeitablauf ergeben folgendes Bild:



Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** verzeichnen eine Abweichung von 717 T€ bei einem Ansatz von 2,88 Mio. €. Der Minderaufwand resultiert aus einer Abweichung in Bezug das geplante Klimaschutzteilkonzept Gebäude in Höhe von 966.900 Euro. Das Ausschreibungsergebnis des Klimaschutzkonzeptes liegt deutlich unter den prognostizierten Kosten. Außerdem wurde ein Teilbetrag bereits Ende 2018 geleistet.

■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

Produktübergreifende Prüfung

Infolge der Umorganisation des Tiefbauamtes / Amt 66 und der Errichtung eines neuen Brückenbauamtes / Amt 63 werden die Ansätze für den Aufgabenbereich „Konstruktiver Ingenieurbau“ ab dem **Wirtschaftsjahr 2019** bei den Produkten des Amtes 63 (5419, 5429, 5439 und 5449) abgebildet. Von daher sind Ergebnisvergleiche und Entwicklungen nur eingeschränkt möglich.

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 7 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	15.630	18.260	20.836	15.381	249
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-33.687	-42.985	-44.952	-33.480	-207
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-18.057	-24.725	-24.116	-18.099	42
Finanzergebnis	10	-10	-11	0	10
Ordentliches Ergebnis	-18.047	-24.735	-24.127	-18.099	52
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-18.047	-24.735	-24.127	-18.099	52
Jahresergebnis (nach ILV)	-18.286	-25.030	-24.416	-18.347	61

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 46 % (2018: 42 %, 2017: 46 %, 2016: 48 %, 2015: 54 %, 2014: 50 %).

Der **Zuschussbedarf** hat sich von geplant 18 Mio. € um 61 T€ im Ergebnis reduziert. Ursächlich für diese Entwicklung waren höhere Erträge (249 T€), denen gestiegene Aufwendungen (207 T€) gegenüberstehen.

■ **Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse**

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (€)	2019 (€)
Erträge	20.498.393	18.051.599	20.837.620	18.259.918	15.630.264
Aufwendungen	37.988.463	37.363.925	44.952.685	42.984.606	33.687.063
Ergebnis/Verlust	17.490.070	19.312.326	24.115.065	24.724.688	18.056.801

Die sich gegenüber dem Vorjahr darstellende Verbesserung ist mit der eingangs erwähnten Umorganisation zu begründen. Sich hier darstellende geringere Erträge von 2,7 Mio. € und 9,3 Mio. € weniger an Aufwendungen werden nunmehr bei den Produkten des Brückenbauamtes (Produkte 5419, 5429, 5439 und 5449) abgebildet.

■ **Entwicklung der Personalkosten**

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (€)
Personalaufwand	4.281.225*	4.489.166*	5.245.286*	5.247.827*	4.280.071*

*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von 3,7 Mio. € rd. 4,3 Mio. € Die deutliche Abweichung zum Vorjahr ist mit der Umorganisation des Tiefbauamtes zu begründen. Zu berücksichtigen sind jedoch die Anpassungen der Pensionsrückstellungen bei allen 7 Produkten von 468 T€ Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz.

■ **Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken**

Bei der Straßenverkehrsbehörde im Produkt 1233 werden die Anordnungen und Verkehrsgenehmigungen sowie die Einleitung/Umsetzung von Maßnahmen in Abstimmung mit den Straßenbulasträgern und der Polizei sowie ggf. weiteren einzubindenden Dienststellen und Dritten erteilt. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt (ein großer Anteil wird vom Bürgeramt vereinnahmt).



Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	211.411	284.411	261.823
Parkausweise	366.403	233.847	213.465

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** betragen bei einem Planansatz von 420 T€ rd. 475 T€. Bei den Erträgen der Verwaltungsgebühren nach der StVO als auch den Erträgen aus Parkausweisen ist ein Rückgang um 20 T€ gegenüber dem Vorjahrjahreswert festzustellen.

Entwicklung der Parkgebühren

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen erfasst. Im Stadtgebiet sind 17 Parkzonen eingerichtet; wobei 250 Parkscheinautomaten und 7 Parkuhren (Standort Rizzastraße) in Betrieb sind.

	Ergebnis (in €)					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Parkgebühren	3.090.667	3.387.998	3.385.625	3.208.988	3.131.083	2.965.780

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung der Parkgebühren von 165 T€ eingetreten. Nach Angabe des Fachamtes könnten vorhandene Baustellen im Stadtgebiet dazu beigetragen haben (Wegfall von Parkscheinautomaten), dass die Parkgebühren wiederholt rückläufig sind. Mit dem Ergebnis im Berichtsjahr ist erstmals seit 2013 (2.945 T€) der Ertrag wieder unter 3 Mio. € gefallen. Damit setzt sich der im Jahr 2016 begonnene Abwärtstrend weiter fort. Erwähnenswert sind noch die anteiligen Erträge der bargeldlosen Zahlung mittels EC-Karte seit der Einführung im Jahr 2015. Im Berichtsjahr ist mittels EC-Kartenzahlung mit 262 T€ (2018: 227 T€, 2017: 188 T€, 2016: 187 T€) der höchste Betrag festzustellen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	11.995	14.378	16.662	11.379	616
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-31.341	-40.594	-42.192	-31.441	100
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-19.346	-26.214	-25.530	-20.062	716
Finanzergebnis	10	-10	-3	0	10
Ordentliches Ergebnis	-19.336	-26.214	-25.533	-20.062	726
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-19.336	-26.226	-25.533	-20.062	726
Jahresergebnis (nach ILV)	-19.549	-26.487	-25.786	-20.254	705

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen und Verkehrszeichen.

Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 38 % (2018: 35 %, 2017: 39 %, 2016: 39 %, 2015: 45 %, 2014: 41 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO würde dieser jedoch 66 % betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 19,3 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 700 T€, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 13,1 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen (132 T€) bei dem Produkt 5411 und bei Steuern und ähnliche Abgaben (281 T€) bei dem Produkt 5441.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 12,0 Mio. € und ergaben sich aus **Steuern und ähnliche Abgaben** von 282 T€, **Zuwendungen** von 2,4 Mio. €, **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,5 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 7,8 Mio. €.

Im Produkt 5441 werden erstmals die Erträge aus Mauteinnahmen für Bundesstraßen abgebildet. Hierbei handelt es sich um anteilige Mauteinnahmen (Mautpflicht ab dem 01.07.2018) für die Bundesstraßenanteile nach dem Bundesstraßenmautgesetz, die in der Baulast der Stadt Koblenz stehen. Im Berichtsjahr konnten Erträge von 282 T€ erzielt werden.

Bei den Erträgen aus **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Im Haushaltsplan sind keine nachträglichen Korrekturen erfolgt, so dass gegenüber dem Planansatz Abweichungen von 81 T€ entstanden sind. Für das Haushaltsjahr 2020 wurde erneut eine Anpassung der Urbudgets vorgenommen. Bei den Erträgen aus **Zuwendungen** handelt es sich um allgemeine Straßenzuweisungen durch das Land für die Unterhaltung der Kreis-, Landes- und Bundesstraßen durch das Tiefbauamt (Ergebnis: 991 T€).

Unter die **sonstigen laufenden Erträge** werden nunmehr auch die aktivierten Eigenleistungen abgebildet. Bei den aktivierten Eigenleistungen (Abrechnung von Planungsleistungen sowie Bauleitgebühren) ergab sich eine Abweichung von - 140 T€ entgegen dem Planansatz. Die Erträge der aktivierten Eigenleistungen betragen in 2019

mit 403 T€ ca. 487 T€ weniger als gegenüber dem Vorjahr. Die deutliche Abweichung zum Vorjahr ist mit der Umorganisation des Tiefbauamtes zu begründen.

Entwicklung der Anderen aktivierten Eigenleistungen

	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (€)
5411 Gemeindestraßen	358.504	311.263	425.390	235.131
5421 Kreisstraßen	137.893	119.759	125.505	42.986
5431 Landesstraßen	94.800	82.323	96.606	68.777
5441 Bundesstraßen	288.715	250.765	243.166	55.881

Unter die sonstigen laufenden Erträge fallen u. a. auch die Konzessionsabgaben für die Wasser-, Gas- und Elektroversorgung. Aufgrund von Mehrverbräuchen ergaben sich höhere Erträge von 156 T€ (Budgetansatz von 1,9 Mio. €) bei den Konzessionsabgaben „Wasser“ (Konten 46251). Bei den Konzessionsabgaben „Gas“ (Konten 46252) und „Elektro“ (Konten 46253). ergaben sich hingegen niedrigere Erträge von 61 T€ (Budgetansatz von 620 T€) und von 149 T€ (Budgetansatz von 4,6 Mio. €).

Die **Personalaufwendungen** von 2,7 Mio. € (ohne Versorgungsaufwendungen) überschritten den Planansatz um 295 T€. Durch die Umorganisation des Tiefbauamtes sind die Personalaufwendungen erheblich geringer als im Vorjahr mit 3,6 Mio. € (ohne Versorgungsaufwendungen).

Bei einem Planansatz von 15,9 Mio. € (2018: 21,4 Mio. €, 2017: 23,0 Mio. €, 2016: 17,5 Mio. €, 2015: 15,0 Mio. €) wurden 14,7 Mio. € (2018: 20,6 Mio. €, 2017: 22,1 Mio. €, 2016: 16,9 Mio. €, 2015: 15,9 Mio. €) an **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** verausgabt. Im Wesentlichen trugen Minderaufwendungen für die Unterhaltung der Straßen (Konto 52338) von 389 T€ hierzu bei. Für die Unterhaltung der Straßen werden bei den Konten 5253170 (Deckungskreis T 5411) an den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB 70) Kostenerstattungen i. H. v. 8,94 Mio. € bei einem Ansatz 9,83 Mio. € ausgewiesen.

Für die Unterhaltung der Straßen wurden für den Berichtszeitraum 2019 Aufwendungen von 1,1 Mio. € eingeplant, die bis auf eine Summe von 389 T€ verausgabt wurden.

Mehr- und Minderaufwendungen

	Produkt 5411	Produkt 5421	Produkt 5431	Produkt 5441	Saldo
52338 Straßen	-171.954	+10.373	-154.494	-72.909	-388.984

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A 660000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ innerhalb des Amtes 66/Tiefbauamt) ergab keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 6,992 Mio. € wurden 6,939 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis T5411W0001 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung, Konto 5253170) wurden bei einem Haushaltsansatz von 9,829 Mio. € genau 8,940 Mio. € verausgabt, sodass hier keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen ist.

Einem Planansatz von 12,62 Mio. € (2018: 14,23 Mio. €, 2017: 14,13 Mio. €, 2016: 14,31 Mio. €, 2015: 14,6 Mio. €, 2014: 15,1 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 13,12 Mio. € (2018: 14,86 Mio. €, 2017: 14,51 Mio. €, 2016: 14,25 Mio. €, 2015: 14,8 Mio. €, 2014: 14,7 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 260 T€ (2018: 482 T€, 2017: 842 T€, 2016: 740 T€, 2015: 1,86 Mio. €, 2014: 375 T€) tatsächlich 648 T€ (2018: 1,17 Mio. €, 2017: 1,65 Mio. €, 2016: 615 T€, 2015: 1,93 Mio. €, 2014:



937 T€) verausgabt. Die Mehraufwendungen von 384 T€ für Sachanlagen (Konten 56512) gegenüber dem Planansatz (0) begründen sich im Wesentlichen durch die Abgangsverluste von Gegenständen des Anlagevermögens des Straßenbaus.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Nach der Umorganisation des Tiefbauamtes und dem damit verbundenen Wegfall der Erträge und Aufwendungen für den Bereich „Konstruktiver Ingenieurbau“ wird sich der Jahresabschluss künftig anders darstellen.

Mit der Erzielung von Erträgen aus Mauteinnahmen bleibt abzuwarten, wie sich diese in den nächsten Jahren entwickeln.

Negativ festzustellen sind die gegenüber den Vorjahren (seit 2015) rückläufigen Erträge der Parkgebühren. Die Tendenz für 2020 zeigt eine weitere Reduzierung der Erträge der Parkgebühren aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie und damit einhergehend eine Verschlechterung des Jahresabschlusses.

■ ■ **Produkt des Eigenbetriebes 67: Grünflächen- und Bestattungswesen**

Produkt 5511	Öffentliches Grün
--------------	-------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.400	3.379	4.602	1.190	210
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.241	-6.812	-7.434	-9.312	1.071
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.841	-3.433	-2.832	-8.122	1.281
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-6.841	-3.433	-2.832	-8.122	1.281
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-6.841	-3.433	-2.832	-8.122	1.281
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.841	-3.433	-2.832	-8.122	1.281

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen die Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzu kommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechselblor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 17 % (2018: 49,6 %, 2017: 61,9 %, 2016: 17,1 %, 2015: 75 %, 2014: 16,7 %).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen mit einem Ergebnis von 1,122 Mio. € über dem Ansatz von 1,090 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen i. H. v. 92 T€ (Vorjahr: 76 T€). Entsprechend der Gräberpauschalenverordnung 2019/2020 sind die Pauschalen zur Erstattung der Aufwendungen an die Länder für die Haushaltsjahre



2019 und 2020 erhöht worden. Die weitaus höhere Summe beinhaltet mit 1,0 Mio. € die Auflösung der Sonderposten.

Bei den Erträgen sind es insb. die **privatrechtlichen Leistungsentgelte**, die 176 T€ über dem Planansatz (Planansatz 100 T€) liegen. Mit Wirkung vom 01.01.2018 werden die vereinnahmten Pachtabschläge des Biergartens und Eiscafé am Deutschen Eck, nicht wie bisher bei der Koblenz-Touristik, sondern bei dem Konto 4412 Mieten des EB 67 gebucht, woraus sich 189 T€ Pachterträge ergaben. Weitere wesentliche Pachteinahmen wurden für den Görres-Platz (14 T€) und für die Parkplätze BIMA/SGD (60 T€) erzielt. Für das Wirtschaftsjahr 2020 erfolgte eine Anpassung des Planansatzes auf 290 T€.

In Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung wurde die Vereinbarung getroffen, dass ab dem Jahresabschluss 2015 die **aktivierten Eigenleistungen** nicht mehr in den Erlösen, sondern auf dem Aufwandskonto „Kostenerstattung an EB 67“ als Reduzierung des Aufwands gebucht wird.

Bei einem Planansatz von 8,0 Mio. € (2018: 7,6 Mio. €, 2017: 7,1 Mio. €, 2016: 6,5 Mio. €, 2015: 6,3 Mio. €) wurden 6,2 Mio. € (2018: 5,5 Mio. €, 2017: 6,1 Mio. €, 2016: 5,8 Mio. €, 2015: 6,2 Mio. €) an „**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**“ verausgabt. Hauptsächlich werden hier die Erstattungen des Kernhaushaltes an den EB 67 abgebildet (4,0 Mio. €). Hinzu kommen die Aufwendungen für den Anteil der Grünanlagen auf den städt. Friedhöfen (900 T€), Ingenieurleistungen (824 T€) und Leistungen Stadtgärtnerei (187 T€).

Im Berichtsjahr wurden die aktivierten Eigenleistungen als Reduzierung des Aufwands (- 314 T€) gebucht. Auf dem Aufwandskonto 5231267 für Außenanlagen werden die konsumtiven Anteile von Investitionen erfasst (Planansatz 50 T€). Die im Berichtsjahr geplanten (kleineren) Projekte konnten nicht ausgeführt werden, sodass keine hier keine Buchungen getätigt wurden. Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Kriegsgräber erfolgt über das Konto 5253167. Durch die Anpassung der Deckungskreise von EB 67 werden ab dem Wirtschaftsjahr 2020 die Buchungen dieser Aufwendungen über das Konto 52322 Außenanlagen erfolgen. Die Aufwendungen an Sach- und Dienstleistungen der Kriegsgräber erfolgten im Laufe des Wirtschaftsjahres irrtümlich über das Konto 52322 (Planansatz 0 €).

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 1.750 € tatsächlich 745 T€ verausgabt. Erwähnenswert sind im Wesentlichen Veränderungen aus der Neubewertung bzw. der Fortführungsmittelungen (ca. 726 T€) des städtischen Baumbestandes nach Analyse des Eigenbetriebs Grünflächen und Bestattungswesen.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A67000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ innerhalb des Amtes 67/Grünflächen- und Bestattungswesen) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 8,046 Mio. € wurden 6,863 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis ZT55110001 (Mehrerträge aus Zuwendungen Konto 414429 fließen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Konto 52322 Aufwendungen Kriegsgräber zu) war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 6,8 Mio. € erneut über dem Vorjahreswert und damit auf dem bisherigen Höchststand. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich erheblich geringere Erträge aufgrund nicht mehr angefallener Zuschreibungen für den Festwert der „sonstigen Bäume“ (2018: 1,989 Mio. €, 2017: 3,338 Mio. €) und erheblich höhere Aufwendungen von 1,4 Mio. €. Der Mehraufwand ist mit der Neubewertung des Baumbestandes zu begründen.



■ ■ Produkt des Amtes 80: Amt für Wirtschaftsförderung

Produkt 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2019	2018	2017	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.589	827	1.513	2.916	-327
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.245	-1.097	-1.245	-1.425	180
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.344	-270	268	1.491	-147
Finanzergebnis	0	0	0	0	-147
Ordentliches Ergebnis	1.344	-270	268	1.491	-147
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	1.344	-270	268	1.491	-147
Jahresergebnis (nach ILV)	1.325	-288	250	1.469	-144

Gegenstand der kommunalen Wirtschaftsförderung ist die Förderung und der Ausbau aller Maßnahmen, die nützlich und geeignet sind, die wirtschaftliche Entwicklung, die Steuerkraft und die Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen sowie das Image der Stadt Koblenz nachhaltig zu verbessern.

Gegenüber den Vorjahren ergibt sich im Berichtsjahr eine deutliche Ergebnisverbesserung aufgrund höherer **Erträge aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von 2,589 Mio. €. Diese Erträge resultieren vornehmlich aus der Maßnahme P801001 „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/B9“. Im Rahmen dieses Projektes kommt es zu Grundstücksverkäufen von rd. 38.700 m². Da die Restbuchwerte dieser Flächen bei rd. 21 € je m² liegen, werden Erträge aus den Grundstücksverkäufen realisiert, die in der Position Sonstige laufende Erträge des Produktes verbucht werden. Die geplanten Erträge aus diesen Grundstücksverkäufen über dem Restbuchwert betragen 2,8 Mio. €, die im Berichtsjahr mit 2,5 Mio. € und in 2020 mit 248 T€ annähernd realisiert wurden.

Bei den **Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von 1,25 Mio. € dominieren zum einen die Personalaufwendungen von 763 T€ einschließlich Vorsorgeaufwendungen. Zum anderen ergab sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eine Aufwandshöhe von 311 T€, sich im Wesentlichen aus einem Vorteilsausgleich an den Zweckverband "Industriepark A61/GVZ" von 243 T€ und dem konsumtiven Anteil des Projektes P801001 "Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/B9" von 53 T€ für Straßenbegleitgrün ergab.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die bedeutendste Entwicklung im Berichtsjahr ergab sich aus den Grundstücksverkäufen im Rahmen des Projektes „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/B9“. Aufgrund des Fortschreitens der Entwicklungsmaßnahme werden diese Erträge nach dem Jahr 2020 entfallen.

Kapitel 3

Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

Fakturierungsprogramm und Kassenmodul

Seit dem Jahr 2009 fordert die Rechnungsprüfung die Einführung eines **nicht manipulierbaren Fakturierungsprogrammes**, das im Falle einer Vorgangsbearbeitung unmittelbar eine entsprechende Buchung und Sollstellung erzeugt. Dieser Forderung, die vor allem aus den Erkenntnissen einer festgestellten Veruntreuung im Bereich der Straßenverkehrsbehörde resultierte, konnte lange Zeit nicht nachgekommen werden.

Im Jahr 2011 wurde damit begonnen, mit dem Programm Faktura zur automatischen Bescheiderstellung die Kassensicherheit zu erhöhen. Nach einer langwierigen Pilotphase und sich anschließenden erfolgreichen Tests konnte die Software erst im Jahr 2016 in einen Live-Betrieb übergehen und in Teilbereichen des Ordnungsamtes eingeführt werden. Ein sukzessiver „Roll-out“ zunächst über das Ordnungsamt verzögerte sich wegen fehlender Personalressourcen. Auch der für Anfang 2020 anvisierte Start ließ sich nicht umsetzen.

Dies war der Anlass für den Rechnungsprüfungsausschuss, sich erneut mit der Thematik in seiner Sitzung am 19.08.2020 zu befassen. Er forderte eine zügige Testung und Freigabe der zwei Schnittstellen in den Bereichen Zulassungswesen (Viato) und Fahrerlaubnis (IKOL); nach Mitteilung der Zulassungsstelle konnten die bestehenden Datenübermittlungsprobleme von **Viato** zur Finanzsoftware in Zusammenarbeit mit dem KGRZ erfolgreich behoben werden und das erforderliche Freigabeverfahren werde nun eingeleitet.

Die Rechnungsprüfung befasst sich im Rahmen der laufenden Prüfungstätigkeit mit den Bareinzahlungen im Bereich der Zulassungsstelle. Es wurden noch weiter zu klärende Sachverhalte festgestellt, sich daraus evtl. ergebende erforderliche Anpassungen zur Verbesserung der Kassensicherheit werden noch formuliert.

Ebenso teilte die Zulassungsstelle mit, dass die Testarbeiten an der Schnittstelle von **IKOL** zur Finanzsoftware vorangeschritten seien, so dass man kurz vor einem Abschluss stehe.

Im Rahmen einer Prüfung der **Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung - Bereich Mieten und Pachten** - des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement (Amt 62) wurde in der vorangegangenen Prüfungsperiode von der Rechnungsprüfung ein umfänglicher Neustart für die Suche und Einführung einer neuen Liegenschaftsverwaltungssoftware inklusive Kassenmodul dringend angemahnt.

Die Prüfungshandlungen richteten sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung bei Miet- und Pachtverhältnissen und umfasst insb. die Bearbeitung von Pacht-, Miet- und Nutzungs- und Erbbaurechtsverträgen sowie die Anordnung und Überwachung der sich aus den Verträgen ergebenden Einnahmen.

Die Prüfung hatte zu **wesentlichen Beanstandungen** geführt. Diese bestanden u.a. darin, dass das in den vergangenen 20 Jahren verfolgte Ziel, eine vollfunktionsfähige, EDV-gestützte Liegenschaftsverwaltung zu etablieren, gescheitert ist. Die Rechnungsprüfung forderte einen Neuanfang. Damit verbunden



ist das Ziel, die Liegenschaftsverwaltung zu digitalisieren und die Verwaltung zu automatisieren, damit zum einen die damit betrauten Mitarbeiter eine Arbeitsentlastung erfahren und zum anderen eine fortlaufende Aktualisierung und ordnungsgemäße Verwaltung der Miet- und Pachtverhältnisse zur vollumfänglichen Erschließung aller Einnahmemöglichkeiten gewährleistet ist.

In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.8.2020 wurde der Ausschuss über die Prüfungsergebnisse informiert und kündigte an, den Fortgang dieses Sachverhaltes im Auge zu behalten.

Die Weiterverfolgung der Prüfungsfeststellungen durch die Rechnungsprüfung führte zwischenzeitlich zu dem Ergebnis, dass in einem ersten Schritt versucht wird, den aufgezeigten Problemen in der Liegenschaftsverwaltung kurzfristig mit den bereits vorhandenen Anwendungen Faktura und MACH zu begegnen. Demnach wird im 1. Halbjahr 2021 angestrebt, für die nächste Rechnungslegung im Bereich der Landpachtverträge im November 2021 das neue Verfahren in Faktura/Mach zu implementieren. Hierzu ist es erforderlich, die zu Grunde liegenden Prozesse zur den einzelnen Ertragsarten von Vertragsabschluss bis zur Ertragsrechnung/Buchung zu dokumentieren. Mit dieser Dokumentation können dann die erforderlichen Änderungen zur Aufnahme in das MACH/Faktura-Verfahren vorgenommen werden.

In einem zweiten Schritt wird der Einsatz einer neuen EDV-technischen Liegenschaftsverwaltung erörtert. Die gegenwärtig angedachte Einbindung eines Liegenschafts-Anwendungsmoduls in die CAFM-Software des Amt 65 stellt eine umfassendere Lösung dar, die mehr Zeit und Klärungsbedarf erfordert. Mit diesem Prozess ist nicht vor Ende 2022/2023 zu rechnen.

■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Barkassen Bürgeramt	24.07.2019	Geringfügige Abweichung
Barkassen Bürgeramt	16.12.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 19. März und 21. November 2019 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 15.000 – 15.100 und 15.351 – 15.450, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.

Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassenistbestand stimmten überein und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105

GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zum Prüfungszeitpunkt insgesamt **60,0 Mio. €** an mittel- und langfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Festgeldanlagen in Höhe von **10,0 Mio. €** sowie Tagesgelder in Höhe von **35,1 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag in Höhe von **14,9 Mio. €** an mittelfristigen Verbindlichkeiten verbleibt.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. Euro in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss war zum Prüfungszeitpunkt 21. November 2019 durch die Aufnahme von fünf Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2021** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Weiterhin dienen die auf dem Konto 240 befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts der Liquiditätssicherung. Diese Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **47,6 Mio. €**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank waren im **November 2019** durch die Kämmerei **30 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **5 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei sieben verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei liegt der Zinssatz zwischen **0,11 %** für eine Anlagesumme von **7,5 Mio. €** und **0,68 %** für einen Betrag von **12,5 Mio. €**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen waren kurz- bis mittelfristig und betragen maximal 24 Monate. Weiterhin hat die Stadt Koblenz sog. „Verwarentgeltverträge“ mit drei Kreditinstituten abgeschlossen, die im beschränkten Umfang ein zinsfreies Guthaben ermöglichen. Darüber hinaus gehende Guthaben werden mit Negativ- bzw. Strafzinsen belegt.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses und der Änderung bei der Einlagensicherung (Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen ab dem 01. Oktober 2017) waren im November 2019 **10 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtbetrag an Kassenkrediten zum Prüfungszeitpunkt 21. Nov. 2018 per Saldo **62,4 Mio. €**; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.

Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.



Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch den Abteilungsleiter bzw. den stellvertretenden Abteilungsleiter erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeiträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben zu überprüfen. **Hierbei wurde festgestellt, dass die vom Schuldner für die freiwillige Zahlung auf dem Quittungsvordruck zu leistende Unterschrift oftmals nicht vorlag.** Weitere **Beanstandungen** waren nicht zu treffen.

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	23.09.2019	Keine Beanstandung
Ordnungsamt	03.12.2019	Keine Beanstandung
Zulassungsstelle	13.06.2019	Geringfügige Abweichung
Zulassungsstelle	13.11.2019	Geringfügige Abweichung

■ ■ Amt 34 – Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	18.07.2019	Keine Beanstandung
Standesamt	28.11.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt Brand- u. Katastrophenschutz	06.06.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	16.12.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	06.06.2019	Keine Beanstandung
VHS-Kasse	01.10.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	01.10.2019	Keine Beanstandungen

■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	14.08.2019	Keine Beanstandung
Mittelrhein-Museum	28.11.2019	Keine Beanstandung
Ludwig-Museum	14.08.2019	Keine Beanstandung
Ludwig-Museum	13.11.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	28.11.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Jubüz Karthause	03.12.2019	Geringfügige Abweichung
Jugendtreff „Maulwurf“	04.12.2019	Keine Beanstandung
Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich	04.12.2019	Geringfügige Differenzen zwischen Kassen-Ist und -Soll

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth	26.08.2019	Keine Beanstandung
Beatusbad	06.06.2019	Keine Beanstandung
Beatusbad	01.10.2019	Keine Beanstandung



■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum	05.06.2019	Keine Beanstandung
Bauberatungszentrum	04.12.2019	Keine Beanstandung

■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	06.06.2019	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	07.10.2019	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	26.11.2019	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	04.06.2019	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	19.09.2019	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	05.06.2019	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	12.11.2019	Keine Beanstandung
Forum Confluentes	28.11.2019	Keine Beanstandung

Kapitel 4

Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienststanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **401 Vergaben** mit einem **Auftragswert** von insgesamt **61,9 Mio. €** zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

■ ■ Amt 10 – Haupt- und Personalamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabearart
1	Bürgerbüro, Architekt	56.967	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Rathaus I, Ingenieur	45.272	HOAI	Freihändige Vergabe
3	Standesamt, Naturstein	17.964	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Trauzimmer, Möbel	39.410	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Standesamt, Schreiner	55.949	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Stadtverwaltung, Mitarbeiterberatung	99.960	VOL	Öffentliche Ausschreibung
7	EB 17, Telefonanlage	45.610	VOB	Freihändige Vergabe
8	Glasfaseranbindung zw. Feuerwache 1/ Rauental u. Feuerwache 2 / Niederberg, Trassenplanung	29.733	VOB	Freihändige Vergabe
9	Stadtverwaltung, Führungskräfte I	343.553	VgV	Offenes Verfahren
10	Stadtverwaltung, Führungskräfte II	101.864	VgV	Offenes Verfahren

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabearart
1	Flüchtlingsunterkunft Niederberg, Brandmeldeanlage	15.451	VOB	Freihändige Vergabe
2	Niederberg, Elektro	48.000	VOB	Freihändige Vergabe
3	Beschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessenanlagen	146.322	VOL	Freihändige Vergabe
4	Beschaffung Dienstkleidung	70.898	VOL	Öffentliche Ausschreibung



5	Leasing einer Funkanlage	46.356	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Beraterleistung Vertrag Außenwerbung	109.777	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
7	Beraterleistung für die organisatorische Weiterentwicklung der Leitstelle und der Führungsstruktur des Vollzugsdienstes	24.573	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
8	Dienstleistung der Wohnungsvermittlungsunterstützung	152.400	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
9	Fahrzeugleasing	42.508	VOL	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	FW Niederberg, Architekt	27.668	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Feuerwehr, Kühlung	28.494	VOB	Freihändige Vergabe
3	Feuerwehr, Trafoanlage	19.735	VOB	Freihändige Vergabe
4	FW Niederberg, Ingenieur	19.745	HOAI	Freihändige Vergabe
5	FW Niederberg, Stromanschluss	76.535	VOB	Freihändige Vergabe
6	FW Niederberg, Erdarbeiten	237.613	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Stadtverwaltung, Sirenen	498.643	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	FW Niederberg, Gerüst	67.539	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	FW Niederberg, Metall	329.190	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	FW Niederberg, Dach	370.414	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	FW Niederberg, Heizung	360.945	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	FW Niederberg, Rohbau	1.774.116	VOB	Europaweite Ausschreibung
13	Feuerwehr, Ingenieurvertrag	18.365	HOAI	Freihändige Vergabe

14	FW Niederberg, Blitzschutz	22.312	VOB	Europaweite Ausschreibung
15	Umbau Gefahrgutcontainer und Lieferung von 5 Rollwagen	17.255	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Beschränkten Ausschreibung)
16	Hardwareerneuerung	29.459	VOL	Freihändige Vergabe
17	Beschaffung Abrollbehälter Atemschutz	118.012	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
18	Lieferung von 8 Rollwagen	18.124	VOL	Beschränkte Ausschreibung
19	Lieferung von 2 mobilen Stromerzeugern	129.238	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
20	Lieferung Elektrokleinwagen	22.473	VOL	Freihändige Vergabe
21	Lieferung von 2 Bootshebeanlagen	64.212	VOL	Freihändige Vergabe
22	Wechseladerfahrzeug mit Kran	253.458	VOL	Öffentliche Ausschreibung
23	Erneuerung Rückfallebene Analogfunk	17.876	VOL	RV RLP*
24	Lieferung von 18 Atemschutzmasken	27.286	VOL	Beschränkte Ausschreibung

* Rahmenvertrag des Landes Rheinland-Pfalz

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	BBS Technik, Abbruch	220.854	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	BBS Technik, Außenanlagen	24.889	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	BBS Technik, Bodenbelag	18.498	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	BBS Technik, Container	234.634	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	BBS Technik, Elektro	60.065	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	BBS Technik, Gerüst	34.428	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	BBS Technik, Trockenbau	15.939	VOB	Beschränkte Ausschreibung



8	BBS Technik, Heizung	87.374	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	BBS Technik, Heizung	22.569	VOB	Freihändige Vergabe
10	BBS Technik, Heizung	59.577	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	BBS Technik, Ingenieur	430.155	VgV	Offenes Verfahren
12	BBS Technik, Putz	23.143	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	BBS Technik, Metallbau	31.576	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	BBS Technik, Industrie 4.0	16.176	VOL	Freihändige Vergabe
15	BBS Technik, Schulungsfahrzeug	28.000	VOL	Freihändige Vergabe
16	BBS Technik, Möbel	25.706	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	BBS Technik, Funktionsmodell	52.955	VOL	Freihändige Vergabe
18	BBS Wirtschaft, Aufzug	85.989	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	Clemens Brentano, Architekt	202.675	HOAI	Aufgehoben, siehe Nr. 20
20	Clemens Brentano, Architekt	331.257	VgV	Offenes Verfahren
21	Clemens Brentano, Schreiner	18.280	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	Clemens Brentano, Abbruch	19.593	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	Clemens Brentano, Sanitär	81.954	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Clemens Brentano, Fliesen	25.250	VOB	Beschränkte Ausschreibung
25	Clemens Brentano, NaWi Räume	3.888	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	Eichendorff Gym., Abbruch	23.205	VOB	Beschränkte Ausschreibung
27	Eichendorff Gym., Architekt	491.991	VgV	Offenes Verfahren
28	Eichendorff Gym., Schwingboden	53.716	VOB	Öffentliche Ausschreibung
29	Eichendorff Gym., Schulhof Landschaftsbau	334.623	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Eichendorff, Container	252.706	VOL	Öffentliche Ausschreibung



31	Görres Gym., Dach	309.594	VOB	Öffentliche Ausschreibung
32	Görres Gym., Entwässerung	28.411	VOL	Freihändige Vergabe
33	Görres Gym., Stahlbau	70.998	VOB	Beschränkte Ausschreibung
34	GS Karthause, Elektro	16.328	VOB	Beschränkte Ausschreibung
35	GS Karthause, Heizung	27.301	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Görres Gym., Abbruch	136.090	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Görres Gym., Gerüst	49.639	VOB	Beschränkte Ausschreibung
38	Görres Gym., Fassade	649.758	VOB	Öffentliche Ausschreibung
39	Görres Gym., Trockenbau	53.541	VOB	Öffentliche Ausschreibung
40	Görres Gym., Architekt	133.782	HOAI	Freihändige Vergabe
41	Görres Gym., Abbruch	21.648	VOB	Beschränkte Ausschreibung
42	Görres Gym., Rohbau	16.913	VOB	Beschränkte Ausschreibung
43	Görres Gym., Trockenbau	21.900	VOB	Beschränkte Ausschreibung
44	Görres Gym., Schreiner	23.007	VOB	Beschränkte Ausschreibung
45	Görres Gym., Ingenieur	50.421	HOAI	Freihändige Vergabe
46	Görres Gym., Fliesen	29.657	VOB	Beschränkte Ausschreibung
47	Görres Gym., Sanitär	108.001	VOB	Beschränkte Ausschreibung
48	Görres Gym., Architekt	127.130	HOAI	Freihändige Vergabe
49	Görres Gym., NaWI Räume	47.983	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	Görres Gym., Elektro	414.674	VOB	Öffentliche Ausschreibung
51	Görres Gym., Möbel	25.267	VOL	Beschränkte Ausschreibung
52	Grundschulen, Betreuung	768.398	VgV	Aufgehoben, siehe Nr. 53
53	Grundschulen, Betreuung	481.604	VgV	Offenes Verfahren



54	GS Güls, Dachdecker	59.519	VOB	Beschränkte Ausschreibung
55	GS Güls, Zimmerer	32.384	VOB	Beschränkte Ausschreibung
56	GS Güls, Gerüst	22.344	VOB	Beschränkte Ausschreibung
57	GS Güls, Fenster	222.125	VOB	Öffentliche Ausschreibung
58	GS Güls, Heizung	56.742	VOB	Beschränkte Ausschreibung
59	GS Güls, Rohbau	481.999	VOB	Beschränkte Ausschreibung
60	GS Güls, Innenputz	49.387	VOB	Beschränkte Ausschreibung
61	GS Güls, Sanitärarbeiten	38.440	VOL	Beschränkte Ausschreibung
62	GS Güls, Elektro	197.641	VOB	Beschränkte Ausschreibung
63	GS Güls, Lüftung	202.919	VOB	Beschränkte Ausschreibung
64	GS Güls, Estrich	18.566	VOB	Beschränkte Ausschreibung
65	GS Güls, Fliesen	37.433	VOL	Beschränkte Ausschreibung
66	GS Güls, Maler	38.628	VOL	Beschränkte Ausschreibung
67	GS Immendorf, Architekt	22.033	HOAI	Freihändige Vergabe
68	GS Immendorf, Metallbau	126.391	VOB	Öffentliche Ausschreibung
69	Gym. Karthause, Architekt	20.958	HOAI	Freihändige Vergabe
70	GS Neuendorf, Ingenieur	50.573	HOAI	Freihändige Vergabe
71	GS Neukarthause, Trockenbau	39.413	VOB	Beschränkte Ausschreibung
72	GS Neukarthause, Metall	33.406	VOB	Beschränkte Ausschreibung
73	GS Neukarthause, Architekt	74.748	HOAI	Freihändige Vergabe
74	GS Neukarthause, Ingenieur	74.415	HOAI	Freihändige Vergabe
75	GS Pfaffendorf, Ingenieur	25.092	HOAI	Freihändige Vergabe
76	GS Pfaffendorfer Höhe, 2. BA, Landschaftsbau	144.151	VOB	Öffentliche Ausschreibung



77	GS Pfaffendorf, Architekt	37.746	HOAI	Freihändige Vergabe
78	GS Pfaffendorf, Architekt	48.957	HOAI	Freihändige Vergabe
79	GS Pfaffendorf, Ingenieur	29.225	HOAI	Freihändige Vergabe
80	GS Rübennach, Erdarbeiten	42.282	VOB	Beschränkte Ausschreibung
81	GS Rübennach, Container	50.753	VOB	Beschränkte Ausschreibung
82	GS Rübennach, Verpflegung	44.863	VOL	Öffentliche Ausschreibung
83	GS Schenkendorf, Sanitär	45.970	VOB	Freihändige Vergabe
84	GS Schenkendorf, Möbel	17.914	VOL	Freihändige Vergabe
85	GS Schenkendorf, Abbruch	168.069	VOB	Freihändige Vergabe
86	GS Schenkendorf, Elektro	197.845	VOB	Freihändige Vergabe
87	GS Schenkendorf, Schreiner	20.622	VOB	Freihändige Vergabe
88	GS Schenkendorf, Metall	52.294	VOB	Freihändige Vergabe
89	GS Wallersheim, Zimmerer	450.080	VOB	Öffentliche Ausschreibung
90	GS Wallersheim, Dachstuhl	58.113	VOB	Beschränkte Ausschreibung
91	GS Wallersheim, Gerüst	40.530	VOB	Beschränkte Ausschreibung
92	GS Wallersheim, Dachstuhl	109.227	VOB	Öffentliche Ausschreibung
93	Gym. Asterstein, Architektenvertrag	30.389	HOAI	Freihändige Vergabe
94	Gym. Asterstein, Ingenieur	89.768	HOAI	Freihändige Vergabe
95	Hilda Gym., Heizung	134.717	VOB	Öffentliche Ausschreibung
96	Hilda Gym., Sanitär	116.289	VOB	Beschränkte Ausschreibung
97	Hilda Gym., Lüftung	314.063	VOB	Öffentliche Ausschreibung
98	Hilda Gym., Gerüst	106.357	VOB	Öffentliche Ausschreibung
99	Hilda Gym., Dachdecker	140.922	VOB	Beschränkte Ausschreibung



100	Hilda Gym., Metallbau	586.344	VOB	Öffentliche Ausschreibung
101	Hilda Gym., Fachklasse	256.444	VOB	Öffentliche Ausschreibung
102	IGS Pollenfeld, Werkraumausstattung	23.270	VOL	Beschränkte Ausschreibung
103	RS Clemens, Fenster	22.594	VOB	Beschränkte Ausschreibung
104	RS Clemens, Rohbau	27.608	VOB	Freihändige Vergabe
105	RS Karthause, Schlosser	26.445	VOB	Beschränkte Ausschreibung
106	Schulen, Kameras	19.290	VOL	Beschränkte Ausschreibung
107	Schulen, Panels	19.944	VOL	Beschränkte Ausschreibung
108	Schulen, Tafeln	147.637	VOL	Öffentliche Ausschreibung
109	Schulen, Tafeln	148.576	VOL	Öffentliche Ausschreibung
110	Sporthallen, Inspektion	44.094	VOB	Öffentliche Ausschreibung
111	Sporthalle Immendorf, Elektro	36.509	VOB	Beschränkte Ausschreibung
112	Sporthalle und Kita Asterstein, Landschaftsbau	86.294	VOB	Öffentliche Ausschreibung
113	Schulen, Lieferung und Montage von Spielgeräten I	32.576	VOB	Beschränkte Ausschreibung
114	Schulen, Lieferung und Montage von Spielgeräten II	46.996	VOB	Beschränkte Ausschreibung
115	Willi Graf Schule, Ingenieur	52.056	HOAI	Freihändige Vergabe
116	Willi Graf Schule, Tiefbau	49.689	VOB	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Amt 45 – Museum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Ludwig Museum, Aufzug	19.054	VOB	Freihändige Vergabe
2	Ludwig Museum, Gerüst	24.403	VOB	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadttheater, Software	33.376	VOL	Freihändige Vergabe
2	Theater Koblenz, Zeltanmietung	17.493	VOL	Freihändige Vergabe
3	Theater Koblenz, Licht	89.590	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Stadttheater, Ingenieur	461.805	VgV	Offenes Verfahren
5	Theater, Software	86.671	VOL	Freihändige Vergabe
6	Stadttheater, Bestuhlung	28.274	VOL	Freihändige Vergabe
7	Stadttheater, Brandschutztüren	27.541	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Stadttheater Fliesen	69.059	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	Stadttheater, Sanitär	75.842	VOB	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kita Horchheim, Architekt	193.704	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Kita Horchheim, Ingenieur	77.623	HOAI	Freihändige Vergabe
3	Container Flüchtlinge	259.301	VOL	Freihändige Vergabe
4	Außenanlagen Kita Karthause, Landschaftsbau, 1. Nachtrag	22.436	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Sporthalle und Kita Asterstein, Landschaftsbau	86.294	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Koblenzer Spielplätze, Lieferung und Montage Spielgeräte I	53.695	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Koblenzer Spielplätze, Lieferung und Montage Spielgeräte II	57.120	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Bolzplatz „In der Hohl“, Landschaftsbau	89.632	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	BG Südl. Güls, Errichtung von Spielpunkten, Landschaftsbau	69.846	VOB	Öffentliche Ausschreibung



10	Lieferung von Mittagsverpflegung für 4 kommunale Kindertagesstätte	402.653	VgV	Offenes Verfahren
----	--	---------	-----	-------------------

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Freibad Oberwerth, Rohrleitung	16.768	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Freibad Oberwerth, Beton	67.619	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Freibad Oberwerth, Ingenieur	256.711	HOAI	Freihändige Vergabe
4	Freibad Oberwerth, Abbruch	113.262	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Freibad Oberwerth, Brunnen	26.352	VOB	Freihändige Vergabe
6	Sportzentrum Karthause	56.869	HOAI	Freihändige Vergabe
7	Freibad Oberwerth, Ingenieur	19.587	HOAI	Freihändige Vergabe
8	Freibad Oberwerth, Ingenieur	24.855	HOAI	Freihändige Vergabe
9	Freibad Oberwerth, Stahlbeton	42.500	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Freibad Oberwerth, Ingenieur	29.535	HOAI	Freihändige Vergabe
11	Freibad Oberwerth, Edelstahlbecken	1.191.904	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Freibad Oberwerth, Abbruch	22.401	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Freibad Oberwerth, Erdarbeiten	95.469	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Lieferung von Rasensamen und Dünger	50.173	VOL	Öffentliche Ausschreibung
15	Parkplatz Sportplatz Horchheimer Höhe, Tiefbauarbeiten	222.145	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Stadion Oberwerth, Rasenerneuerung	93.680	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Sportplatz Horchheim, Lieferung von Zaunmaterial	15.957	VOL	Beschränkte Ausschreibung



■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Bebauungsplan 323, Planung	28.891	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Stadtgrün Lützel, Ingenieur	242.240	VgV	Offenes Verfahren
3	Großfestung, Schlussbericht	29.274	VOL	Freihändige Vergabe
4	Feste Franz, Ingenieur	22.348	HOAI	Freihändige Vergabe
5	Feste Franz, Ingenieur	19.492	HOAI	Freihändige Vergabe
6	Fort Asterstein, Architekt	24.504	HOAI	Freihändige Vergabe
7	Neugestaltung Südallee, Objektplanung Frei- und Verkehrsanlagen	354.099	VgV	Verhandlungsverfahren
8	Restausbau Hofstraße, Straßenbau	730.921	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein u. Feste Franz, Landschaftsbau, 2. Nachtrag	38.919	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
10	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Brüstungsmauer	164.820	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Lieferung von Bäumen	17.606	VOL	Beschränkte Ausschreibung
12	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein u. Feste Franz, Landschaftsbau, 6. Nachtrag	59.197	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
13	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein u. Feste Franz, Landschaftsbau, 7. Nachtrag	36.221	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
14	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Minengang	95.254	VOB	Freihändige Vergabe
15	Restausbau Hofstraße, Straßenbau, 1. und 2. Nachtrag	21.890	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Großfestung Koblenz; Lieferung und Montage von Metallschilder für Info-Objekte	19.504	VOL	Beschränkte Ausschreibung



■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadt, Vermessungsfahrzeug	48.498	VOL	Freihändige Vergabe
2	Stadtgebiet, Fotoaufnahmen	345.100	VOB	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Amt 63 – Brückenbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kurt-Schumacher-Brücke, Instandsetzung der Fahrbahnübergänge	44.402	VOB	Freihändige Vergabe
2	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 7. Nachtrag	19.120	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Fußgängerbrücke Moselring, Überarbeitung Korrosionsschutz	918.646	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
4	Bauwerk Saarkreisel, Instandsetzung Abdichtung und Fahrbahndecke	132.771	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
5	Brückenbauwerke Ehrenbreistein, Lieferung und Montage Betonschutzwand	32.653	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Objektplanung Ingenieurbauwerke und Tragwerkspl.	200.925	HOAI	Freihändige Vergabe
7	L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, 4. BA, Stützwände Los 2	820.211	VOB	Offenes Verfahren
8	Trogbauwerk Moselring, Instandsetzung Holmgeländer	28.701	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	Brücke Mainzer Straße, Objektplanung Verkehrsanlagen	29.881	HOAI	Freihändige Vergabe
10	ÜKO Pfaffendorfer Brücke WL Ost, Stahlbau	69.061	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
11	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 8. Nachtrag	26.595	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Brückenbauwerk N10 Zilzemühle, Erneuerung Trägerrost	98.519	VOB	Öffentliche Ausschreibung



13	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 9. Nachtrag	136.777	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Brückenbauwerk Ravensteynstraße, Abriss und Neubau, 1. Nachtrag	83.465	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Verschiedene Bauwerke, Erneuerung Geländer	253.365	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Notinstandsetzungsplanung Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Ingenieurbauwerke und Tragwerkspl.	78.623	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Saarplatz, Erneuerung Geländer	340.721	VOB	Öffentliche Ausschreibung
18	Fußgängerbrücke Balthasar-Neumann-Straße, Ersatzneubau	466.333	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke, Verkehrssicherung	80.603	VOB	Freihändige Vergabe
20	Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke, Abdichtung Randfuge	230.416	VOB	Freihändige Vergabe
21	Pfaffendorfer Brücke, Strukturmonitoring (Ingenieurdienstleistung)	153.629	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
22	Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke, Abdichtung Randfuge, 1. Nachtrag	85.606	VOB	Freihändige Vergabe
23	Europabrücke, Instandsetzung Anpralldämpfer	18.505	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Römerstraße B 9, Verkehrszeichenbrücke W 905	67.275	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Bauwerksprüfung, Bereitstellung Hängegerüst	15.329	VOB	Beschränkte Ausschreibung
26	Brückenbauwerk O19 Brückenstraße, Verkehrssicherung mittels Schulnetze	14.685	VOB	Freihändige Vergabe
27	Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke, Schutz- und Arbeitsgerüst	981.672	VOB	Freihändige Vergabe
28	Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke, Verkehrssicherung, 1. Nachtrag	30.495	VOB	Freihändige Vergabe
29	Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke, Instandsetzung Untersicht	471.194	VOB	Freihändige Vergabe
30	Kurt-Schumacher-Brücke, Erneuerung der Deckschicht	744.909	VOB	Öffentliche Ausschreibung
31	Fußgängerunterführung Schlachthofstr. W421, Erneuerung Pumpenanlage	16.464	VOB	Freihändige Vergabe
32	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 10. Nachtrag	42.685	VOB	Öffentliche Ausschreibung



33	Kurt-Schumacher-Brücke, Instandsetzung der Fahrbahnübergänge	89.481	VOB	Freihändige Vergabe
34	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen	19.962	HOAI	Freihändige Vergabe
35	Brückenbauwerk Ravensteynstraße, Abriss und Neubau, 3. Nachtrag	51.251	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	Fußgängerbrücke Balthasar-Neumann-Straße, Ersatzneubau, 1. Nachtrag	50.103	VOB	Öffentliche Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

6 Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Objektplanung Ingenieurbauwerke und Fachplanung Tragwerksplanung	200.925	HOAI	Freihändige Vergabe
---	---------	------	---------------------

Für die Verbreiterung und Teilerneuerung des oberstromigen Rad-Gehweges der Horchheimer Eisenbahnbrücke wurde der Rechnungsprüfung ein Honorarvorschlag für die Objektplanung Ingenieurbauwerke (Lph 1-3), Fachplanung Tragwerksplanung (Lph 2-3) und Bahnspezifische Sonderleistungen über gesamt 209.699 Euro zur Prüfung vorgelegt. Dem Honorarangebot war noch eine Bewertung zur Ermittlung der Honorarzone entsprechend § 44 Abs. 2 HOAI beigefügt. Anhand der nach Absatz 3 des § 44 HOAI ermittelten Bewertungspunkte wurde die Leistung der Honorarzone IV zugeordnet. In einem Honorarvorschlag für eine Machbarkeitsstudie hat das bereits mit der Instandsetzung Gehweg beauftragte Ingenieurbüro das Bauwerk gemäß § 44 Abs. 4 HOAI in die Honorarzone III eingestuft. Die Rechnungsprüfung hat die unterschiedliche Bewertung und Zuordnung der Honorarzone beim Fachamt beanstandet. Mit der Vorlage eines überarbeiteten Honorarangebotes über 200.925 Euro und Bewertung und Zuordnung der Grundleistungen der Objektplanung Ingenieurbauwerke nach Honorarzone III wurde die Rechnungsprüfung wiederholt um Prüfung und Zustimmung gebeten. Letztlich konnte eine **Honorarreduzierung von 8.774 Euro** erzielt werden.

■ ■ Amt 65 – Hochbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Asterstein, Trafostation	139.124	VOB	Freihändige Vergabe
2	Rahmenvertrag, Bodenleger 1	15.013	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Rahmenvertrag, Bodenleger 2	15.095	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Rahmenvertrag, Bodenleger 3	27.167	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Feuerwehr, Elektro	96.333	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Freibad, Trafostation	69.549	VOB	Beschränkte Ausschreibung



7	IGS Pollenfeld, Trafostation	84.430	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Bahnhof, Toilette	154.819	VOL	Freihändige Vergabe
9	Rahmenvertrag, Fliesen	25.138	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Rahmenvertrag, Fliesen	52.761	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Asterstein, Photovoltaik	1.108.000	VOL	Europaweite Ausschreibung
12	Stadtgebiet, Trinkwasser	29.598	VOL	Freihändige Vergabe
13	Stadtgebiet, Feuerlöscher	16.608	VOL	Beschränkte Ausschreibung
14	Stadtgebiet, Trockenbau RV	205.698	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Stadtgebiet, Winterdienst	22.731	VOL	Beschränkte Ausschreibung
16	Stadt, RV Jalousien	64.916	VOB	Öffentliche Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

8 Bahnhof, Toilette	154.819	VOL	Freihändige Vergabe
<p>Bei dem vorgelegten Angebot handelte es sich um ein gebrauchtes Toilettengebäude. Der Stadtrat hatte die Aufstellung des Gebäudes auf dem Bahnhofsvorplatz beschlossen. Das Gebäude sollte als mobile Station auf einem noch herzurichtenden Fundament aufgestellt werden. Nach Aussage des ZGM lag ein günstiger Gelegenheitskauf vor. Nach VOL/A § 3 Abs. 4 ist eine freihändige Vergabe nach Spiegelstrich m) möglich, wenn es sich um eine vorteilhafte Gelegenheit handelt. Ferner kommt für die Leitung aus besonderen Gründen nur dieses eine Unternehmen in Betracht. Erörterungen zwischen dem ZGM und der Rechnungsprüfung bestätigten diese Annahme. Die Rechnungsprüfung stimmte einer freihändigen Vergabe zum Bruttopreis von 154.819 Euro zu.</p>			

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kleinspielfeld Lützel, Landschaftsbau	127.683	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Schlachthofstr. / Brückenrampe Nord, Austausch Steuergerät LSA	24.587	VOB	Freihändige Vergabe
3	Naturnaher Ausbau Bubenheimer Bach, Umverlegung bestehender Bach, Neubau Rahmendurchlasses, 3. Nachtrag	43.456	VOB	Öffentliche Ausschreibung



4	L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, 4. BA, Stützwände Los 2	1.351.312	VOB	Offenes Verfahren
5	Endausbau Südl. Güls, 3. und 4. BA, Straßenbau, 2. Nachtrag	19.053	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, 3. BA, Erd-, Kanal-, Brückenbau, 1. Nachtrag	45.403	VOB	Offenes Verfahren
7	Ausbau Zaunheimer Straße, Kampfmittelortung	15.134	VOB	Freihändige Vergabe
8	Mini-KVP Andernacher Str., Objektplanung Verkehrsanlagen	24.194	HOAI	Freihändige Vergabe
9	Ausbau Zaunheimer Str., Straßenbau	326.690	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Naturnaher Ausbau Bubenheimer Bach, Bach-Umverlegung, Neubau eines Rahmendurchlasses, 4. Nachtrag	27.208	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, 15. Nachtrag	35.580	VOB	Offenes Verfahren
12	Hohenzollernstr. / Rizzastr., Austausch Steuergerät LSA	19.960	VOB	Freihändige Vergabe
13	Koblenzer Altstadt, 5 Elektrische Poller	82.124	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Brentanostr., Objektplanung Verkehrsanlagen	29.829	HOAI	Freihändige Vergabe
15	Blindbachdole , Kanal- und Tiefbau, 3. Nachtrag	19.851	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
16	Treppenanlagen zw. Simmerner Str., Alexanderstr. u. Straße „Am Spitzberg“, Objektplanung Verkehrsanlagen	38.413	HOAI	Freihändige Vergabe
17	L 127 Ortskernentlastung Bubenheim, Objektplanung Verkehrsanlagen	32.277	HOAI	Freihändige Vergabe
18	Schlachthofstraße / Ferdinand-Sauerbruch-Straße, Erneuerung Steuergerät LSA	24.557	VOB	Freihändige Vergabe
19	Schlachthofstr. / Ferdinand-Sauerbruch-Str., Umrüstung Außenanlagen nach LED-24 V LSA	14.378	VOB	Freihändige Vergabe
20	Friedrich-Ebert-Ring / Hohenzollernstr., Erneuerung Steuergerät LSA	24.926	VOB	Freihändige Vergabe
21	Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme in Güls, Lieferung von Pflanztrogen	15.413	VOL	Freihändige Vergabe
22	Fuß- Radweg Moselufer, Objektplanung Freianlagen	17.460	HOAI	Freihändige Vergabe



23	Feuerwache 2 Niederberg, Objektplanung Verkehrsanlagen	20.444	HOAI	Freihändige Vergabe
24	L 52 Nordentlastung Koblenz, Wegweisende Beschilderung	87.288	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Friedrich-Ebert-Ring / Südallee / Casinostr., Ern. Steuergerät LSA	22.940	VOB	Freihändige Vergabe
26	Neubau LSA K131 August-Horch- Straße/Carl-Zeiss-Str.	108.954	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
27	Simmerner Str./Zeisigstr., Erneuerung Steuergerät u. Umrüstung der Außenanlagen LSA	28.282	VOB	Freihändige Vergabe
28	Hohenzollernstr. / St. -Josef-Str., Erneuerung Steuergerät und Umrüstung der Außenanlagen LSA	46.866	VOB	Freihändige Vergabe
29	Blindbachdole , Kanal- und Tiefbau, 4. Nachtrag	23.353	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)

Erläuterungsbedürftige Vergaben

6 L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, 3. BA, Erd-, Kanal-, Brückenbau, 1. Nachtrag	45.403	VOB	Offenes Verfahren
--	--------	-----	----------------------

Die vorgesehene Maßnahme bildet den dritten Bauabschnitt zum Bau der L 52 Nordentlastung Koblenz-Metternich. Die auszuführenden Leistungen beinhalten Erd- und Kanalbauarbeiten (Los 1) sowie der Bau einer Rad- und Gehwegbrücke (Los 2). Während der Bauausführung sind zusätzliche Leistungen angefallen. Diese Leistungen sind im Hauptauftrag nicht abbildbar und somit Gegenstand dieses Nachtrages. Der Rechnungsprüfung wurde die 1. Nachtragsvereinbarung über 46.567 Euro zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass der im Hauptangebot angebotene und wertbare Preisnachlass ohne Bedingung von 2,5 % bei den Nachträgen unberücksichtigt blieb. Die zusätzliche Vergütung betrug demnach 45.403 Euro gegenüber 46.567 Euro, eine Einsparung von mithin **1.164 Euro**.

■ ■ Amt 80 – Wirtschaftsförderung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Schängel Center, Ingenieur	144.771	HOAI	Freihändige Vergabe
2	B-Plan 329, Artenschutz	21.217	VOL	Beschränkte Ausschreibung
3	Kulturbau, Zutrittskontrolle	25.477	VOB	Freihändige Vergabe



4	Kulturbau, Heizkessel	16.367	VOB	Freihändige Vergabe
5	Forum, BHKW	21.483	VOB	Freihändige Vergabe
6	Erw. DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B9, 5. BA, Straßenbau, 1. Nachtrag	15.995	VOB	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Eigenbetriebe

EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Schängel Center, Ingenieur	32.066	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Stadtverwaltung, Software	41.983	VOL	Freihändige Vergabe
3	Stadtverwaltung, Ticketsystem	27.851	VOL	Freihändige Vergabe
4	Stadtverwaltung, SAN Speicher	303.509	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Stadtverwaltung; Lizenzen	19.834	VOL	Beschränkte Ausschreibung
6	Stadtverwaltung, Server	124.797	VOL	Öffentliche Ausschreibung
7	EB 17, Lizenzen	52.592	VOL	Freihändige Vergabe
8	Stadtverwaltung, Hardware	81.606	VOL	Öffentliche Ausschreibung
9	Stadtverwaltung, Software	46.317	VOL	Freihändige Vergabe
10	Beschaffung Werkstattsoftware	41.018	VOL	Freihändige Vergabe

EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Unterhaltung Grünanlagen, Rattenbekämpfung	3.907	VOL	Beschränkte Ausschreibung
2	Unterhaltung Außenanl., Landschaftsbau	39.496	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Pflanzfläche Friedrich-Ebert-Ring, Staudenlieferung	17.027	VOL	Beschränkte Ausschreibung
4	Unterhaltung Grünflächen, Reinigungsarbeiten	25.887	VOL	Öffentliche Ausschreibung



5	Unterhaltung Spielplätze, Sandreinigung	22.948	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Unterhaltung städt. Kitas, landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	12.299	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Unterhaltung Spielplätze, Sandwechsel	49.588	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Unterhaltung städt. Bäume, Vitalisierung	51.325	VOL	Freihändige Vergabe
9	Neubau Bürogebäude EB 67, Lieferung und Aufstellung	112.616	VOL	Öffentliche Ausschreibung
10	Josef-Görres-Platz, vegetationstechnische Arbeiten	23.942	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Gewächshaus Nr. 2 Stadtgärtnerei, Lüftungsreparatur	25.436	VOB	Freihändige Vergabe
12	Beschaffung Elektrofahrzeug (StreetScooter)	59.513	VOL	Freihändige Vergabe
13	Unterhaltung Grünanlagen, Lieferung von Bäumen	22.616	VOL	Beschränkte Ausschreibung
14	Neubau Bürogebäude EB 67, Lieferung und Aufstellung, 1. Nachtrag	66.045	VOL	Öffentliche Ausschreibung
15	Unterhaltung Grünflächen, Pflanzung von Bäumen	581.435	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Friedhof Neuendorf, Sanierung Wegedecken	78.446	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Außenanlagen Betriebshof EB 67, Tiefbau Los 1	439.655	VOB	Öffentliche Ausschreibung
18	Außenanlagen Betriebshof EB 67, Schüttgutboxen Los 2	31.840	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Lieferung eines Kompakttraktors	54.383	VOL	Öffentliche Ausschreibung
20	Unterhaltung Grünanlagen, Baumpflege in Seilklettertechnik	127.247	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	Lieferung eines Muldenkippers	26.900	VOL	Beschränkte Ausschreibung
22	Unterhaltung Grünanlagen, Baumpflege Los 1	366.336	VOB	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
23	Unterhaltung Grünanlagen, Baumpflege Los 2	302.603	VOB	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
24	Lieferung eines Großflächenmähers	91.944	VOL	Öffentliche Ausschreibung



□ EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Lieferung von 2 LKW Kehrmaschinen	444.853	VgV	Offenes Verfahren
2	Kompostplatz Niederberg, Absieben und Häckseln Lose 1 und 2	85.632	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	Tourenneuplanung Rest- und Bioabfallsammlung	46.053	VOL	Freihändige Vergabe
4	Beschaffung Schmalspurfahrzeug	153.454	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Lieferung von Absetzkipper- und Abrollkippermulden Lose 1 und 2	30.726	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Druck u. Lieferung Abfallratgeber 2020	17.902	VOL	Beschränkte Ausschreibung
7	3 Mietfahrzeuge Biotour Sommer 2019	31.423	VOL	Freihändige Vergabe
8	Sicherheitsprüfung an Straßenbeleuchtungsmasten	99.960	VOL	Freihändige Vergabe
9	Beschaffung Kleinbus-Kombi 9-Sitzer	32.541	VOL	RV ZBL *
10	Beschaffung einer 20 m ³ Abfallpresse	18.302	VOL	Freihändige Vergabe
11	Sinkkastenreinigung	85.680	VOL	Beschränkte Ausschreibung
12	Beschaffung von 2 Zwei-Achs-Transportanhängern	51.408	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
13	Beschaffung eines Winterdienst LKW	188.347	VOL	Öffentliche Ausschreibung
14	Fräs- und Deckenarbeiten 2019 / 2020	1.200.348	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Beschaffung von 2 Kompaktkehrmaschinen	417.609	VgV	Offenes Verfahren
16	Beschaffung von 2 Abfallsammelfahrzeugen	532.108	VgV	Offenes Verfahren
17	Beschaffung eines Pickup Fahrzeuges mit Hubarbeitsbühne	118.762	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
18	Reinigung von Arbeits- und Sicherheitskleidung	46.421	VOL	Freihändige Vergabe
19	Beschaffung von Arbeitsschutzkleidung	40.629	VOL	Beschränkte Ausschreibung

20	Computersoftware Straßeninformationssystem	32.670	VOL	Freihändige Vergabe
21	Ehemalige Deponie Niederberg, Spülarbeiten und Kamerabefahrung	32.925	VOL	Öffentliche Ausschreibung
22	Kastenwagen 3,5 t mit elektrischem Fahrantrieb	94.905	VOL	Freihändige Ver- gabe (nach Auf- hebung Offenes Verfahren u. Verhandlungs- verfahren)
23	Lieferung von LED Leuchten Lose 1 und 2	859.596	VgV	Offenes Verfahren
24	Mietfahrzeug Erdgas- Abfallsammelfahrzeug zur Erprobung	183.869	VOL	Freihändige Vergabe
25	Beschaffung von Abfallgefäßen Lose 1 und 2	91.872	VOL	Öffentliche Ausschreibung
26	Straßenreinigungsarbeiten „Smart-Tour“ 2020	21.492	VOL	Freihändige Vergabe

* Rahmenvereinbarung Zentrale Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz

Erläuterungsbedürftige Vergaben

19 Beschaffung von Arbeitsschutzkleidung	40.629	VOL	Beschränkte Ausschreibung
<p>Vom Kommunalen Servicebetrieb wurde vorgeschlagen, den Auftrag über die Beschaffung von Arbeitsschutzkleidung an eine Bieterin mit einer Angebotssumme von 41.459 Euro (ohne Berücksichtigung des Preisnachlasses und ohne Bedingung von 2 % auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote) zu erteilen. In der Vorschlagsliste, die der Rechnungsprüfung gem. § 4 VgDA zur Gegenzeichnung vorzulegen ist, waren die veranschlagten Kosten mit 24.200 Euro netto (Laufzeit 2 Jahre) angegeben. Wie sich im Nachhinein, nach Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter, herausstellte, wurde gegenüber der vorangegangenen Beschränkten Ausschreibung im Jahre 2015 das Auftragsvolumen erhöht. Die Kostenschätzung wurde jedoch diesem neuen Auftragsvolumen nicht angepasst, sodass die geltende Wertgrenze einer Beschränkten Ausschreibung von 25.000 Euro deutlich überschritten wurde. Des Weiteren hat sich herausgestellt, dass bei der Berechnung des Auftragswertes die Optionsrechte der Vertragsverlängerung unberücksichtigt blieb. Bei der Berechnung des Gesamtwertes sind jedoch alle Optionen und etwaige Verlängerungen des Vertrages zu berücksichtigen. Auch von daher war gem. § 3 Abs. 2 VOL/A bzw. § 3 I Nr. 2 VgDA eine öffentliche Ausschreibung geboten.</p> <p>Da bei Wiederholung der Ausschreibung das Risiko bestand, dass die vorangehenden Bieter kein erneutes Angebot oder ein Angebot mit einem höheren Angebotspreis einreichen, wurde dem Vergabevorschlag ausnahmsweise zugestimmt. Nach Abzug des Nachlasses von 2 % von der Angebotssumme (830 Euro) war der Zuschlag für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 über die Lieferung von Arbeitsschutzkleidung zu erteilen. Gleichzeitig erfolgte der Hinweis, dass nach ordnungsgemäßer Kostenschätzung für den Zeitraum ab 2021 ein neues Vergabeverfahren durchzuführen ist.</p>			

EB 83 – Koblenz Touristik

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	RMH, Notbeleuchtung	25.420	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	RMH, Wetterschutz	25.891	VOB	Beschränkte Ausschreibung

EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 - 2020	43.078	freiberufliche Tätigkeit	Freihändige Vergabe
2	Klärwerk Projekt „SusTreat“, Wärmeversorgung Anbindung BHKW/Heizkessel, Los 2, Rohrleitungstrasse Fernwärme/ Gas, 3. Nachtrag	37.556	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Kanäle Stadtgebiet, Bestands-/Zustandserfassung von Anschlussleitungen	145.490	VOL	Öffentliche Ausschreibung
4	Südallee, Erneuerung Hausanschlüsse	973.252	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	PW Neuendorf, Fassadenabbruch Los 1	81.112	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	PW Neuendorf, Gründungssicherung Anbau Los 2	233.129	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Roonstraße, Kanalerneuerung	155.633	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Kanäle im Stadtgebiet, Grabenlose Sanierung von Kanälen	290.376	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Pumpwerk Neuendorf, Änderung Strom-Netzanschluss	17.671	ENM*	Freihändige Vergabe
10	Rheindüker, Zustandsbewertung Dükerinspektion	34.510	HOAI	Freihändige Vergabe
11	Klärwerk, Kauf Vorführ-Teleskoplader	67.824	VOL	Freihändige Vergabe
12	Feuerwache 2 Niederberg, Objektplanung Ingenieurbauwerke	27.235	HOAI	Freihändige Vergabe
13	PW Lay, Sanierung Außenfassade	64.372	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Simmerner Str./Beatusstr. (Betriebshof EB 67), 1. BA, Kanalerneuerung	704.748	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	PW Ehrenbreitstein, Instandsetzung Hochwasserpumpen	40.000	VOL	Freihändige Vergabe

16	PW Schartwiesenweg, Untersuchung der Druckleitung, Machbarkeitsstudie	23.616	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
17	Sanierung und Umbau RÜ Andernacher Straße, Örtliche Bauüberwachung	241.973	VgV	Offenes Verfahren
18	St.-Josef-Str., Ahornweg u. Lerchenweg, Kanalsanierung geschlossene Bauweise	99.417	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	PW Lay, Sanierung Außenfassade, 1. Nachtrag	29.424	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Grafenstraße, Kanalerneuerung	234.632	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	Roonstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	175.324	VOB	Öffentliche Ausschreibung
22	Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 - 2022	62.118	freiberufliche Tätigkeit	Freihändige Vergabe
23	Klärwerk, Ern. Prozessleittechnik zw. den Außenbauwerken und Klärwerk, Fachplanung Technische Ausrüstung	67.541	HOAI	Freihändige Vergabe
24	Hochwasservorsorgekonzept Koblenz	99.871	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
25	RRB / RÜB Klärwerk, Fachplanung Technische Ausrüstung	25.386	HOAI	Freihändige Vergabe
26	PW Neuendorf, Provisorische Wasserhaltung, Tragwerksplanung	29.204	HOAI	Freihändige Vergabe
27	Sanierung und Umbau RÜ Andernacher Straße, Beweissicherung (2 Phasen)	37.021	HOAI	Freihändige Vergabe
28	Klärwerk, Lieferung eines Fahrzeuges mit Elektroantrieb	23.000	VOL	Freihändige Vergabe
29	Klärwerk, Beschaffung Transporter	33.700	VOL	Freihändige Vergabe
30	Lieferung eines Kanalreinigungsfahrzeuges	585.242	VgV	Verhandlungsverfahren (nach Aufhebung Offenes Verfahren)
31	Sanierung und Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau	10.262.554	VOB	Offenes Verfahren
32	Simmerner Straße / Beatusstraße (Betriebshof EB 67), 1. BA, Kanalerneuerung, 2. Nachtrag	72.026	VOB	Öffentliche Ausschreibung
33	Ausbau Eselsbach, 4. BA, Objektplanung Ingenieurbauwerke	21.800	HOAI	Freihändige Vergabe
34	Klärwerk, Anpassung/Sanierung biologische Stufe, Fachplanung Technische Ausrüstung	168.800	HOAI	Freihändige Vergabe



35	In der Laach, Kanalsanierung geschlossener Bauweise (Auftragserweiterung)	24.929	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	Klärwerk, Brunnen 3, Bohr- und Ausbauarbeiten	99.953	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Klärwerk, Anpassung/Sanierung biologische Stufe, Objektplanung Ingenieurbauwerke	213.211	HOAI	Freihändige Vergabe

* örtlicher Netzbetreiber ENM GmbH & CO.KG

Erläuterungsbedürftige Vergaben

1 Prüfung der Jahresabschlüsse 2019-2020	43.078	Frei-beruflich	Freihändige Vergabe
<p>Die Stadtentwässerung ist gem. § 89 GemO und § 319 HGB jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer zu prüfen. Nach § 2 Abs. 1 der Landesverordnung zur Prüfung kommunaler Einrichtungen ist der Abschlussprüfer vor Beginn des Prüfungszeitraumes zu bestellen. Die Stadtentwässerung hat vorgeschlagen den Prüfauftrag für den Prüfungszeitraum 2019-2020 an die zurzeit mit dem Prüfauftrag beauftragte Prüfungsgesellschaft (zu unveränderten Konditionen) zu verlängern. Da diese Prüfungsgesellschaft seit 2007 ununterbrochen mit der Abschlussprüfung der Stadtentwässerung Koblenz beauftragt ist, präferiert die Rechnungsprüfung nach dem langen Prüfungszeitraum durch ein und dieselbe Prüfungsgesellschaft einen Wechsel des Wirtschaftsprüfungsunternehmens. Die Rechnungsprüfung hat der Wiederbestellung für ein Jahr zugestimmt. Für den Auftrag für die Jahresabschlussprüfungen 2020 bis 2023 hat die Stadtentwässerung eine Preisanfrage durchzuführen.</p>			

2 Klärwerk Koblenz „SusTreat“, Wärmeversorgung Anbindung BHKW/Heizkessel, Los 2, Rohrleitungstrasse Fernwärme/Gas, 3. Nachtrag	37.556	VOB	Öffentliche Ausschreibung
<p>Änderungen der Bauausführung erforderten Zusatzleistungen bei der Fernheizleitung (Änderung der Rohrleitungsführung im Bereich des Rücklaufschlammumpwerkes 1 und Änderung über die Verlegung der Entlüftungsleitungen der Fernheizleitungen). Die Rechnungsprüfung hat festgestellt, dass die in der Urkalkulation für Material aufgeführten Preisansätze bei einigen Positionen nicht mit den Preisen der Rechnungen (Lieferung Material) übereinstimmten. Die Preisansätze waren durch den Eigenbetrieb wiederholt zu überprüfen und ggf. abzuändern. Nach erneuter Überprüfung und Anpassung der Preise ergab sich eine Kürzung des Nachtrages um ca. 1 T€.</p>			



3 Kanäle im Stadtgebiet, Bestands- u. Zustandserfassung von Anschlussleitungen	145.490	VOL	Öffentliche Ausschreibung
---	---------	-----	---------------------------

Die Stadt Koblenz beabsichtigt in den nächsten Jahren, die vollständige Dokumentation des lage- und höhenmäßigen Verlaufes sowie die Feststellung des baulichen und betrieblichen Zustandes der Grundstückentwässerungsleitungen und der Anschlussleitungen der Stadtentwässerung im Kanalnetz der Stadt Koblenz durchzuführen. Für die Jahre 2019 und 2020 – es sind jeweils 1.000 Anschlussleitungen erstmalig zu erfassen – wurde hierzu ein Zeitvertrag auf der Grundlage der VOL öffentlich ausgeschrieben. Der Rechnungsprüfung wurde mit dem Nachtrag zur Niederschrift der Vergabevorschlag über 145.490 Euro (jährliche Auftragssumme) zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Entsprechend der Bekanntmachung und der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots sind die Leistungen für den Zeitraum von zwei Jahren zu erbringen. Da Liefer-/Dienstleistungsaufträge ab einem Wert von 221.000 Euro (Nettowert) EU-weit auszuschreiben sind, konnte dem Vergabevorschlag in der vorliegenden Form nicht zugestimmt werden. Die Rechnungsprüfung hat der Auftragserteilung nur für die Laufzeit von einem Jahr zugestimmt.

23 Klärwerk, Ern. Prozessleittechnik zw. den Außenbauwerken und dem Klärwerk, Fachplanung Technische Ausrüstung	67.541	HOAI	Freihändige Vergabe
--	--------	------	---------------------

Für die Erneuerung der Automatisierungs- und Fernwirktechnik wurden der Rechnungsprüfung die Vergabeunterlagen zur Beauftragung von Ingenieurleistungen vorgelegt. Die erforderlichen Leistungen beinhalten die Fachplanung Technische Ausrüstung (Lph 1-9 ohne Lph 4). Grundlage für das Honorarangebot der v. g. Leistungen ist die Erstellung einer Studie für die Erweiterung der Prozessleittechnik (PLS) im Kanalnetz durch das zu beauftragende Ingenieurbüro. Obwohl durch die Erarbeitung der Grundlagen (Bestandsaufnahme) hinreichende Kenntnisse zu den Lph 1 und 2 vorlagen, wurden diese Leistungsphasen mit vollständigem Prozentsatz angeboten. Dies wurde durch die Rechnungsprüfung moniert. Das zur Prüfung und Zustimmung vorgelegte Honorarangebot wurde bei den beiden Leistungsphasen daraufhin entsprechend angepasst. Die Bewertung sah für die Lph 1 Grundlagenermittlung keine Bewertung vor und für die Lph 2 wurden statt 9 v. H. nunmehr 5 v. H. angeboten. Somit konnte eine **Einsparung von 8.531 Euro** erzielt werden.

34 Klärwerk, Anpassung/Sanierung biologische Stufe, Fachplanung Technische Ausrüstung	168.800	HOAI	Freihändige Vergabe
--	---------	------	---------------------

Über die Fachplanung Technische Ausrüstung (Lph 1-9) wurden der Rechnungsprüfung Honorarangebote von drei Ingenieurbüros zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Für die Sanierungsmaßnahmen sind unter anderem Ingenieurleistungen für das Gewerk Elektrotechnik erforderlich. Die Angebotseinholung erfolgte durch das Fachamt. Nach § 4 Abs. 1 VgDA ist bei allen formellen Vergabeverfahren über den Wertgrenzen des § 4 Abs. 3 VgDA sowie Freihändigen Vergaben (über 5.000 Euro) die Stabstelle 09/ZVS zu beteiligen. Im vorliegenden Fall wurde dies nicht hinreichend beachtet.



37 Klärwerk, Anpassung/Sanierung biologische Stufe, Objektplanung Ingenieurbauwerke	213.211	HOAI	Freihändige Vergabe
---	---------	------	------------------------

Die Prüfung des Honorarangebotes Objektplanung Ingenieurbauwerke hat ergeben, dass die Teilgrundleistungen „Vorbereitung der Vergabe“ – Leistungsphase 6 – mit 13 v. H. statt mit 12 v. H. und „Mitwirkung bei der Vergabe“ – Leistungsphase 7 – des § 43 der HOAI 2013 mit 2 v. H. statt mit 1,5 v. H. bewertet und angeboten wurde. Die Kürzungen dieser Leistungsphasen sind damit zu begründen, dass Teilgrundleistungen durch die Zentrale Vergabestelle und das Fachamt erbracht werden. Das der Rechnungsprüfung vorgelegte Angebot über 221.324 Euro wurde durch die Rechnungsprüfung auf 213.211 Euro gekürzt und somit eine **Einsparung von 8.113 Euro** erzielt.

Kapitel 5

Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen





Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Prüfung der Verwendung von Dienstsiegeln bei der Stadtverwaltung Koblenz

Die Prüfung richtete sich zum einen auf den Gesamtbestand an Dienstsiegeln und dessen zentrale Verwaltung beim Amt für Personal und Organisation. Zum anderen erfolgte eine Prüfung beim Ordnungsamt, beim Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie beim Bürgeramt, die als große Fachämter mit einer Vielzahl von Dienstsiegeln für eine Einzelfallprüfung ausgewählt wurden. Die Prüfungshandlungen dort bezogen sich vor allem darauf, inwieweit die in der Bestandsliste erfassten Siegel tatsächlich vorhanden sind, ob die ordnungsgemäße Aufbewahrung des Siegels (für Unbefugte unzugänglich) gewährleistet ist und ob das Siegel vom siegelführenden Sachbearbeiter wirklich benötigt wird.

Die Prüfung beim Amt für Personal und Organisation hat ergeben, dass dort alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen worden sind, um jederzeit einen vollständigen Überblick über alle im Einsatz befindlichen Dienstsiegel und die jeweils siegelführenden Beschäftigten zu haben. Die Dokumentation erfolgt mittels einer Liste. Ebenso liegt von jedem Beschäftigten, der ein Dienstsiegel führt, eine entsprechende schriftliche Erklärung vor, die von ihm selbst sowie der Amtsleitung unterzeichnet ist. Bei jedem Wechsel ist ein Übergabeprotokoll anzufertigen, in dem der bisherige sowie der neue siegelführende Beschäftigte benannt werden. Hierbei liegt es in der Verantwortung der Amtsleitungen, die Übergabe zu protokollieren und an das Amt für Personal und Organisation weiterzuleiten.

Eine Besonderheit wurde bei den Dienstsiegeln der Ortsvorsteher festgestellt. Bei der Übergabe an einen Nachfolger erfolgt bisher keine Dokumentation in Form eines Übergabeprotokolls. Die Handlungsempfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, auch hier künftig Übergabeprotokolle anzufertigen, wird zwischenzeitlich umgesetzt.

Die weitere Prüfung hat gezeigt, dass das Amt für Personal und Organisation darüber hinaus hinreichende Vorkehrungen getroffen hat um den Verlust oder Missbrauch von Dienstsiegeln bzw. im Falle eines Verlustes den daraus möglicherweise resultierenden Missbrauch zu verhindern. Es wird darauf geachtet, die Gesamtzahl der im Einsatz befindlichen Dienstsiegel so klein wie möglich zu halten. Die siegelführenden Mitarbeiter werden durch eine Textpassage im Übergabeprotokoll über den ordnungsgemäßen Umgang mit dem Siegel aufgeklärt. Im Falle eines Verlustes ist sofort das Amt für Personal und Organisation in Kenntnis zu setzen, das die Sperrung der entsprechenden Siegelnummer veranlasst, so dass einem weiteren Missbrauch durch Unbefugte vorgebeugt wird.

Was die Vernichtung unbrauchbar gewordener Siegel angeht, so wurde von Seiten der Rechnungsprüfung die Handlungsempfehlung gegeben, einen Zeugen hinzuzuziehen und die Vernichtung des Siegels in einem Vermerk zu dokumentieren. Diese Empfehlung wird mittlerweile umgesetzt.

Die Prüfungen, die bei den ausgewählten Fachämtern (Ordnungsamt, Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Bürgeramt) durchgeführt wurden, haben zu **keinen Beanstandungen** geführt.



■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Prüfung Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde der Verwendungsnachweis „**Klimawandel in Koblenz. Von Biodiversität bis Partizipation am Beispiel Mobiles Grünes Zimmer**“ geprüft.

Das Projekt wurde vom 28.05.2019 bis 28.06.2019 durchgeführt. Die verausgabte Summe in Höhe von 10.734,00 € wurde durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit 5.000,00 € im Wege der Anteilsfinanzierung bezuschusst.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Prüfung Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)

Nach dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) sowie dem § 5 des hierzu zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sowie der Stadt Koblenz geschlossenen Konsolidierungsvertrages einschließlich des hierzu verabredeten Änderungsvertrages haben die am KEF-RP teilnehmenden Kommunen während der Vertragslaufzeit jeweils zum 30. November eines Jahres die Aufsichtsbehörde unaufgefordert über die erreichte Umsetzung der vertraglich vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen und die dabei in jedem Einzelfall tatsächlich erzielten Konsolidierungsbeiträge und -ergebnisse im Haushaltsvorjahr zu unterrichten (Konsolidierungsnachweis).

Hierzu ist durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Konsolidierungsnachweis zu bestätigen. Auf Basis der von Kämmerei und Steueramt vorgelegten Unterlagen sowie des vom Rechnungsprüfungsamt jeweils geprüften Jahresabschlusses wurde der von der Verwaltung erstellte Konsolidierungsnachweis im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds RP geprüft. Die durch die ADD geforderten Konsolidierungsanforderungen (**2017**, geprüft durch RPA in 2019) wurden durch das Rechnungsprüfungsamt in gesonderten Prüfungsmitteilungen bestätigt und seitens der Kämmerei der ADD vorgelegt.

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Belegprüfung / Schulverwaltungsamt

Es wurden sowohl budgetierte als auch nicht budgetierte Kostenstellen stichprobenweise eingesehen.

Bei den getätigten freihändigen Vergaben wurde insbesondere geprüft, ob die Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz (Vergabedienstanweisung - VgDA) und die Rahmenvereinbarung zur Schulbudgetierung hinreichend beachtet wurden.

Bei Durchsicht der Belege bestätigte sich dies in den überwiegenden Fällen. Lediglich in einem Fall wurde das Formblatt „Angebotsvergleich“ (Anlage 3 der Rahmenvereinbarung zur Schulbudgetierung) nicht genutzt. Nach Auskunft des

Fachamtes wurden allerdings vor Auftragserteilung entsprechende Vergleichsangebote eingeholt und auch dort vorgelegt. Die betroffene Schulleitung wurde seitens des Fachamtes darauf hingewiesen, zukünftig das Formblatt zu nutzen und dieses der Rechnung beizufügen.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass die sich im Hinblick auf die Verwendung des genannten Formblattes wiederholende Prüfungsempfehlung der Vorjahre überwiegend Beachtung gefunden hat.

In einem weiteren Fall wurde die Doppelzahlung einer Rechnung festgestellt. Auf Rückfrage wurde als dafür ursächlich angeführt, dass diese Rechnung sowohl in elektronischer Form als auch per Post übersandt worden war. Die Erstattung wurde veranlasst. Darüber hinaus war in zwei Fällen die verspätete Zahlung von Rechnungen zu monieren. Infolgedessen wurde jeweils ein Skontoabzug versäumt. In einem dieser Fälle war zudem eine Mahngebühr zu entrichten. Seitens der Schulleitungen wurde zugesagt, zukünftig für eine pünktliche Zahlung und einen möglichen Skontoabzug Sorge zu tragen.

Belegprüfung / Kulturamt

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde eine stichprobenartige Belegprüfung durchgeführt. Besonderes Augenmerk wurde auch hier auf die Einhaltung der Vorgaben für freihändige Vergaben gerichtet.

Bis auf die Nutzung eines unzutreffenden Buchungskontos in einem Fall (Konto „Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen“ statt „Geschäftsaufwendungen“), haben sich **keine Beanstandungen** ergeben.

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Verwendungsnachweise

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden zwei Verwendungsnachweise über Zuwendungen des Landesbibliothekszenentrums Rheinland-Pfalz geprüft. Die Summe der Landeszuwendungen beläuft sich auf 2.494 € und wurde für die Beschaffung von Büchern und Medien im Rahmen des Lesesommers sowie für die Förderung digitaler Technik für die Veranstaltungs- und Projektarbeit gewährt. Hierzu waren von der Stadt Koblenz lt. Bewilligungsbescheid Eigenleistungen i. H. v. 4.574 € zu erbringen.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Verwendungsnachweise

Das Schuljahr 2018/2019 betreffend wurden im Haushaltsjahr 2019 die Abrechnungen des 2. Bildungsweges geprüft und der HPF-Verwendungsnachweis 2018 sowie der Verwendungsnachweis für die Landeszuwendung im Rahmen einer qualifizierten Hausaufgabenhilfe mit Kommunikationstraining.

Die Abrechnungen des 2. Bildungsweges gliedern sich in Verwendungsnachweise für durchgeführte Hauptschulkurse, Realschulkurse sowie Alphabetisierungsmaßnahmen.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.



■ ■ Amt 44 – Musikschule

Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i. H. v. 1,89 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Verwendungsnachweis

In 2019 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i. H. v. 5,80 Mio. € für die Landesförderung durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Verwendungsnachweise

- Im Berichtsjahr wurden innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen SGB XII** mehrere Verwendungsnachweise geprüft. Hierbei handelt es sich zum einen um die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII und zum anderen um die Prüfung der quartalsweisen Abrechnungen zur Bundeserstattung Grundsicherung nach den §§ 46 a, 136 SGB XII.

Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Amtes 50 werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge aus den Kostenstellen des Sozialamtes zugeteilt, was durch die Rechnungsprüfung geprüft wird.

Die Prüfung der Abrechnungen führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** wurden die jährlichen Abrechnungen Landesblindengeld und Landespflegegeld geprüft.

Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber** wurden die halbjährlichen Abrechnungen der Kostenerstattung nach dem Landesaufnahmegesetz geprüft.

Die Prüfung der Abrechnungen nach dem Landesaufnahmegesetz für das Jahr 2019 i. H. v. gesamt 279.900 € führte zu **keinen Beanstandungen**.

Ebenfalls wurden im Jahr 2019 8 Abrechnungen zu Kostenerstattungen im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz (Hochkostenfälle) mit einer Abrechnungshöhe von insgesamt 191.600 € geprüft. Die Überprüfung der Abrechnungen führte in Einzelfällen zu Korrekturen.

- Im **Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen** wurde im Haushaltsjahr der jährliche Nachweis der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen für Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) geprüft.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden mehrere Verwendungsnachweise und Abrechnungen geprüft.

Der Verwendungsnachweis zur Projektförderung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ für das Jahr 2018 wurde zur Prüfung und Testierung vorgelegt. Die Prüfung wurde auf eine rechnerische Richtigkeit beschränkt, da vorgelegten Belege für die vollständige Prüfung nicht ausreichten. Weiterhin erfolgten die Prüfung der Verwendungsnachweise zum Projekt „Job-Fux“ sowie die Prüfung des Verwendungsnachweises zur „Woche der Kinderrechte“. Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

Es wurden ferner die summarische Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) Rheinland-Pfalz sowie die Innovationstitelabrechnung geprüft.

Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder** wurde der Verwendungsnachweis Kita!Plus 2018 geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2019 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung.

Die Prüfung hat diesbezüglich zu **keinen Einwendungen** geführt.

■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung

In der vorangehenden Berichtsperiode wurden die Ergebnisse der Prüfung im Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement (Amt 62) dargestellt. Die Prüfungshandlungen richteten sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung bei Miet- und Pachtverhältnissen und umfasst insb. die Bearbeitung von Pacht-, Miet- und Nutzungs-

und Erbbaurechtsverträgen sowie die Anordnung und Überwachung der sich aus den Verträgen ergebenden Einnahmen.

Die Prüfung hatte zu **wesentlichen Beanstandungen** geführt. Diese bestanden u.a. darin, dass das in den vergangenen 20 Jahren verfolgte Ziel, eine vollfunktionsfähige, EDV-gestützte Liegenschaftsverwaltung zu etablieren, gescheitert ist. Die Rechnungsprüfung forderte einen Neuanfang. Damit verbunden ist das Ziel, die Liegenschaftsverwaltung zu digitalisieren und die Verwaltung zu automatisieren, damit zum einen die damit betrauten Mitarbeiter eine Arbeitsentlastung erfahren und zum anderen eine fortlaufende Aktualisierung und ordnungsgemäße Verwaltung der Miet- und Pachtverhältnisse zur vollumfänglichen Erschließung aller Einnahmemöglichkeiten gewährleistet ist.

Aufgrund der vorfindbaren Praxis, dass bei der Entgeltvereinnahmung eine manuelle Erstellung von Microsoft Word-Rechnungen angewandt wird und nicht durchweg die Einhaltung eines Vier-Augen-Prinzips bei der Erstellung von Buchungsanordnungen und Rechnungsstellungen festzustellen ist, ist aus der Sicht der Rechnungsprüfung diese Vorgehensweise als kritisch zu werten und die Gefahr doloser Handlungen gegeben.

In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.8.2020 wurde der Ausschuss über die Prüfungsergebnisse informiert und kündigte an, den Fortgang dieses Sachverhaltes im Auge zu behalten.

Die Weiterverfolgung der Prüfungsfeststellungen durch die Rechnungsprüfung führte zwischenzeitlich zu dem Ergebnis, dass in einem ersten Schritt versucht wird, den aufgezeigten Problemen in der Liegenschaftsverwaltung kurzfristig mit den bereits vorhandenen Anwendungen Faktura und MACH zu begegnen. Demnach wird im 1. Halbjahr 2021 angestrebt, für die nächste Rechnungslegung im Bereich der Landpachtverträge im November 2021 das neue Verfahren in Faktura/Mach zu implementieren. Hierzu ist es erforderlich, die zu Grunde liegenden Prozesse zur den einzelnen Ertragsarten von Vertragsabschluss bis zur Ertragsrechnung/Buchung zu dokumentieren. Mit dieser Dokumentation können dann die erforderlichen Änderungen zur Aufnahme in das MACH/Faktura-Verfahren vorgenommen werden.

In einem zweiten Schritt wird der Einsatz einer neuen EDV-technischen Liegenschaftsverwaltung erörtert. Die gegenwärtig angedachte Einbindung eines Liegenschafts-Anwendungsmoduls in die CAFM-Software des Amt 65 stellt eine umfassendere Lösung dar, die mehr Zeit und Klärungsbedarf erfordert. Mit diesem Prozess ist nicht vor Ende 2022/2023 zu rechnen.

■ ■ Amt 63 – Brückenbauamt

Verwendungsnachweis „Erneuerung der Vorlandbrücke Lützel im Zuge der Europabrücke“

Der Prüfauftrag richtete sich auf die Betrachtung der Gesamtausgaben beim Projekt Erneuerung der Vorlandbrücke und die damit verbundenen zuwendungsfähigen Kosten.

Die Kostenzusammenstellung umfasste 240 Einzelpositionen. Die Abrechnungssumme betrug 11.457.341 Euro. Als zuwendungsfähige Kosten wurden 11.182.038 Euro ausgewiesen. Die Prüfung hat ergeben, dass zu drei Rechnungen (seitens des EB 70) die Mehrwertsteuer vergessen wurde in Rechnung zu stellen (Kosten zuwendungsfähig: 3.833 Euro). Die Kostenzusammenstellung wurde daraufhin korrigiert.

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Bahnunterführung „Am Schützenhof“, Liefern und montieren zweier Plattformlifter	0	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Die vom Amt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten wurden teilweise durch das Rechnungsprüfungsamt begleitet. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung keine weiteren Beanstandungen.

Verwendungsnachweise

Im Berichtsjahr wurde folgender Verwendungsnachweis geprüft:

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Nachrüstung u. Sanierung von raumlufttechn. Geräten u. Anlagen der Grundschule Rübenach	478.996	rechnerische Richtigkeit

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Verwendungsnachweise

Im Berichtsjahr wurde folgende Verwendungsnachweise geprüft:

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Entwicklungsgebiet Karthause V. BA	6.094.804	rechnerische Richtigkeit*
Erneuerung dynamisches Parkleitsystem in Koblenz (PLS Koblenz)	353.760	rechnerische Richtigkeit*
Barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Hochschule Karthause	380.616	rechnerische Richtigkeit*
Ausbau der Bushaltestellen am Zentralplatz	3.333.715	rechnerische Richtigkeit*

* Einhaltung der Förderrichtlinien



Verwendungsnachweis „Ausbau Emser Straße, 2. BA“

Der Ausbau des zweiten Bauabschnittes der Emser Straße in Horchheim war im Jahr 2015 nur zu realisieren, weil das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur eine Zuwendung aus dem Investitionsstock 2015 mit Bescheid vom 30.12.2015 bewilligte. Hierzu wurde der Rechnungsprüfung im November 2019 der Verwendungsnachweis zur Prüfung vorgelegt. Mit Einreichen des Verwendungsnachweises wurde auf die nicht rechtzeitige Vorlage des Verwendungsnachweises bei der ADD Trier hingewiesen. Im Unterschied zur Förderung nach dem Entflechtungsgesetz sieht die Zuwendung nach dem Investitionsstock immer eine Befristung der Bewilligung vor. Nach zwei Mittelabrufen (in den Jahren 2017 und 2018) konnten aufgrund der Baufortschrittsanzeige Zuwendungen von 194.900 € abgerufen werden. Für den Zuwendungsbetrag der restlichen Fördermittel war die Frist jedoch verstrichen und somit nicht mehr abrufbar. Zunächst war vom Fachamt von einem Betrag von 50 T€ auszugehen. Im Nachhinein stellte sich jedoch heraus, dass die Kostenerstattung für Aufwandsersparnis durch die Versorgungsträger nicht in der Berechnung der Baukosten berücksichtigt worden sind und sich somit die förderfähigen Kosten reduzierten. Nach endgültigem Schlussverwendungsnachweis ergab sich eine Summe von 15 T€ die nicht mehr an Zuwendungen für die Stadt abgerufen werden konnten. Mit Hinweis durch die Rechnungsprüfung wurde der v. g. Betrag dem Amt 10 als Eigenschaden gemeldet. Als Gründe für die Versäumnis wurden nach Angabe des Fachamtes die nicht ausreichende Beachtung der Befristung, Bearbeitung von unterschiedlichen Kollegen/innen durch Ämtertrennung bzw. durch krankheitsbedingten Vakanzen konnte keine Einarbeitung bzw. Wissensübergabe erfolgen, genannt. Das Ergebnis der Schadensregulierung steht noch nicht fest, da der Fall noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

In 2019 hat die Rechnungsprüfung für die Produkte des Tiefbauamtes an folgenden Abnahmen teilgenommen.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Löhrstraße, 4. BA, Straßenbau	30.904	Mängel festgestellt
HWS Los 2 – Hochwasserschutzbauwerke Neuendorfer Straße, Ortbetonarb. Schutzwand	244.167	keine Beanstandung
BG Asterstein II, Straßenbau	15.800	keine Beanstandung
HWS Los 5 – PW Neuendorf und Wallersheim, Straßenbau	204.764	Mängel festgestellt
Kleinschmittsgäßchen, Straßenbau Los 2	0	keine Beanstandung
HWS Los 5 – PW Neuendorf und Wallersheim, PW Wallersheim	204.764	Mängel festgestellt
HWS Los 6 – Lützel, Neuendorf und Wallersheim, Mobiler Hochwasserschutz	38.464	keine Beanstandung

HWS Los 4 – PW Lützel, Maschinentchnik	276.956	keine Beanstandung
Gewerbegebiet B 9 Bubenheim, Umgehung Bubenheim, 1. BA, Straßenbau	48.492	Mängel festgestellt
HWS Los 4 – PW Lützel, Kanalbau außer StB DN 1600 und StB DN 1200	276.956	keine Beanstandung
HWS Los 4 – PW Lützel, Bautechnik Gebäude	276.956	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Bis auf die Mängelbeseitigung der Baumaßnahme HWS Los 5 – PW Neuendorf und Wallersheim, PW Wallersheim (Mangel: Betonaussinterungen im Pumpensumpf / derzeit anhängiger Rechtsstreit) sind alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

■ ■ Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung

Verwendungsnachweise URBACT III / MAPS

Im Rahmen des EU-Förderprogrammes URABCT III werden für das Projekt MAPS (Military Assets as Public Spaces) die Verwendungsnachweise über die verausgabten Mittel durch die Rechnungsprüfung geprüft und anschließend mit dem Fördermittelgeber abgerechnet.

Die Prüfungen der Verwendungsnachweise führten zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ EB 17– Kommunales Gebietsrechenzentrum

Verwendungsnachweise

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Neu- und Umbau des Rechenzentrums im ehemaligen Schutzraum der Comenius Hauptschule	4.495.831	Rechnerische Richtigkeit nach Korrektur der Unterlagen festgestellt. Die vergaberechtlichen Verfahren wurden geprüft; keine Verstöße festgestellt.

■ ■ EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.



Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
HWS Los 4 – PW Lützel, Wiederherstellung Spielplatz Neuendorfer Straße	276.956	keine Beanstandung
HWS Lützel, Neuendorf und Wallersheim, Pflasterarbeiten (Leinpfad)	0	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

■ ■ Eigenbetrieb 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Verwendungsnachweise

Im Berichtsjahr wurde folgende Verwendungsnachweise geprüft:

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
„Elektromobilitätskonzept - Stadt Koblenz“	70.497	rechnerische Richtigkeit*

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

Im Berichtszeitraum hat die Rechnungsprüfung beim Eigenbetrieb 70 an folgenden Abnahmen teilgenommen:

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Im Schenkelsberg 19 - 35, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt
Bogen-u. Follmannstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Moselring, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt
Saarplatz, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt
Winneringer Straße, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Oberdorfstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt
B 9 Nord, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
B 9 Süd, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Römerhügel, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Rizzastraße zw. Hohenzollern- und Bahnhofstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	Mängel festgestellt
Bardelebenstraße, Fräs-/ Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung



Gülser Straße zw. Bahnhofs- und Burgweg, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Monschauer Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Bitburger Straße / Wellingsweg, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Austinstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Arenberger Straße, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

■ ■ EB 83– Koblenz-Touristik

Verwendungsnachweise

Für die zahlreichen Kulturveranstaltungen (z.B. Gauklerfest, Weltkulturfestival Horizonte, Koblenzer Mendelssohntage etc.), für die Landesmittel als Zuwendung zur Verfügung gestellt werden, führt die Rechnungsprüfung eine Prüfung der erstellten Verwendungsnachweise durch.

Da sich die Qualität der Verwendungsnachweise bei einzelnen Veranstaltungen, insb. dem Weltkulturfestival „Horizonte“, im Zeitablauf zunehmend verschlechterte, wurde für diese die vollumfängliche Testierung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sachentsprechenden Verwendung der Mittel verweigert und lediglich eine rechnerische Richtigkeitsbestätigung ausgestellt. Die Beanstandungen beziehen sich insb. auf eine intransparente Auftragserteilung, Zweifel an der Begründetheit von Aufwandspositionen sowie nicht nachvollziehbare Belege bei den Einnahmen.

Die Umsetzung von Lösungen zur Beseitigung der Beanstandungen zeigen zwischenzeitlich Fortschritte. Für einen Teil der Verwendungsnachweise konnte eine vollumfängliche Testierung vorgenommen werden.

■ ■ Eigenbetrieb 85 – Stadtentwässerung

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

Im Berichtszeitraum hat die Rechnungsprüfung beim Eigenbetrieb 85 an folgenden Abnahmen teilgenommen:

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Löhrstraße, Kanalbauarbeiten	2.500	keine Beanstandung
Parkstraße, Kanal- und Tiefbauarbeiten	13.000	Mängel festgestellt
Jahnstraße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	5.960	Mängel festgestellt



GVZ an der A 61, Zaunheimer Straße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	18.215	keine Beanstandung
Ludwigstraße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	3.750	keine Beanstandung
Kleinschmittgäßchen, Kanalbau Los 1	2.622	keine Beanstandung
Fußweg zw. Simmerner- und Alexanderstraße, Kanalsanierung in offener und geschlossener Bauweise	3.387	keine Beanstandung
Gewerbegebiet B 9 Bubenheim, Bau eines zentralen Versickerungsbeckens	11.248	Mängel festgestellt
Im Acker, Kanal- und Oberflächenarbeiten	8.000	Mängel festgestellt
Am Hüttenberg, Bückenplatz und Nagelsgasse, Kanalsanierung	1.840	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Mit Ausnahme der Mängelbeseitigung Kanal- und Tiefbauarbeiten Parkstraße (Verlängerung der Verjährungsfrist für Mängelansprüche um weitere 5 Jahre) sind alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

Kapitel 6

Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über der Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 06.April 2021



Bernd Enkirch

Amtsleiter



■ ■ Anlage zum Prüfbericht

Anlage Produktübersicht nach Dezernaten





Dezernat 1				
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Bürgerdienste	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzdienstleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 12	Amt 36	Ämter 05, 80	Amt 20
▼	▼	▼	▼	▼
<u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit	1223 Bürger-service	1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässerauf./ Bodenschutz 5541 Naturschutz/ Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen	<u>Amt 05</u> 5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011	6111 Steuern, Allg. Zuweis. +Umlagen 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch. sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfäh. EB's 6261 Beiligungen, Anteile, Wertpap.
<u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung			<u>Amt 80</u> 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung 5118 BUGA 2029	
<u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung				
<u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle				
<u>Amt 10</u> 1114 Gremien 1121 Personalwirtschaft 1122 Allgemeine Personalwirtschaft 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversich. angeleg. 5222 Mietspiegel				
<u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung				
<u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung				
<u>Amt 21</u> 1162 Zentrale Buchhaltung/ Vollstreckung				
<u>Amt 30</u> 1191 Recht				
<u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut				

Dezernat 2

Teilhaushalt 05

Sicherheit und Ordnung

Ämter 31, 34, 37

▼
Amt 31

1118 Migration und Integration
1212 Wahlen
1221 Sicherheit und Ordnung
1229 Unterbringungskoord. Aufenth. u. Asyl
1231 Verkehrsüberwachung
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassungswesen
1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz
5732 Märkte, Kirmesse

Amt 34

1227 Personenstandswesen/sonst. Beurkundungen

Amt 37

1261 Brandschutz
1262 Leitstelle
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz

Teilhaushalt 06

Soziales und Jugend

Amt 50



3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII
3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt (SGB II)
3131 Hilfen für Asylbewerber
3141 Soziale Einrichtungen

3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
3411 Unterhaltsvorschussleistungen
3431 Betreuungsleistungen
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistung

3521 Bildung und Teilhabe
3611 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege
3621 Jugendarbeit
3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe
3641 Jugendhilfeplanung
3651 Tageseinrichtungen für Kinder
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

Teilhaushalt 07

Sport

Amt 52



4211 Förderung des Sports
4241 Sportstätten und Bäder

Dezernat 3

Teilhaushalt 08

Schulen

Ämter 40.1, (55)

▼
Amt 40.1

2012 Allgemeine Schulverwaltung
2111 Grundschulen
2151 Realschule plus
2171 Gymnasien
2181 Integrierte Gesamtschule
2211 Förderschulen
2311 Berufsbildende Schulen
2411 Schülerbeförderung
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

Amt 55

3515 Lastenausgleich

Teilhaushalt 09

Kultur

Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47

▼
Amt 40.2

2621 Musikpflege
2811 Heimat- und Kulturpflege
2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaft.

Amt 42

2721 Stadtbibliothek

Amt 43

2711 Volkshochschule

Amt 44

2631 Musikschule

Amt 45

2511 Mittelrhein-Museum
2512 Ludwig-Museum

Amt 46

2611 Stadttheater

Amt 47

2522 Stadtarchiv



Dezernat 4

Teilhaushalt 10

Bauen, Wohnen und Verkehr

Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67



Amt 61

1143 Ausgleichsflächen
5111 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen
5211 Bau- und Grundstücksordnung
5221 Wohnungsbauförderung
5231 Denkmalschutz und -pflege
5471 ÖPNV

Amt 62

1142 Liegenschaften
5112 Geoinformation
5113 Grundstückswertermittlung
5551 Kommunaler Forstbetrieb

Amt 63

5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
5439 Ingenieurbauwerke Landstraßen
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

Amt 65

1144 Zentrales Gebäudemanagement

Amt 66

1233 Straßenverkehrsbehörde
5411 Gemeindestraßen
5421 Kreisstraßen
5431 Landesstraßen
5441 Bundesstraßen
5461 Parkeinrichtungen
5481 Fähren
5521 Gewässerunterhaltung

EB 67

5511 Öffentliches Grün





Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Telefon: 0261 / 129-1452
Fax.: 0261 / 129-1450
Email: rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de

